Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, „Tagblatt-Haus"
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631. Drahtanschrift: Tagblatt Wiesbaden.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7403.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Werktäglich nachmittags.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreise: Für eine Bezugszeit von 2 Wochen 94 Rpf., für einen Monat RM. 2.—, einschließlich Trägerlohn. Durch die Post bezogen RM. 2.35, zuzüglich 36 Rpf. Bestellgeld, Einzelnummern 10 Rpf. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Die Behinderung der Lieferung rechtfertigt keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grundpreis 7 Rpf., der 85 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Rpf., sonst laut Preisliste Nr. 7. Nachlässe nach Preisliste Nr. 7. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 9½ Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 289 — Samstag/Sonntag, 9./10. Dezember 1939 — 87. Jahrgang

London kassiert Körbe

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Verschärfter Widerstand

ak. **Berlin**, 9. Dez. Die Engländer müssen zu ihrem größten Kummer feststellen, daß die großen, außerhalb des kriegerischen Konflikts stehenden Staaten keineswegs gewillt sind, nach der Londoner Pfeife zu tanzen. Italien und Japan bekunden gleichzeitig erneut, daß sie nicht daran denken, wie die kleinen neutralen Mächte, die neuen Seeräubermethoden der Engländer und Franzosen, die Beschlagnahme deutscher Exportgüter, ohne weiteres hinzunehmen. Der faschistische Große Rat hat in seiner Entschließung bereits zum Ausdruck gebracht, daß Italien seinen Seeverkehr sichern werde. Das wird jetzt in den Kommentaren der italienischen Blätter nachdrücklich unterstrichen. So erklärt die „Tribuna", daß Italien nicht gewillt sei, das groteske und anmaßende Vorgehen Englands und Frankreichs anzuerkennen, „demzufolge die am Kriege Unbeteiligten ihren eigenen Ruin hinnehmen sollten, nur weil eine der beiden kriegführenden Parteien einen Sieg erringen will, der als Sieg einer gerechten und universellen Sache hingestellt wird". Die Japaner aber kündigen an, daß heute ein Dampfer mit deutschen, für Japan bestimmten Waren Rotterdam verlassen werde. Japan ist also entschlossen, die britische Blockade der deutschen Ausfuhrgüter zu durchbrechen. Es wartet nunmehr ab, wie sich England verhalten wird, d. h. es wartet, ob London zu seinen Zusicherungen steht, nach denen Japans Schiffe eine Sonderbehandlung erfahren sollten. Bekanntlich hat die japanische Presse seinerzeit gar keinen Zweifel daran gelassen, daß Japan durchaus gewillt und in der Lage ist, Gegenmaßnahmen durchzuführen.

Zugleich wird nun auch noch gemeldet, daß die Amerikaner jetzt ebenfalls in London gegen die Exportgutblockade protestiert haben. Die amerikanische Note ist stärker, als nach den ersten Ankündigungen erwartet wurde. Sie ist um deswillen besonders bemerkenswert, weil nunmehr alle überhaupt in Frage kommenden Staaten in London Einspruch erhoben haben und weil weiterhin die Amerikaner darauf verweisen, daß sie bei bestimmten Artikeln, u. a. bei Präzisions-Instrumenten auf deutsche Waren angewiesen sind. So zeigt auch dieser amerikanische Protest, daß die englische Rechnung falsch ist.

Trotz aller Proteste gegen die englischen und französischen Seeräubermethoden gibt man allerdings in London und Paris die Hoffnung, die Neutralen doch noch für die englisch-französische Sache zu gewinnen, nicht auf. So setzt man einige Erwartungen auf die Tagung der Genfer Liga. In dem englisch-französischen Debattier-Klub — denn mehr ist die Liga ja heute nicht — möchte man den Neutralen gern klar machen, daß sie mit England und Frankreich gemeinsame Sache machen müssen. Freilich ist den Herrschaften in London und Paris gar nicht sonderlich wohl angesichts der bevorstehenden Liga-Tagung. Das bringt u. a. der „Temps" zum Ausdruck, der meint, wie man auch die finnische Frage behandeln möge, jede Antwort berge Gefahren in sich. Wenn sich die Westdemokratien entschließen sollten, die Sache Finnlands zu ihrer eigenen Sache zu machen, dann würde dadurch das deutsch-sowjetrussische Bündnis gefestigt werden, aber so fragt der „Temps" weiter, ist es heute überhaupt noch möglich, die große Illusion der Brüchigkeit dieses Bündnisses aufrechtzuerhalten?

Es sei doch völlig klar, daß Deutschland und Rußland einig seien. Auf der anderen Seite könnten England und Frankreich aber auch der Welt nicht das Schauspiel bieten, daß diese beiden großen Länder zögerten, einem kleinen Volk zu Hilfe zu eilen, das, wie der „Temps" meint, für die gleiche Sache kämpfe wie sie. Aus dieser Sackgasse weiß auch das französische Blatt keinen Ausweg. Es appelliert an die Neutralen, „in der entscheidenden Stunde dieses Krieges" Mut zu zeigen. Es werden also wieder einmal von Paris und London Hilfskräfte, oder besser gesagt Dumme gesucht.

Britischer Zerstörer torpediert

Etwas lebhaftere Artillerietätigkeit im Westen — Verstärkte Aufklärungstätigkeit der Luftwaffe in Frankreich

Berlin, 9. Dez. (Funkmeldung.) **Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:**

Im Westen an einigen Stellen der Front etwas lebhaftere Artillerietätigkeit.

Zwischen Mosel und Rhein wurden durch einen Stoßtrupp südwestlich Merzig auf französischem Boden zwei feindliche Unterstände gesprengt, sowie drei weitere Unterstände unbrauchbar gemacht.

Die Luftwaffe führte ihre Aufklärungstätigkeit in verstärktem Maße hauptsächlich über West- und Mittelfrankreich durch. Die deutschen Flugzeuge wurden an verschiedenen Stellen erfolglos von Jägern angegriffen und von Flakartillerie beschossen. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.

Die britische Admiralität bestätigt die Torpedierung des Zerstörers „Jersey" am 7. Dezember durch ein deutsches U-Boot.

Es hagelt neue Schiffsverluste

Drei Dampfer von deutschen Kriegsschiffen versenkt — „Minen" entpuppen sich als Torpedos

Englischer Convoy wirkungslos

wt. Wir berichteten in den letzten Tagen wiederholt von Schiffsverlusten der britischen Handelsmarine und neutraler Staaten, die nach ausländischen Meldungen auf Minen gelaufen sein sollten. Es ist begreiflich, daß von englischer Seite Schiffsverluste wenn irgend möglich auf diese und andere „unverfängliche" Ursachen zurückgeführt werden. Nun steht aber die Wirklichkeit in vielen Fällen wesentlich anders aus. So meldet ein dänisches Blatt, daß der am Donnerstag gesunkene britische Frachtdampfer „Chancellor" (4607 Tonnen) nicht, wie englischerseits behauptet wurde, mit einem anderen Schiff zusammengestoßen ist, sondern versenkt wurde, obwohl er im Convoy fuhr. Weiterhin erklären die jetzt in Bergen eingetroffenen Mannschaften des norwegischen Dampfers „Realf" und des finnischen Dampfers „Mercator", daß auch ihre Schiffe, die vor der britischen Küste untergegangen sind, nicht auf Minen liefen, sondern torpediert wurden. Die Engländer hätten von Minen gesprochen, weil sie nicht zugeben wollten, daß deutsche Kriegsschiffe unbehelligt so nahe an ihre Küsten kommen könnten. Auch in diesen Fällen hat sich der britische Convoy sehr schlecht bewährt. Nach einer norwegischen Meldung ist der englische Dampfer „Thomas Walton" (4460 Tonnen) infolge einer Explosion im Westfjord im Norden Norwegens gesunken. 16 Mann der Besatzung kamen ums Leben, 11 wurden von einem deutschen Dampfer gerettet. Die „Thomas Walton" war aus England nach Narwik unterwegs. Auf eine Mine gelaufen ist auch der englische Frachtdampfer „Merel" (1088 Tonnen), und zwar an der Südostküste Englands. Aus Halifax wird ein doppelter Schiffszusammenstoß berichtet. Vor der Küste von Neuschottland wurde der Frachtdampfer „Chancellor" (der mit dem oben erwähnten Schiff gleichen Namens nicht identisch ist) in dichtem Nebel von dem Tankschiff „Athelchief" gerammt und versenkt. Die Mannschaft konnte von dem Dampfer „Oropesa" gerettet werden, der kurz darauf den Dampfer „Manchester Regiment" rammte und zum Sinken brachte. Bei der zweiten Katastrophe wurden mehrere Mannschaftsmitglieder getötet. Einer Verlautbarung aus Amsterdam zufolge ist der englische Dampfer „Sambre" (5260 Tonnen), der in der Nähe von Greenwich lag und eine Jute-Ladung an Bord hatte, gestern von einer Feuersbrunst heimgesucht worden.

Hinzu kommen wieder eine Reihe neutraler Schiffsverluste. So ist am Mittwoch der schwedische 1830 Tonnen große Dampfer „Venga" bei einer Minenexplosion in der Nordsee untergegangen. Ein dänischer Dampfer hat die 21köpfige Besatzung gerettet. Vom belgischen Dampfer „Adour" (1105 Tonnen), der von Bordeaux nach Swansea in Wales unterwegs war, wurden SOS-Rufe aufgefangen. Das Schiff soll an der französischen Küste auf ein Riff (?) gelaufen sein. Der rumänische Frachtdampfer „Sandu" ist Donnerstag im Schwarzen Meer in der Nähe der bulgarisch-türkischen Grenze aus unbekannten Ursachen gesunken. Vier Mann der Besatzung konnten sich in einem Boot retten, von den übrigen 12 fehlt jede Spur. Das Schiff war mit Getreide von Konstanza nach Palästina unterwegs. Ebenfalls am Donnerstag ging der schwedische Dampfer „Sjö" bei Langland vor Skutskär auf Grund. Die Besatzung von 13 Mann wurde gerettet. Am gleichen Tage ist der belgische Dampfer „Louis Shieb" an der englischen Küste auf unterseeische Felsenriffe aufgelaufen. An Bord des Dampfers befinden sich die überlebenden des gesunkenen holländischen Dampfers „Trajandoen"; das gestrandete belgische Schiff mußte aufgegeben, die Besatzung konnte gerettet werden. Wie man die „Sicherheit" in den britischen Gewässern einschätzt, beweist der Beschluß einer belgischen Reederei, den schönsten und größten belgischen Kongo-Dampfer „Baudouinville" vorläufig außer Dienst zu stellen. Man will das kostbare Schiff vor dem Schicksal bewahren, das schon so viele englische und neutrale Schiffe in den minenverseuchten englischen Gewässern betroffen hat.

Der Krieg im Norden

Von **Heinrich Karl Kunz**

Im Jahre 1917 verlor Petersburg, das heutige Leningrad, seine Stellung als Hauptstadt Rußlands. Moskau, die alte Metropole des Riesenreiches, trat wieder in sein nie völlig erloschenes Recht ein. Damit war anscheinend das Ende der Politik Peters des Großen, der das Gesicht seines Volkes dem Westen zugewandt hatte, besiegelt. Zwei Jahrzehnte hindurch erhielt sich der Eindruck, daß Rußland, dieses Zwischenreich, endgültig dem Bannkreis Asiens verfallen sei. Diese Auffassung fand Auftrieb und Nahrung in der Tatsache, daß die Sowjets das Schwergewicht ihrer Industrie nach dem Ural hin und über dieses Grenzgebirge hinaus verlegten und ihre Stellung im Fernen Osten erheblich verstärkten. Hier deutete sich eine Möglichkeit an, die für Europa von größter Tragweite sein mußte, vor allem aber für Deutschland, das seine zentrale Lage verloren und zum Randstaat geworden wäre, wenn Rußland sich endgültig aus dem europäischen Lebensraum herausgelöst hätte.

Die Zweifel, die die Ausrichtung der Sowjetunion aufgaben, sind durch die Entwicklung der letzten Monate weitgehend aufgehellt worden. Rußland, das nach den Erschütterungen, die dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges und der Revolution folgten, seine inneren Kräfte konsolidierte, sucht jetzt seine europäische Position zurückzugewinnen. Am sinnfälligsten kommt dies in dem deutsch-russischen Nichtangriffs- und Freundschaftspakt zum Ausdruck. Als der Führer in Danzig Deutschland und Rußland die beiden größten europäischen Staaten nannte, sprach er damit mehr als eine Selbstverständlichkeit aus. Eine Wandlung von grundsätzlichem Charakter, die, ungeachtet aller ideologischen Hemmungen, die natürlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem russischen Volkstum und — was hier im Vordergrund steht — zwischen Rußland und Europa wiederherstellt.

Ein europäisches Rußland aber muß zwangsläufig die Politik Peters des Großen wieder aufnehmen. Es muß seine Fenster nach dem Westen, die Jahrzehnte lozusagen hinter geschlossenen Läden dunkelten, aufstoßen und sich den Zugang zur Ostsee sichern. Ein Blick auf die Karte genügt, um die Unsinnigkeit einzusehen, die die Friedensverträge in diesen Raum hineintrugen. Durch eine aus kleinen Staaten (Litauen, Lettland, Estland und Finnland mit zusammen etwa 10 Millionen Einwohner) aufgerichtete Barriere, wurde das russische Riesenreich von dem bedeutendsten Zentrum des nordosteuropäischen Binnenverkehrs, der Ostsee, abgekapselt, was umso schwerer wog, als Rußland trotz der Länge seiner Küsten nur über wenig Häfen und Ausfalltore verfügt. Ein mit Explosivstoff geladener Zustand, der eine Revision unvermeidlich machte.

Rußland beschritt den friedlichen Weg. Es machte Vorschläge, die die Selbständigkeit der Randstaaten unangetastet ließen. Die Staatsmänner Estlands, Lettlands und Litauens sahen ein, daß Zwergvölker mit einer Kopfzahl von 1½ bis 2½ Millionen nicht den Lebensnotwendigkeiten einer 180-Millionen-Nation entgegenhandeln können, ohne ihre staatliche Existenz aufs Spiel zu setzen. Sie unterzeichneten Verträge, die Moskau befähigen, jeden Zugriff auf seine Ostseebasis abzuwehren. Russische Flottenstützpunkte, verstärkt durch Einsatzhäfen der Luftwaffe, sichern heute wieder wie in der zaristischen Zeit die baltische Küste. Finnland aber mit seiner für Rußland außerordentlich bedeutsamen strategischen Lage zeigte sich unnachgiebig.

Unter Ausschluß Finnlands wäre die baltische Aktion der Sowjetunion nutzloses Stückwerk geblieben. Helsinki beherrscht den finnischen Meerbusen und damit den Verkehr mit den sowjeteigenen Ostseehäfen Leningrad und Kronstadt. Neben Zugeständnissen in diesem Bezirk und im Hinterland Leningrads verlangte Moskau Gebiete um Petsamo zur Erweiterung seiner Hafenanlagen am Nordatlantik, dem einzigen eisfreien und weltoffenen Küstengebiet des europäischen Rußlands. Daß nach der finnischen Ablehnung aus dem diplomatischen Konflikt ein militärischer wurde, konnte nach Lage der Dinge kaum überraschen. Mehr Rätsel enthält schon die Frage, auf welche Kräfte und Hilfe die Staatsmänner in Helsinki rechneten, als sie das Risiko eines Krieges auf sich nahmen. Die Lösung allein in der bekannten fanatischen Freiheitsliebe der Finnen zu suchen, will

Die Pariser Presse verrät die Genfer Karten

Die Westmächte wollen die Neutralen unter Druck setzen

Genf, 9. Dez. (Funkmeldung.) Wenn auch ein gewisses Unbehagen angesichts möglicher Überraschungen in Genf in der französischen Presse zum Ausdruck kommt, so ist doch unverkennbar, daß die Westmächte die kommende Tagung der Genfer Liga nach Kräften ausnutzen wollen, um die Neutralen unter Druck zu setzen und in eine Frontstellung gegen Deutschland hineinzutreiben.

Die vorbereitende Pressekampagne ist jedenfalls schon in vollem Gange. Der „Excelsior" schämt sich nicht, die Neutralen direkt aufzufordern, endlich aus ihrer Reserve herauszutreten und das französisch-englische Spiel mitzumachen. Der „Temps" bemerkt in belehrendem Ton, die Neutralen täten unrecht daran, sich nur scheinbar an dem Kampf zu desinteressieren, bei dem ihr eigenes Schicksal auf dem Spiele stehe. Die Zeitung „Ordre" teilt zunächst mit echt westlich-demokratischer Anmaßung den Neutralen mit, daß ihre Zuschauerhaltung schwere Folgen in sich trage, um dann nach der bekannten Methode „Haltet den Dieb" zu erklären: England und Frankreich hätten nie einen Druck auf die Neutralen ausgeübt, um sie zur Aufgabe ihrer Neutralität zu bewegen; der Druck Deutschlands sei dagegen offensichtlich, und dieser Druck werde den Neutralen beweisen, daß die Aufrechterhaltung der Neutralität auf die Dauer unmöglich sei. Die Neutralität der öffentlichen Meinung sei dies bereits jetzt und die der Staaten werde es bald werden.

Es wird die Aufgabe der wirklich und ehrlich neutralen Mächte sein, diesen schamlosen und überheblichen Unfriedensstiftern, die verzweifelt nach neuen, nach bewährtem Muster in den Tod zu schickenden Hilfsvölkern und nach neuen Kriegsschauplätzen suchen, die gebührende Antwort erteilen.

uns wenig überzeugen. Zweifellos fällt auch hier wieder England, das die Erz- und Nickelgruben in Nordfinnland kontrolliert, eine dunkle Rolle zu. Wir kommen dem Geheimnis wahrscheinlich schon näher, wenn wir die schwedische Regierungskrise in den Kreis unserer Betrachtungen einbeziehen. In der Stockholmer Presse wird bereits offen von dem bevorstehenden Rücktritt des schwedischen Außenministers Sandler, dessen prononcierte Neigungen sattsam bekannt sind, gesprochen, der in Finnland gegen eine Verständigung mit Moskau intrigiert und dadurch die Katastrophe mit verschuldet haben soll.

Die Tagung des Genfer Klubs, die am Montag beginnt, dürfte aufschlußreiche Fingerzeige zur Klärung der Hintergründe geben. Schon die Tatsache — und hier setzt das unmittelbare deutsche Interesse ein — daß die nordischen Staaten beschlossen haben, den finnischen Schritt bei der Versammlung, die immer noch die verlogene Bezeichnung Völkerbund zu führen wagt, zu unterstützen, verrät eine Einstellung, die ebenso utopisch wie gefährlich ist. Genf ist heute offensichtlicher denn je eine ausschließlich von England und Frankreich beispielte Bühne, also von einer Partei, der gegenüber die nordischen Staaten Neutralität zu wahren haben. Schon als beifall-klatschendes Publikum verletzen sie ihre Unparteilichkeit und leisten dem Wagen der britischen Propaganda Vorspann. Das polnische Beispiel mußte sie darüber belehrt haben, wie England und Frankreich sich den oft verkündeten „Schutz der kleinen Staaten" praktisch vorstellen. Während russische Truppen in Polen einmarschierten, versuchte London ein Handelsabkommen mit der Sowjetunion unter Dach und Fach zu bringen. Wenn diese Plutokraten schon Polen, das sie offiziell garantiert hatten, so brutal verrieten, was werden sie dann für Finnland zu tun bereit sein? Die nordischen Staaten hatten also wirklich keine Veranlassung, von der englisch-französischen Domäne Genf praktische Hilfe zu erhoffen. Es wäre wahrlich lügen für sie, wenn sie sich der peinlichen Fragestellung, ob ihr Handeln einer immerhin noch verzeihlichen Hilflosigkeit oder schlecht getarnter Böswilligkeit entspringt, nicht aussetzen würden.

Finnlands Schicksal, darüber dürfte man in Helsinki kaum noch Zweifel hegen, wird nicht in Genf entschieden. Das letzte Wort hat das finnische Kabinett selbst den Waffen anheimgegeben. Wir Deutsche haben ein offenes Gefühl für die heldische Haltung eines Volkes. In diesem Fall aber erscheint es uns mehr als fraglich, ob eine Politik, die jeder realen Einsicht bar ist, noch als heroisch angesprochen werden darf. Um diesen Krieg, der sich im hohen Norden abspielt, richtig beurteilen zu können, muß man berücksichtigen, daß sein Schauplatz außerordentliche Schwierigkeiten bietet. Man hat Finnland „das Land der tausend Seen" genannt; tatsächlich hat es 36 000. Dazwischen Sümpfe und riesige Wälder, unter einer zur Zeit 30 Zentimeter hohen Schneedecke. Das nördliche, dem Polarkreis zugehörende Gebiet, liegt bereits in seiner sechs Monate dauernden Winternacht, in der der Mond der einzige Lichtspender ist. Umstände, aus denen die Finnen manchen Vorteil ziehen mögen. Trotzdem ist ihr Kampf aussichtslos. Er kann die Grenzregulierung, die die neue finnische Volksregierung der Sowjetunion vertraglich zugesichert hat, nicht verhindern. Ein Kampf, der wegen seiner von vornherein einzusehenden Sinnlosigkeit die harten Opfer nicht rechtfertigt.

Die russisch-finnischen Kampfhandlungen

Die Hauptbefestigungslinie der Finnen auf dem östlichen Teil der karelischen Landenge durchbrochen

Der russische Heeresbericht

Moskau, 8. Dez. In der russischen Hauptstadt wurde folgender Heeresbericht über die Kampfhandlungen in Finnland verbreitet:

Die Truppen des Leningrader Militärbezirks haben im Laufe des 7. Dezember ihren Vormarsch fortgesetzt und folgende Linien erreicht: in Richtung von Murmanjk sind unsere Truppen — die künstlichen Hindernisse und Minenfelder überwindend — 45 Kilometer südlich von Petsamo vorgedrungen. — In Richtung von Uchta, Reboly, Porosjoero und Petrosawodsk, sind unsere Truppen, den Widerstand der Finnen überwindend, 70 bis 75 Kilometer von der Staatsgrenze vorgerückt. Dabei wurden von uns sechs 75-Millimeter- und neun 37-Millimeter-Geschütze erbeutet sowie 20 schwere und 37 leichte Maschinengewehre, einige Stapel mit Nahrungsmitteln und Munition. Die Finnen haben viele Verwundete und über 30 erfrorene Soldaten zurückgelassen. Durch das Flakfeuer unserer Artillerie wurden zwei Flugzeuge des Gegners zerstört, vier Fliegeroffiziere sind gefangengenommen worden.

Im östlichen Teil der karelischen Landenge sind unsere Truppen, die die Hauptbefestigungslinie der Finnen im Wuoksa-Seensystem durchbrochen haben, 8 bis 12 Kilometer nördlich von dem Fluß Taipaleen-Jocki vorgedrungen.

Im westlichen Teil der karelischen Landenge sind unsere Truppen nach Eroberung der Eisenbahnstation Perk-Järvi an der Eisenbahn nach Wiborg 9 Kilometer in nordwestlicher Richtung vorgedrungen; dabei wurden die Ortschaften Kirka-Ustirkt und Kaurisjärvi an der Küstenbahn eingenommen.

Infolge ungünstiger Witterung (Schneesturm und dichter Nebel) fanden keine Aktionen der Luftstreitkräfte statt.

Der finnische Heeresbericht

Helsinki, 9. Dez. (Funkmeldung.) Der finnische Heeresbericht meldet:

Land: Der Feind hat am 7. seine Angriffe bei Peipalejok fortgesetzt. Die Angriffe wurden zurückgewiesen. Die Finnen waren gezwungen, das Dorf Suomussalmi abzutreten. Sonst nichts neues von Bedeutung bei den Landstreitkräften.

See: Es ist den Russen gelungen, Hogland zu erobern, das sie seit Kriegsbeginn durch Luft- und Seestreitkräfte bombardierten.

Luft: Im Laufe des Tages keine feindliche Fliegertätigkeit.

Die Serienbrände im rumänischen Erdölgebiet

Planmäßige englische Sabotage — Starke Beunruhigung in Rumänien

Bukarest, 8. Dez. Die Serie der Brände im rumänischen Erdölgebiet reißt noch immer nicht ab. Als sechster Brand brach am Freitagfrüh ein Brand in der Petroleumraffinerie Noris in Plojeschti aus. Der Brand konnte zwar bald gelöscht werden, und der Sachschaden scheint diesmal nur geringes Ausmaß zu haben. Dennoch wird diesem neuen Brand große Beachtung geschenkt, da man nunmehr in immer breiteren rumänischen Kreisen an die Gewißheit einer planmäßigen englischen Sabotageaktion glaubt.

Im heutigen „Currentul" befaßt sich dessen Hauptschriftleiter in einem Leitaufsatz mit den Entgleisungen von Erdölzügen sowie den zahlreichen Bränden von Erdölraffinerien und läßt deutlich durchblicken, daß es sich dabei nur um Sabotageakte einer ausländischen kriegsführenden Macht handeln könne, die ein Interesse daran hat, daß die Ausfuhrkapazität Rumäniens an Erdölprodukten geschwächt wird. Das Blatt erklärt, zu der schwierigen Lage, die z. B. den neutralen Staaten in Nordwesteuropa aus dem Kriege und der Blockade erwachsen, gesellen sich in besonderem Falle Rumäniens noch die unterirdischen ausländischen Angriffe auf sein Erdöl, um zu verhindern, daß der Feind damit versorgt werden kann. Das Blatt fordert eine strenge militärische Bewachung aller Anlagen der Petroleumindustrie und seiner sämtlichen Bahnenlagen, die möglicherweise das Ziel von Sabotageakten bieten könnten, um solche vollständig zu unterbinden.

Die „New-York Herald Tribune" schreibt in einem Bericht aus Bukarest, viele Rumänen vermuteten hinter den kürzlichen Ölquellenbränden Sabotage „gewisser Mächte", die an einer Verringerung des rumänischen Ölvorrats interessiert sind. Damit wird offen zugegeben, daß der britische Geheimdienst in Rumänien am Werk ist, um durch verbrecherische Anschläge das Land an der Erfüllung seiner wirtschaftlichen Verpflichtungen zu hindern und ihm Schwierigkeiten zu bereiten.

Englische Diplomaten hetzen in Bukarest

New York, 8. Dez. Die Herald-Tribune-Korrespondentin berichtet aus Bukarest, britische diplomatische Kreise hätten die rumänische Regierung vor einem unmittelbar bevorstehenden Einmarsch der Sowjettruppen in Bessarabien gewarnt, was jedoch in den direkten Meldungen der rumänischen Behörden von der Sowjetgrenze nicht bestätigt werde. Man glaube daher in rumänischen Kreisen, daß England und Frankreich in Bukarest alarmierende Gerüchte ausstreuten, um von der rumänischen Regierung die Erlaubnis zur Landung alliierter Truppen zu erhalten. Gegenwärtig bestehe jedoch keine Hoffnung, daß derartige Manöver Erfolg haben. Rumänien wisse nur zu genau, daß es im Augenblick, wo die alliierten Truppen landeten, zum Schlachtfeld würde.

Inönü in Erzerum

Der türkische Staatspräsident änderte überraschend seine Reisepläne

Rom, 8. Dez. Im Rundfunk wird berichtet, daß der türkische Staatspräsident Inönü plötzlich seine Pläne für eine Reise nach dem Süden der Türkei geändert habe und sofort nach Erzerum abgereist sei. Erzerum ist ein wichtiges türkisches Militärzentrum, etwa 240 Klm. westlich der russisch-armenischen Grenze, das im Jahre 1916 von den Russen besetzt und im Jahre 1918 an die Türkei zurückgegeben wurde.

Der neue peruanische Präsident

Feierlicher Amtsantritt im Kongreßgebäude

Lima, 9. Dez. (Funkmeldung.) Am Freitag übernahm der neugewählte Präsident von Peru, Dr. Manuel Prado, in einem feierlichen Staatsakt im Kongreßgebäude die Präsidentschaft. Der neue Präsident verlas nach seiner Vereidigung eine Botschaft an den Kongreß und die Nation, in der er nach einer Würdigung der großen Verdienste seines Amtsvorgängers zur Außenpolitik erklärte, Peru wolle alle Bemühungen zur Erreichung eines Friedens unterstützen. Das Ideal des Panamerikanismus sowie die Mittel zu seiner Verwirklichung befürworte Peru wärmstens.

Der Senat billigte mit 22 gegen 4 Stimmen den Austritt Uruguays aus der Genfer Liga.

Auch Amerika protestiert

„Kriegführende Regierungen dürfen sich eine derartige Schädigung neutraler Betätigung nicht anmaßen"

Washington, 9. Dez. (Funkmeldung.) **Eine amerikanische Note, die gestern der englischen Regierung überreicht wurde, liegt scharfe Verwahrung gegen den englischen Beschluß vom 28. November ein, alle Schiffe mit Waren aus Deutschland nach dem 4. Dezember anzuhalten. Amerikanische Schiffe würden dadurch gezwungen, englische Häfen anzulaufen, gleichgültig, wo ihr Ziel oder wer Eigentümer der aus Deutschland kommenden Waren ist. Amerika könne eine Blockade nur anerkennen, wenn sie effektiv ist, nicht aber einen derartigen Beschluß, der sich auf Schiffe beziehe, die weit außerhalb des Kriegsgebietes fahren, und der legitime Interessen amerikanischer Bürger verletzte. Kriegsführende Regierungen dürften sich eine derartige Schädigung neutraler Betätigung nicht anmaßen, und die amerikanische Regierung sehe sich daher genötigt, zu verlangen, daß die von der englischen Regierung beschlossenen Maßnahmen nicht den legitimen Handel amerikanischer Bürger stören. Inzwischen behalte sich die USA.-Regierung alle Rechte und etwaige Ansprüche vor.**

Argentinien auf deutsche Waren angewiesen

Buenos Aires, 8. Dez. Die argentinische Regierung richtet ein Büro für die Anmeldung aller vor dem 28. November durch argentinische Firmen in Deutschland gekauften Waren ein zwecks Durchführung der Lieferung trotz der englisch-französischen Ausfuhrblockade. Ab heute stellt die englische Botschaft Genehmigungsbriefe aus für nach neutralen Staaten Europas bestimmte argentinische Waren.

Geheimnisvolle Brände

in der Birminghamer Markthalle

Amsterdam, 8. Dez. In einem halben Dutzend Ständen in der Birminghamer Markthalle brach in der Nacht zum Freitag Feuer aus. Man will die Brände auf die Tätigkeit irischer Nationalisten zurückführen, die der Irischen Republikanischen Armee angehören. Vorher hatte eine Verkäuferin zwei Streichholzschachteln gefunden, in denen sich mit Explosivstoff gefüllte Gummiballons befanden, wie sie von der IRA. bereits früher oft zum Anlegen kleiner Brände benutzt worden sein sollen.

Die belgische Polizei verhaftete am Donnerstag in Kortrijk einen englischen Soldaten, der sich angeblich verirrt hatte und der Meinung war, sich irgendwo in Frankreich zu befinden. Die belgischen Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wie es möglich war, daß der englische Soldat die Grenze überschreiten konnte, ohne im geringsten behelligt zu werden.

Durch Flakscheinwerfer zum Absturz gebracht!

(P.K.-Sonderbericht von Hans Jütte)

In tiefstem Dunkel liegt die Großstadt am Rhein. Aufgerissene Bewölkung läßt nur für kurze Augenblicke da und dort ein paar Sterne aufblinken. Dort aber, wo sich außerhalb der Stadt die von den alten Läufen des Rheins durchzogenen Auenwälder und Wiesen erstrecken, ziehen Nebelschwaden, die sich stellenweise zu richtigem Bodennebel verdichten.

Mitternacht ist schon längst vorbei — die Großstadt ist zur Ruhe gegangen. Beruhigt können sich die Menschen dem Schlaf hingeben, denn sie werden ja vor überraschenden Überfällen aus der Luft von den Männern der Flak beschützt. Nicht unnötig wird der Schlummer der Bevölkerung gestört, auch dann nicht, wenn die Flugwachen von der Grenze den Hereinflug eines feindlichen Fliegers melden. Noch aufmerksamer lauschen die Flugmeldeposten in den einzelnen Stellungen auf jedes Geräusch, denn das Auge ist in dieser stockdunklen Nacht ja vollkommen ausgeschaltet. Da wird ein aus großer Höhe kommendes Motorengeräusch vernehmbar. Die inzwischen Lärter gewordene Bevölkerung schläft eine Bekämpfung der hoch über den Wolken fliegenden Maschine zunächst völlig aus. Man könnte ja Sperrfeuer schießen und so den Weiterflug verhindern — aber wozu auch! Überall stehen die Bedienungen an den Geräten und Geschützen bereit, die erste Gelegenheit auszunützen und den feindlichen Eindringling herunterzuholen.

Das Motorengeräusch verliert sich in der Ferne. Die Spur des Fliegers geht aber nicht verloren. Sein Flugzeug wird von den Flugmeldeposten erkannt, verfolgt und weitergegeben. So erfährt man in den Flakstellungen der Großstadt, daß sich nach mehr als zwei Stunden der Flieger wieder nähert. Wieder ist alles in höchster Alarmbereitschaft an den Geschützen. Aber nicht nur an den Geschützen, sondern auch an den Flakscheinwerfern stehen die Flakkanoniere jederzeit bereit, ihren Teil zur erfolgreichen Bekämpfung des Gegners beizutragen. Die Männer am Horchgerät haben inzwischen den wieder herankommenden Gegner aufgefaßt und geortet. Zur gleichen Zeit wird an drei mitgerichteten Scheinwerfern der Befehl gegeben „Licht auf!" Drei gleitende Arme durchschneiden das Dunkel der Nacht und dort, wo sie sich treffen, leuchtet ein winziger Punkt auf: der feindliche Flieger. Nun heißt es aber aufgepaßt — der „Vogel" darf nicht mehr entwischen! Da verdichten sich wieder die Nebelschwaden und verhindern jede Sicht nach oben. Es wird unmöglich, mit dem Auge dem Flieger zu folgen, der sich durch Kursänderungen dem Scheinwerferkegel zu entziehen sucht und dem es auch tatsächlich gelingt, aus dem Licht herauszukommen. Nun tasten die Arme langsam den Himmel ab, überall am Himmel leuchten jetzt die Strahlenkegel der tiefgestaffelt im Gelände verteilten Flakscheinwerferstellungen auf. Eifrig wird das Suchen nach dem Flieger fortgesetzt, der inzwischen eine Höhenänderung vorgenommen hat und der, dem Motorengeräusch nach zu schließen, an der einen Scheinwerferstellung vorbeifliegt, ohne daß es durch den Nebel gelingt, die Maschine zu fassen. Plötzlich drosselt der Flieger den Motor, aber im gleichen Augenblick kommt das Flugzeug in den unterlaufenden Strahlenkegel des Flakscheinwerfers, der seine Beute jetzt nicht mehr freigibt. Da, was ist das? Aus 3000 Meter Höhe kommt der feindliche Flieger direkt auf den Scheinwerfer zugestürzt: deutlich kann die Bedienungsmannschaft erkennen, daß es sich um eine zweimotorige Bloch 200 handelt. Die Motoren brauen wieder auf, und mit Vollgas setzt der Franzose seinen Sturzflug weiter. „Nun wird er gleich schießen", das ist der Gedanke, den jeder Mann von der Bedienung in diesem Augenblick hat. Aber ruhig steht die gesamte Bedienungsmannschaft am Gerät und unentwegt wird der Flakscheinwerfer auf- und abgeblendet. Nur noch wenige hundert Meter ist die Maschine jetzt von der Scheinwerferstellung entfernt. Da reißt der Pilot das Flugzeug in eine Linkskurve so rasch, daß der Scheinwerfer kaum folgen kann. Ein furchtbarer Knall erschüttert die Luft und gleichzeitig züngeln kaum 500 Meter von dem Flakscheinwerfer entfernt hohe Flammen auf. Zuerst glaubt die Bedienungsmannschaft, der Flieger habe eine Bombe geworfen. Doch in wenigen Augenblicken wird es klar, daß das Flugzeug abgestürzt ist.

Im Laufschritt eilen die Männer zur Absturzstelle. Zu helfen gibt es hier nichts mehr: die Maschine ist restlos zerstört, Hunderte von Metern weit sind die Trümmerstücke geschleudert worden, und auch die fünfköpfige Besatzung wurde bei dem Aufprall vollkommen zerschmettert.

Groß ist die Freude bei der Bedienung des Flakscheinwerfers „Dora", denn sie ist es zu gemeinsam, die den feindlichen Flieger in dem Augenblick zum Absturz gebracht hat, als er den Scheinwerfer auszugreifen versuchte. Das fortgesetzte Auf- und Abblenden hat seine Wirkung nicht verfehlt: der Pilot ist durch den ständigen Wechsel von Dunkel und gleißendem Hell so geblendet worden, daß er sich in der Höhe verschätzte. Er muß die von Wasserläufen durchzogene Wiese mit den einzelnen darüberliegenden Nebelschwaden als durchbrochene Wolkendecke angesehen haben. Offenbar wollte er sich durch Kurven in einer solchen vermutlichen Wolkenbank dem Scheinwerferkegel entziehen und zu neuem Angriff ansetzen. Dabei war er so tief heruntergegangen, daß er mit Vollgas in den Boden rannte.

Die Belohnung für die Flak-Scheinwerfer-Bedienung, der es gelang, einen feindlichen Flieger zum Absturz zu bringen, blieb nicht aus. Für die gesamte Mannschaft erhielten der Scheinwerferführer — ein Unteroffizier — und der K 2 — der Bedienungsmann für Höhe und Seite — das Eiserne Kreuz, das sie jetzt mit Stolz tragen. Bei der Überreichung der Auszeichnung durch den General gab es noch zwei Tage Sonderurlaub, die natürlich sofort angetreten wurden. Nur wenige Kilometer von dem Schauplatz des Erfolges sitzt jetzt der Scheinwerferführer bei „Muttern" und freut sich über den Erfolg, den er mit seinen Männern erzielen konnte.

Verantwortlich: Zur Politik: Chefredakteur Dr. Heinrich Kurt Kunz; stellvertretender Hauptschriftleiter: Heinrich Kurt Kunz; verantwortlich für den politischen Teil: Heinrich Kurt Kunz; für Kunst, Unterhaltung und Sport: Dr. Heinrich Reichert; für Stadtnachrichten, Bonnte und Wirtschaftsteil: Wilh. Dampel; für Schlußdienst und Allgemeines: Hans Schorr; für den Lokaldienst: die betr. Ressortleiter; für den Anzeigenteil: Otto Kaiser; sämtlich in Wiesbaden. Geschäftsführer: Dr. phil. habil. Gerhard Schellenberg und Otto Kaiser. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig. Druck und Verlag: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt, Wiesbaden

Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten

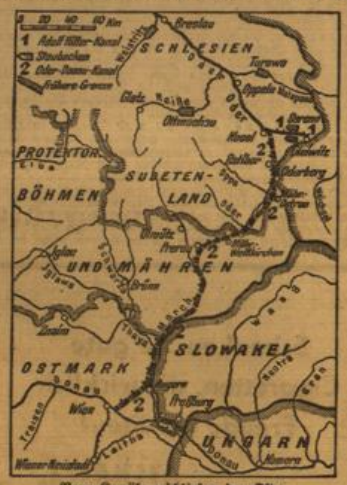
Die Oder wird Hauptverkehrsader des Ostens

Feierliche Einweihung des Adolf-Hitler-Kanals und der erste Spatenstich zum Oder-Donau-Kanal

Verbindung zum Balkan

Gleiwitz, 8. Dez. Mitten im Kriege setzt das nationalsozialistische Deutschland seine friedliche Aufbauarbeit auf allen Gebieten in dem seit sechs Jahren gewohnten Tempo fort. Es gibt damit Tag für Tag neue Beweise der ihm innewohnenden Kraft, die nicht nur an den Fronten des Krieges größte Leistungen vollbringt, sondern auch gleichzeitig in der Heimatfront für eine spätere wieder friedliche Entwicklung heute schon vorsorgt.

Nach sechsjähriger Bauzeit ist nun der Adolf-Hitler-Kanal, der das oberschlesische Industriegebiet mit der Oder verbindet, fertiggestellt. Am Freitagvormittag nahm der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, in Gegenwart des Reichsverkehrsministers Dr. Dorpmüller, die feierliche Einweihung vor. Wenige



Neue Kanäle erschließen den Osten

Unsere Karte veranschaulicht den Verlauf des Adolf-Hitler-Kanals und des geplanten Oder-Donau-Kanals.

(Weltbild-Gliese, M.)

Stunden später schon wurde dann vom Stellvertreter des Führers der erste Spatenstich zum Oder-Donau-Kanal getan, zu der großzügigen Schiffahrtsverbindung, die die 500 Kilometer lange Oder mit der fast 3000 Kilometer langen Donau verbindet und deren Aufgabe es sein wird, den Güteraustausch zwischen Schlesien, der Ostmark und dem Protektorat zu erleichtern und darüber hinaus den deutschen Ostraum mit dem Balkan zu verbinden.

Ansprache Dr. Dorpmüllers

In Blechhammer, an der Stelle, wo der projektierte Oder-Donau-Kanal vom Adolf-Hitler-Kanal abzweigen wird, wurde der erste Spatenstich vorgenommen. Dr. Dorpmüller, der bereits zur Eröffnung des Adolf-Hitler-Kanals gesprochen hatte, ergriff auch hier das Wort. Der Gedanke, Oder und Donau durch eine Wasserstraße zu verbinden, so führte er u. a. aus, geht bis auf Kaiser Karl IV. im 14. Jahrhundert zurück. Die politischen Grenzen der zu durchfahrenden Länder waren aber das Hauptbindernis, weshalb dieses Verkehrsvorhaben niemals zur Ausführung kam. Der Tatkraft des Führers blieb es vorbehalten, mit der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes und durch die Schaffung des Protektorats Böhmen und Mähren alle politischen Hindernisse zu sprengen, die der Verwirklichung dieses unbestritten bauwürdigen Planes im Wege standen. Die Zurückgewinnung des vorübergehend polnisch gewesenen oberschlesischen Bergwerks- und Industriegebietes und des Karwiner Kohlenreviers erhöhte den Wert der Wasserstraße noch mehr. Das große Werk wird seine Rückwirkungen auch auf den Adolf-Hitler-Kanal und die Oder ausüben, wo der Verkehr wachsen wird. Es ist deshalb nötig, daß die Engpässe in der Oder zwischen Cosel und Breslau schleunigst beseitigt werden und durch neue Staubecken die Fahrwassertiefe der Oder für das ganze Jahr gesichert wird. Denn die Oder wird für den deutschen Ostraum das werden, was der Rhein für Westdeutschland ist: die Hauptverkehrsader und der Lebensnerv! Und wenn wir wissen, daß Rhein und Oder durch leistungsfähige Kanäle miteinander verbunden werden, die bis nach Ostpreußen hineinführen, so eröffnet sich uns für die Zukunft eine unbeschränkte Freizügigkeit für die gesamte Binnenschiffahrtsflotte.

Rudolf Heß: „Wir werden den Frieden erkämpfen durch den Sieg"

Zum Spatenstich hielt der Stellvertreter des Führers folgende kurze Ansprache:

„Sechs Jahre nach dem Spatenstich zu einem kleinen Kanal von 41 Kilometer Länge wird jetzt der Spatenstich getan zu einem solchen von 320 Kilometer Länge. Das ist wie ein Symbol für die Entwicklung des neuen Reiches. Mitten im Kriege wird der Spatenstich getan für ein gewaltiges Werk des Friedens. Die Anderen führen diesen Krieg nicht zuletzt deshalb, weil sie es uns nicht gönnen, daß wir fähig sind zu solch gewaltigen Leistungen, weil sie uns unsere politische Entwicklung, unseren wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg nicht gönnen, den dieses neue Reich genommen hat. Für uns geht der Krieg darum, daß wir uns nun einen wirklichen Frieden erkämpfen, einen Frieden, der nicht nach wenigen Jahren von den anderen gebrochen werden kann, einen Frieden, der uns davor sichert, daß wir nicht wieder durch andere eingekreist und überfallen werden können, weil es ihnen nicht paßt, daß wir eine solche Entwicklung nach aufwärts nahmen, weil es ihnen nicht paßt, daß wir schaffen, und wie wir unsere Schaffenden behandeln und betreuen. Sie haben Angst, daß eines Tages ihre eigenen Schaffenden sie zwingen würden, sie auch so zu behandeln und zu betreuen wie wir. Wir werden diesen wahrhaften Frieden erkämpfen, der unsere Kinder davor bewahrt, wieder einmal ausziehen zu müssen und einen solchen Krieg zu führen, wie wir es heute tun müssen. Wir werden den Frieden erkämpfen durch den Sieg. Wir grüßen den Führer: Adolf Hitler Sieg-Heil!"

Wie von japanischer Seite bestätigt wird, hat die gemischte sowjetisch-japanische Kommission ihre Arbeiten zur Regelung der Grenzfragen zwischen der Äußeren Mongolei und Mandschukuo in Tschita (Ostsibirien) aufgenommen. Die Arbeiten werden voraussichtlich einige Wochen in Anspruch nehmen. Wie bereits früher berichtet, wird die Kommission später in Charbin ihre Tätigkeit fortsetzen.

Auf der Fahrt nach Gleiwitz im Adolf-Hitler-Kanal bei Rutgersbagen

(Weltbild-Wagenborg, M.)

Den gefallenen Kameraden der Falklandschlacht

Gedächtnisfeier am 25. Jahrestag des Heldenkampfes und des Untergangs des ostasiatischen Kreuzergeschwaders

Wilhelmshaven, 9. Dez. Über dem Ehrenfriedhof Wilhelmshaven ragt mahnend das Skagerrakkreuz empor, das heute von einem Doppelposten flankiert ist. Zum 25. Male jährte sich am Freitag der Tag des heldenmütigen Kampfes und Untergangs des Ostasiatischen Kreuzergeschwaders bei den Falklandsinseln. Eine Ehrenkompanie der Kriegsmarine und Abordnungen verschiedener Flotteneinheiten haben in dem breiten von Buchenhecken umsäumten Viereck Aufstellung genommen. Dahinter liegen die Reihen der schlichten einzelnen Gedenkkreuze unserer gefallenen Kameraden zur See im Weltkriege. Es ist an dieser Stelle dieser tapferen Kämpfer schon oft gedacht worden. Heute aber sind die Herzen und Sinne besonders für die Taten dieser Helden aufgeschlossen. Denn heute steht unser Volk wieder mitten im Kampf mit demselben Gegner von 1914/18, der wieder die Hand ausgestreckt hat nach der Freiheit und dem Leben unseres Volkes.

In markigen Worten erinnert der Flottenchef an den Gedenktag und läßt unsere Gedanken zurückschweifen zu den heldenmütigen Taten dieser Gefallenen. Der Geschwaderchef des Ostasiatischen Kreuzergeschwaders, Admiral Graf Spee, hatte den kühnen Entschluß gefaßt, den englischen Hafen Port Stanley zu untersuchen und die dortige Funkstation zu vernichten. Dabei stieß er auf weit überlegene englische Seestreitkräfte. Nach einer auch vom Gegner anerkannten beispiellos heldenhaften Gegenwehr mußten seine Schiffe sich dieser Übermacht beugen. Mit wehender Flagge sanken die Panzerkreuzer „Scharnhorst" und „Gneisenau" und die Kreuzer „Leipzig" und „Nürnberg" vor dem Feinde. 2000 deutsche Soldaten mit ihrem Admiral fanden dabei den Heldentod. Sie fielen in treuer Pflichterfüllung fern der Heimat im Südatlantik für die Größe und Freiheit unseres Volkes.

„Ihr Tod", so erinnerte der Flottenchef seine Kameraden, „bedeutet für unser Geschlecht die große Verpflichtung, ihren Ruhmestaten und ihrem Heldengeist nachzuleben. Angesichts dieser Gefallenen leisten wir alle deshalb gerade heute erneut den heiligen Schwur, alle Opfer und alle Härten auf uns zu nehmen und die Waffen nicht eher aus der Hand zu legen, bis daß der Gegner, durch den auch diese Kameraden gefallen sind, vernichtet ist. Es ist Treue gegenüber den Helden, derer wir hier gedenken. Ihr Geist und ihre tapfere Gesinnung führen auch heute wieder unsere Waffen."

Der Flottenchef legte anschließend einen großen Lorbeerkranz mit der Inschrift: „Den gefallenen Kameraden der Falklandsschlacht" nieder. Daneben der Kranz des Kreisleiters der Stadt Wilhelmshaven als Dankesgruß der Partei. Das Lied vom guten Kameraden beschloß die Weihestunde.

Noch einmal eilen an diesem grauen Dezembermorgen von dieser mahnenden Weihestätte unsere Gedanken zu den Helden der Falklandsschlacht und lassen in uns das Führerwort wach werden: „Nie wird man in der Geschichte von Heldentum reden können, ohne des deutschen Soldaten im Weltkriege zu gedenken."

Rückführung Volksdeutscher aus der Sowjetzone

Umfangreiche organisatorische Vorbereitungen des deutschen Kommandos — Großzügige Unterstützung durch die Sowjetbehörden — Eine Unterredung mit dem deutschen Hauptbevollmächtigten für die Umsiedlung Hoffmeyer

Krakau, 9. Dez. Wie bereits gemeldet, haben sich gestern auch die deutschen Beauftragten für die Umsiedlung der Volksdeutschen aus dem ehemaligen Galizien und Wolhynien mit ihren Mitarbeitern auf ihre Arbeitsstellen in der Sowjetzone begeben. Etwa in einer Woche werden bereits die ersten Transporte an der deutschen Interessengrenze eintreffen.

Der Hauptbevollmächtigte der Reichsregierung für die Umsiedlung Hoffmeyer machte dem Vertreter des DNB. im Sonderzug auf der Fahrt zwischen Krakau und Przemysl nähere Angaben über die Durchführung der Aktion.

„Man rechnet" — so führte der Hauptbevollmächtigte aus — „daß über 100 000 Volksdeutsche aus freiem Willensentschluß den Marsch ins Großdeutsche Reich antreten werden. Die bisherigen Wohnsitze dieser Volksdeutschen verteilen sich auf ein riesiges Gebiet, das von der lettischen bis zur rumänischen Grenze, also in Breitengraden gelegen etwa von der Höhe von Königsberg bis zur Tiefe von München reicht. Es ist klar, daß eine solche Arbeit bis ins kleinste gehende Vorbereitungen notwendig machte, um diese Völkerwanderung in geordnete Bahnen zu lenken. Andernfalls würden, zumal in der Zeit des harten östlichen Winters, katastrophale Folgen auf dem Gebiete der Versorgung und Unterbringung der Menschen und Tiere sowie in gesundheitlicher Beziehung unvermeidlich. Dank der in vorbildlicher Einsatzbereitschaft und Kameradschaft von den deutschen Beauftragten und ihren Mitarbeitern durchgeführten Vorbereitungsarbeiten kann ich jedoch schon heute feststellen, daß es gelingen wird, alle Schwierigkeiten zu überwinden und das große Werk bis zu dem vertragsmäßig festgesetzten Termin, dem 1. März 1940, zu vollenden."

Unter den Mitarbeitern befinden sich insbesondere auch Ärzte und Sanitäter zur gesundheitlichen Überwachung der Transporte. Etwa 50 Personenkraftwagen stehen dem Kommando zur Verfügung. Außerdem werden Kraftwagenkolonnen zum Heranholen der Menschen eingesetzt. Für eine große Zahl der volksdeutschen Transporte stellen die Sowjetbehörden dankenswerter Weise Beförderungsmittel zur Verfügung, während der Rest der Deutschen die Reise bis zur Grenze wie in alten Zeiten im Treck, also mit Fuhrwerken, zurücklegen muß. Daß diese Volksdeutschen, die manches zurücklassen müssen, woran ihr Herz hängt, sich aus freien Stücken zu dieser im Winter doppelt beschwerlichen Reise bereiterklärt haben, ist nicht nur ein leuchtendes Bekenntnis ihres Deutschtumes, sondern auch ein Beweis dafür, daß es ein kernjunges, gesundes Bauerngeschlecht ist, das nun wieder heimkehrt ins Großdeutsche Reich.

Für den Übertritt der Volksdeutschen über die deutsch-sowjetische Interessengrenze sind vertraglich 10 Übergangsstellen vorgesehen, von denen voraussichtlich nur 5 Stellen deutscherseits in Anspruch genommen werden. Auf den deutschen Grenzübergangsstellen ist in ausreichendem Maße für Auffangmöglichkeiten gesorgt. Hier setzt auch die Arbeit der NSV. zur Betreuung der Volksdeutschen ein. Die Heimkehrer werden dann zunächst in großen Sammellagern geleitet, von wo sie allmählich ihren neuen Siedlungsraum in den befreiten Ostgebieten zugeführt werden.

So kann man — das ist der abschließende Eindruck der Unterredung mit dem Hauptbevollmächtigten — gewiß sein, daß dieses große Friedenswerk der Rückführung deutschen Blutes ins große Reich der Deutschen trotz aller Härten auch in diesen Gebieten erfolgreich durchgeführt wird.

Weihnachtssendungen vor dem 15. Dezember aufgeben!

Das Weihnachtspaket bringt Weihnachtsfreude ins Haus und ins Feld.

Pakete und Päckchen, besonders Feldpostpäckchen, die rechtzeitig zum Fest vorliegen sollen, müssen aber spätestens bis zum 15. Dezember eingeliefert sein. Denkt daran!

Wer sein Weihnachtspaket nicht bis zum 15. Dezember aufliefert, kann auf keinen Fall damit rechnen, daß es rechtzeitig ankommt.

Deutsche Reichspost

Wiesbadener Nachrichten

Post und Feldpost zum Weihnachtsverkehr gerüstet

Ratschläge, die jeder beherzigen muß

Die Deutsche Reichspost rüstet sich in diesen Tagen zu ihrer größten alljährlichen Leistungsprobe, zum Weihnachtsverkehr. Wenn schon in normalen Zeiten der gewaltig ansteigende Paketverkehr zu Weihnachten die Post vor besondere Aufgaben stellt, so muß sie dieses Jahr noch ein erhebliches Mehr an Arbeit bewältigen. Der allgemeine Weihnachtsverkehr wird wahrscheinlich noch stärker werden als in den letzten Jahren. Die in den ersten Dezembertagen erfolgten Auflieferungen zeigen bereits eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Dazu kommt noch der ungeheure Verkehr der Feldpost, so daß insgesamt eine ganz beträchtliche Verkehrszunahme zu erwarten ist. Es sind deshalb auch besondere Vorkehrungen getroffen worden, um diesen Massenverkehr zu bewältigen. In eingehenden Anweisungen des Reichspostministers und der Reichspostdirektionen sind die Maßnahmen zusammengefaßt. Zwischen den großen Städten und den wichtigen Umschlagstellen für den Paketverkehr werden besondere Paketsonderzüge verkehren. Neben den Bahnpostwagen und großen Gütewagen werden auch alle anderen geeigneten Verkehrsmittel eingesetzt. Der Reichsverkehrsminister hat die zuständigen Stellen angewiesen, der Post die notwendigen Kraftfahrzeuge zusätzlich zur Verfügung zu stellen, da natürlich die eignen Wagen der Post bei weitem für diesen Verkehr nicht ausreichen. Die grundsätzliche Anordnung des Reichspostministers hebt dabei hervor, daß oberster Grundsatz aller Maßnahmen es sein muß, den Paketdienst überall flüssig zu halten, um Stockungen zu vermeiden. Besondere Hallen für zusätzliche Paket-Umschlagstellen sind jetzt schon in Betrieb genommen worden. Zu den Beamten, Angestellten und ständigen Arbeitern der Reichspost kommen Hunderte und Tausende von Aushilfskräften hinzu, die für die Hauptzeit des Weihnachtsverkehrs nicht entbehrt werden können. So hat die Post alles vorbereitet, um auch dem stärksten Verkehr gewachsen zu sein. Mehr aber auch als in früheren Jahren kann und soll jeder, der ein Paket aufliefert, bemüht sein, der Post ihre Arbeit etwas zu erleichtern, und so zugleich auch dazu beitragen, daß seine Sendung auch rechtzeitig und in gutem Zustand den Empfänger in der Heimat oder im Feld erreicht.

Pakete und Päckchen rechtzeitig aufliefern

Seit Tagen mahnt die Post schon zu einem frühen Aufliefern der Pakete und Päckchen. Nur für Sendungen, die bis zum 15. Dezember aufgeliefert sind, kann die Post die Gewähr für rechtzeitige Zustellung übernehmen. Die Schwierigkeiten beim Transport gerade auch auf größere Entfernungen macht erst recht ein trübes Ausfehen der größeren Sendungen erforderlich. Und dann sollten die Aufliefernden nach Möglichkeit die Tagesstunden zur Auflieferung benutzen. Die Verdunkelungsmaßnahmen erschweren natürlich auch den Beamten ihre Arbeit. Früher konnten die Auflieferungen in den Abendstunden auch noch auf dem Bahnsteig fertig gemacht werden. Wegen der Verdunkelung muß dies jetzt in den Räumen selbst geschehen, was die Arbeit naturgemäß etwas verzögert.

Gut verpacken

Nur wirklich gut verpackte Pakete und Päckchen bieten die Gewähr unverehrt in die Hände des Empfängers zu kommen. Die äußere Verschnürung von Paket und Päckchen muß aus haltbarem Material bestehen. Es ist falsch etwa die Kordel in jeder Richtung nur einmal um das Paket zu binden. Mindestens in einer Richtung sollte jede Sendung durch zwei Schnüren verschlossen werden, damit die Verschnürung sich nicht verschieben und dadurch lockern oder sogar abrutschen kann.

Keine Hohlräume lassen

Die beste äußere Verpackung, auch das anscheinend so solide Pappkästchen für die Feldpostsendungen, ist aber völlig wertlos, wenn nicht auch der Inhalt richtig verpackt ist. Die Pakete und Päckchen müssen oft einen Druck von vielen Zentner aushalten, wenn sie in Säcken verstaut in Eisenbahnwagen und Kraftwagen befördert werden. Diesem Druck kann aber nur eine Sendung standhalten, deren Verpackung nicht nachgibt. Am gefährlichsten sind Hohlräume in den Paketen. Deshalb empfiehlt es sich etwa das Kästchen gut auszufüllen. Geknülltes Papier, fest in alle Hohlräume gedrückt, leistet dabei gute Dienste.

Keine verderblichen Waren verschicken

In den „Lazaretten" der Post, den Stellen wo beschädigte Pakete wieder verpackt werden, zeigt sich immer wieder, wie viele leicht verderbliche Waren mit der Post verschickt werden. Der Empfänger wird an diesen Sendungen nie Freude haben, denn er bekommt ja doch nie, was ihm zugedacht war. Leicht verderbliche Waren gefährden aber auch den übrigen Inhalt einer Sendung und auch noch andere Pakete oder Päckchen. Besondere Vorsicht ist natürlich bei verderblichen Waren geboten. Die beste Weihnachtszigarre schmeckt nicht mehr, wenn sie zerbrochen und geknickt den Empfänger erreicht. Diese Mahnungen wird jeder beherzigen, wenn er weiß, daß täglich bei einer Feldpoststelle zum Beispiel Frankfurt a. M., 1400 bis 1600 Packen beschädigt ankommen und neu verpackt werden müssen. Meist ist auch der Inhalt schon teilweise verdorben und dabei sind diese Päckchen erst von dem Auflieferer bis Frankfurt a. M. unterwegs gewesen.

Streichhölzer dürfen nicht verschickt werden

Nach bindenden postalischen Vorschriften dürfen Streichhölzer gleich in welcher Verpackung nicht verschickt werden. Gerade gegen diese Bestimmung wird aber jetzt viel verstoßen, vor allem bei den Feldpostsendungen. Streichhölzer sind von der Beförderung ausgeschlossen, weil die Gefahr ihrer Selbstentzündung zu groß ist. Zudem fehlen keinem Soldaten die Streichhölzer!

Deutlich und groß schreiben

Die Anschrift der Pakete und Päckchen muß in deutlicher Schrift geschrieben sein. Manche unliebsame Verzögerung ist schon durch undeutliche Schrift entstanden. Gerade bei den Feldpostnummern sollte man die Zahl recht klar und deutlich schreiben, ja fast liebevoll aufmalen. Das Sortieren in den Hallen der Postämter und der Bahnpostwagen muß schnell geschehen. Wer groß schreibt, schreibt doppelt deutlich.

Eine zweite Anschrift ins Paket legen

Es empfiehlt sich auch in das Paket noch einmal einen Zettel mit der Anschrift zu legen. Immer wieder kommt es nämlich vor, daß die äußere Verpackung beschädigt und damit auch die Adresse unlesbar wird. Dann ist meist das Paket nicht mehr weiterzubefördern. Deshalb sollte jeder sich die Mühe machen und in das Paket, auch in das Päckchen, oben auf noch einen Zettel mit der Anschrift legen. So kann jeder dafür Vorsorge treffen, daß sein Paket bestimmt den Empfänger erreicht. Bei Körben und ähnlichem Verpackungsmaterial, an das meist eine „Fahne" angeheftet wird, empfiehlt es sich, außerdem auch an der äußeren Verpackung zwei Anschriften zu befestigen.

Opfersonntag im Zeichen der Weihnachtsspende

Die Opfersonntage des diesjährigen Kriegswinterhilfswerkes sind Ausdruck unserer nationalen Solidarität.

Da in diesem Winter die im Gau Hessen-Nassau übliche Weihnachtspaketaktion des Winterhilfswerkes wegen der Bezugscheinpflicht unterbleiben muß, ergeht der Appell, am kommenden Opfersonntag mit der Spende auch die früheren Aufwendungen für die Weihnachtspaketaktion zu entrichten.

Der Opfersonntag des Monats Dezember muß so alle anderen Sammlungen übersteigen.

Jeder beweist am Sonntag, daß er die geschichtliche Bedeutung unserer Zeit begriffen hat.

Der Haltung unserer Truppen stellen wir die Geschlossenheit und Bereitschaft der inneren Front zur Seite!

Spendet deshalb am Opfersonntag außer dem für diesen Tag vorgesehenen Opfer eine Barspende, die mindestens dem Werte eines Weihnachtspaketes entspricht!

Gaubeauftragter für das Kriegswinterhilfswerk.

— **Bis 17. Dezember abermals zwei Eier.** Auf die gegenwärtig gültige Reichskarte für Zucker, Marmelade und Eier werden in der Zeit vom 9. bis 17. Dezember 1939 auf die Abschnitte e und d je ein Ei ausgegeben. Die Abschnitte werden in der üblichen Weise vom Einzelhändler entwertet.

— **Die Tätigkeit des Leihamtes.** Über den Geschäftsbetrieb des Leihamtes der Stadt Wiesbaden sind bei der Bevölkerung Unklarheiten entstanden. So ist zum Beispiel häufig die Meinung verbreitet, daß die bei dem Leihamt verpfändeten Gegenstände, besonders Schmucksachen aus Gold und anderen Edelmetallen, beschlagnahmt seien und an die Verfeiter nicht mehr herausgegeben werden dürfen. Von zuständiger Stelle wird uns hierzu mitgeteilt, daß alle Pfandgegenstände, auch solche aus Gold und anderen Edelmetallen, jederzeit ausgelöst werden können. Lediglich die von Händlern verpfändeten Wertgegenstände aus Edelmetall unterliegen neuerdings einer Anzeigepflicht, können aber ebenfalls ausgelöst werden. In dem Geschäftsbetrieb des Leihamtes sind keine Beschränkungen eingetreten.

Drei Dinge nicht vergessen!

Am morgigen Sonntag haben wir Zeit dazu

Der Sonntag bringt den Volksgenossen einige geruhsame Stunden. Zwar sind die Dezembersonntage angefüllt mit Pflichten, die die Hausfrau in Vorbereitung des Weihnachtsfestes zu erfüllen hat. Dazu gehören aber auch die drei Dinge, die wir im folgenden aufzeichnen wollen:

Opfersonntag! Der dritte im Kriegswinterhilfswerk 1939/40. Wir wollen auch diesmal unsere Pflicht tun und opfern, nicht nur spenden. Nehmen wir uns als Beispiele die Volksgenossen in unseren Vororten Igstadt und Kloppenheim, die sich an den vorbergegangenen Opfersonntagen selbst übertroffen haben. Gerade die Volksgenossen auf dem Lande haben ihre Sorgen, sie vergessen aber darüber nicht, daß wir alle Opfer bringen müssen. Und dann darf am Opfersonntag auch die Gabe nicht vergessen werden, die wir an Stelle unseres sonst üblichen Weihnachtspaketes für die NSV. gegeben haben.

Kleidersammlung! Sie wird bei uns in Wiesbaden am Montag durchgeführt. Heute und morgen haben wir die beste Gelegenheit, in unseren Beständen nachzusehen, was den Sammlern übergeben werden kann. Nicht engherzig sein, die Spende dient einem guten Zweck.

Wäsche- und Spielzeugsammlung! Auch hier kann noch manches getan werden. Gerade unsere Jugend ist ja immer hilfsbereit. Sie wird sich sicher gerne von einem älteren Spielzeug trennen, um auch den Kindern eine Freude zum Weihnachtsfest zu bereiten, deren Eltern nicht in der Lage sind, neben dem Notwendigen nun auch noch Spielzeug zu schenken. Deshalb wollen wir es der NSV. zur Verfügung stellen, sie weiß, wohin es gehört. Das gleiche gilt für Wäschestücke. Was wir nicht mehr brauchen, wollen wir nicht in unseren Schränken verkommen lassen, sondern es nützlicheren Zwecken zuführen.

Am morgigen Sonntag wollen wir diese drei Dinge nicht vergessen. Es ist ja so schön, im Weihnachtsmonat Freude zu spenden. p.

Schenken Sie gute Cigaretten, die wirklich Freude bereiten!

ATIKAH 5₰

Kartenfreie Geschenke

— mehr als man je kaufen kann!

Langsam wird es Zeit, daß wir uns über die Geschenke einig werden, die wir an diesem Weihnachtsfest austeilen wollen. Natürlich fallen einige Geschenkgruppen aus, alle die, die karten- oder bezugscheinpflichtig sind. Aber gleich gut ist gar kein Grund, trübe in die Zukunft zu sehen. Es bleibt immer noch so viel übrig, daß man die Qual der Wahl hat. Sehen wir uns einmal um:

Da sind zahlreiche Haushaltsgegenstände, voran edle Glas-, Porzellan- und Metallgegenstände, mit denen wir viel Freude machen können. Lampen, Vasen, Tabakbehälter, Kleinmöbel, Obst-, Likör-, Frühstücksgeschirre, Uhren, dekorative Blumentöpfe, Bücherstützen usw. Das sind Gaben für die Frau: Handtaschen, Lederhandschuhe, Gürtel, Schmuck aller Art, künstliche Blumen, schöne kunstgewerbliche Knöpfe, Puderdosen, kosmetische Artikel, Briefpapier usw. Auch für den Herrn ist gesorgt: Tabak in jeder Form, Füllhalter, Brieftaschen, Zigarettenspitzen, Bastelinstrumente usw. Groß ist die Auswahl für Jungen und Mädels in allen Altersstufen: von Kinderklappern bis zum technischen Baukasten ist alles da. Bleisoldaten und Puppen, Festungen und Puppenhäuser, Schaukelpferde und Bälle, Teddybären, Schwimmtiere, Lärminstrumente, Farbstifte usw.

Und dann gibt es ein Geschenk für alle Geschlechter und jedes Alter — das Buch? Angefangen vom unzerreißbaren Bilderbuch bis zum philosophischen Werk sind Bücher in unbegrenzten Mengen zu haben und in jedem Fall das

Ein Meisterwerk froher Unterhaltung

Im Kurhaus fand wieder einer der beliebten bunten Abende statt, der eine außerordentlich große Hörerschar in den großen Saal gelockt hatte. Carl Carstens trat als Meister der Ansage auf und brachte in humorvoll persönlichem Plauderton zahlreiche Anekdoten, Erlebnisse und lustige Bemerkungen zu Gehör. Jan und Hein vom Reichssender Hamburg stellten ein köstliches Schifferpaar von der Wasserkante mit entsprechendem unverfälschtem Nordlerdialekt dar. Zwei schöne junge Damen, genannt die zwei Akriveros, trugen auf dem Akkordeon anspruchsvolle Orchesterwerke vor. Besonders wirkungsvoll waren die Wiedergaben aus Carmen, Zigeunertänze und italienische Volksmelodien. Fred Krauseder und Otto Gerd Fischer erfreuten zum Klang der Gitarre durch den Vortrag wiener Volkslieder. Sehr beachtenswerte Leistungen bot das Hedy-Pfundmayr-Ballett mit einigen farbenschillernden Tänzen, unter denen eine Art Amazonentanz besonders gefiel. Die Balletmeisterin gehört zum Ensemble der Wiener Staatsoper und wurde bereits durch das Fest der Nationen in Cannes vor zwei Jahren eine internationale Berühmtheit, bevor sie mit dem gleichen Erfolg in Athen und vor allem in den großen Städten Deutschlands auftrat. Auf dem „Tag der Deutschen Kunst in München" stand die Tanzgruppe im Mittelpunkt des Interesses. Bei allen Darbietungen des Abends war Jupp Schmitz, der auch eigene Kompositionen zum besten gab, ein feinfühliger Begleiter. Aber das größte Erlebnis des Abends blieb doch Marita Gründgens, deren wundervolle Art an dieser Stelle bereits oft gewürdigt wurde. Sie ist die klassische „Diseuse". Mit einer ebenso diskreten wie großzügigen Art weiß sie Erlebnisse des Alltags, entzückende Bagatellen, zu gestalten. Aber ihre eigentliche Größe liegt doch in ihren entzückenden Kindergeschichten. Nur eine echte Frau vermag sich so in die Seele des Kindes zu versetzen, wie es Marita Gründgens versteht. Das wissenshebürftige Fragen eines Menschen, vor dem die Welt wie ein großes Wunder ausgebreitet liegt, hat noch nie einen so übersprudelnden Ausdruck gewonnen. Der Beifall des bis auf den letzten Platz besetzten Hauses war von aufrichtiger Begeisterung getragen.

Dr. Wolfram Waldschmidt.

Aus Kunst und Leben

* **Die neuen Ankäufe für die Frankfurter Stadtbibliothek.** In der Donnerstagsberatung des Oberbürgermeisters mit den Ratsherren wurde davon Mitteilung gemacht, daß für die Stadtbibliothek weitere wertvolle Ankäufe für rund 27 000 RM ausgeführt werden konnten. Die Handschriftensammlung der Stadtbibliothek wird um vier besonders wertvolle Handschriften bereichert. Die älteste von ihnen ist eine lateinische Pergamenthandschrift, die um das Jahr 1000 geschrieben wurde mit größeren und kleineren karolingischen künstlerischen Buchstabenzeichen. Eine besondere wertvolle Ergänzung dürfte eine zwischen 1380 und 1420 entstandene Handschrift „Speculum humanae salvationis" sein, die mit 160 größeren Federzeichnungen geziert ist. Diese schon in deutscher Sprache geschriebene Handschrift ist mit ihren lebendigen und teils sehr drastischen Darstellungen ein wertvolles Dokument deutschen Kulturgutes. Um das Jahr 1500 ist ein deutsches Gebetbuch entstanden, das mit 22 ganzseitigen Federzeichnungen geziert ist. Aus jüngerer Zeit (1757) stammt eine italienische Pergamenthandschrift, die vor allem durch einzigartigen künstlerischen Schmuck wertvoll ist. Auch die Bücherbestände der in ihrer Art einzigartigen „Judaica und Hebraica Sammlung" haben durch den Kauf von 28 500 Büchern eine beachtliche Ergänzung erfahren. Frankfurt a. M. hat es der bei der Stadtbibliothek bestehenden Sammlung zu danken, daß das parteiamtliche Institut zur Erforschung der Judenfragen in Frankfurt a. M. seinen Sitz erhalten hat.

* **Oberammergauer Passionsspiele verschoben.** Das Passionsspiel-Komitee für die Oberammergauer Passionsspiele hat beschlossen, mit Rücksicht auf den Deutschland von England aufgezwungenen Krieg die für das Jahr 1940 vorgesehenen Passionsspiele auf das Jahr nach Beendigung des Krieges zu verschieben.

* **Uraufführungen in der Dresdener Staatsoper.** Unter der Leitung von Valeria Kraiing, deren große Begabung für choreographische Regie an diesem Abend erneut in Erscheinung trat, brachte die Dresdener Staatsoper mit großem Erfolg zwei Uraufführungen heraus, und zwar einen „Sinfonischen Kolo" des namhaften jugoslawischen Tonsetzers Gotovac (eines geborenen Montenegriners), sowie das „Aschenbrödel Goldbaar" des Ungarn Kasimir v. Pasztory. Beide Tonsetzer schreiben musikalisch eine rassige Handschrift von persönlicher Eigenart. Eine Aufführung der Couperin-Tanzsuite von Richard Strauß ergänzte den wohlgelungenen Ballett-Uraufführungsabend. Felix v. Lepel.

* **Lodsch, das erste deutsche Theater im Warthegau.** Mit einer Feierstunde wird am 17. Dezember das Lodscher Theater als erstes deutsches Theater des Warthegaues für kündig seine Pforten öffnen. Am 25. Dezember wird mit einer Festaufführung von Lessings „Minna von Barnhelm" der Spielplan seinen Anfang nehmen. Die Leitung des deutschen Theaters in Lodsch hat der bisherige Intendant des deutschen Theaters in Reval, Hans Helle, übernommen. Auch der Spielkörper des Theaters setzt sich im wesentlichen aus dem bisherigen Ensemble des deutschen Theaters in Reval zusammen.

* **Heinrich George liest in Kopenhagen.** Staatsschauspieler Heinrich George, der zum Dank für seinen großen Einsatz für die kulturelle und künstlerische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Dänemark von König Christian zum Ritter des Danebrog ernannt wurde, wird in der nächsten Woche nach Kopenhagen kommen, um einer Einladung der Gesellschaft der Freunde deutscher Literatur zu folgen und am 15. Dezember eine Vorlesung aus deutscher Dichtung zu halten.

* **Deutsche Buchausstellung in Belgrad.** Am 9. Dezember wird im Prinz-Paul-Museum in Belgrad, dem repräsentativen Ausstellungsgebäude Jugoslawiens, eine deutsche Buchausstellung eröffnet, die mit 4000 Bänden die gesamten Bereiche des schöngeistigen, aktuellen und wissenschaftlichen Schrifttums der letzten Jahre umfaßt. Im Vordergrund stehen Schriften über die deutsch-jugoslawischen Beziehungen, darunter eine Schau wertvoller Dokumente und Handschriften jener Männer, die vor hundert Jahren und früher den geistigen Austausch zwischen den beiden Ländern begonnen haben: Goethe, Herder, Grimm, Ranke und Wuk Karadschitsch. Ein Vortrag über die gegenwärtigen Beziehungen der beiden Länder und eine Dichterlesung vertiefen den kulturellen Charakter der Veranstaltung.

Hätten wir keine Fehler, so fänden wir nicht soviel Vergnügen daran, bei andern welche aufzuspüren.

La Rochefoucauld.

Die gewissen Hemmungen

Ein Wort zum Thema Kleidersammlung — Eine Herzenssache nüchtern betrachtet

Wie wir bereits mitteilten, wird im Rahmen des Kriegswinterhilfswerks im ganzen Reich eine Kleidersammlung zugunsten der Deutschen im Osten durchgeführt. Für Wiesbaden ist als Sammeltag der kommende Montag, 11. Dez., vorgesehen. Die Wehrmacht stellt für jede Ortsgruppe ein Fahrzeug zur Verfügung. Die Sammler werden mit einer großen Glocke ihr Erscheinen ankündigen. Da heißt es für alle Volksgenossen, freudig zu geben. Schaut jetzt schon in euren Schränken nach, was ihr an Kleidern und Schuhwerk erübrigen könnt. Reparaturbedürftige Stücke werden von der NS.-Frauenschaft wieder hergerichtet und in gebrauchsfähigem Zustand unseren bedürftigen Brüdern und Schwestern im Osten zur Verfügung gestellt.

Noch ist es Zeit, daß wir unserer Hemmungen Herr werden und uns zur Trennung von diesem oder jenem „guten Stück" entschließen. Seien wir gerecht. Die Gesichtspunkte, nach denen eine vorsichtige und vorsorgende Hausfrau die Frage der Kleidersammlung betrachtet, die ihr jene gewissen „Hemmungen" verursachen, sind naheliegend und bis zu einem gewissen Grade berechtigt. Denn jedes Stück, um dessen Hergabe es sich handelt, stellt so und so viele Punkte der Reichskleiderkarte dar. Aber — man kann Vorsicht und Vorsorge eben auch zu weit treiben, ganz abgesehen davon, daß das Opfer — das wirkliche Opfer — immer Beschränkung an Vorsicht und Vorsorge verlangt. Aber das ist jedes einzelnen ureigenste Herzens- und Gewissensache. Heute wollen wir über die selbstverständliche Gemeinschaftshaltung hinaus die Dinge einmal ganz kühl und nüchtern von der praktischen Seite her prüfen.

Vor allem eins: Die NS.-Volkswohlfahrt nimmt für die Betreuungsarbeit im befreiten Osten nicht nur Kleidungsstücke entgegen, die ohne Bearbeitung sofort brauchbar sind, sondern auch solche, die der Ausbesserung und Änderung bedürfen, und schließlich sogar jeden irgendwie verwendbaren Stoffrest, sofern er noch ein halbbates Gewebe zeigt. Daß es ganz besonders begrüßt wird, wenn sich unter den Spenden möglichst viele finden, die den Bedürftigen unmittelbar zugute kommen können, ist selbstverständlich. Denn der Winter steht nicht nur vor der Tür, er ist bereits da — mit Nässe, Sturm und Kälte.

Unseren Volksgenossen im befreiten Osten, die größtenteils all ihr Hab und Gut eingebüßt haben, muß sofort geholfen werden. Außerdem ist es ein lieber Gedanke, ihnen gerade zu Weihnachten unsern Hilfswillen zu zeigen. Andererseits beginnt die härteste Winterzeit meist erst im neuen Jahr, so daß also auch Dinge, die noch in den Nähstuben der NS.-Frauenschaft verarbeitet werden müssen, bestimmt ihren Zweck nicht verfehlen. Die Frauen, die dort tätig sind, werden in diesem Jahr sich selbst übertreffen an Geschicklichkeit und Erfindungsgeist, um selbst der geringsten Gabe den größtmöglichen Nutzen abzugewinnen.

Wir entdecken, wenn wir nur überhaupt anfangen, uns ernstlich mit dem Gedanken zu beschäftigen, sofort zahllose Möglichkeiten, helfen zu können. Dabei haben wir bewußt die Dinge einmal ganz sachlich-kühl betrachtet. Wie sehr sie uns Herzenssache sind, brauchen wir nicht ausdrücklich zu betonen. Eines aber soll und muß noch einmal gesagt werden: jedes Opfer, das wir in der Heimat bringen für die Erhaltung gesunder sozialer Verhältnisse und die Bekämpfung jeglicher Notstände, ist Verteidigung einem Feinde gegenüber, der nichts lieber sähe, als Zerrüttung unserer Lebensgrundlagen. Nun in dieser letzten Hoffnung zu enttäuschen, sind wir mit allen Kräften bemüht — so wahr wir unser Dasein auf das Gesetz der Volksgemeinschaft gegründet haben.

---

richtige Geschenk. Es kommt nur darauf an, ein offenes Ohr und ein wachsames Auge für die Interessen des zu Beschenkenden zu haben und das passende Geschenk ist nach einigem Überlegen bestimmt zu finden. Hier ist vielleicht ein Abenteuerroman dort eine Reisebeschreibung, hier ein Band Gedichte, dort ein unterrichtendes Werk, ein Kunstbuch oder ein Klassiker willkommen.

Aber kartenfreie Geschenke gibt es tausendfach, weit weit mehr als man kaufen kann. E. L.

Ein Bild als Symbol

Schutz der ärmeren Volksgenossen

Zwei Flakkanoniere, die einen zum Tiefflug ansetzenden englischen Bomber abwehren, zeigt das Plakat zu dem morgigen Opfersonntag. Nehmen wir dieses Bild als ein Symbol. In vierzehn Tagen feiert unser Volk Weihnachten. Die Straßen werden dunkel sein wie an anderen Tagen auch. Aber dafür wird das Innere unserer Häuser im warmen knisternden Glanz der Kerzen um so festlicher erstrahlen, und wir werden allesamt dafür Sorge tragen, daß auch in das von Not dunkle Haus der Lichtbaum und in das Herz der Ärmsten ein heller Schein freudigen Gebens getragen werde. So wie unsere Brüder und Söhne im Schlamm des Vorfelds vor dem Westwall in den Gräben liegen, auf den Schiffen unserer Marine dem Feind auflauern, oder in der Luft mit ihm „die Klinge kreuzen", so liegen auch unsere ärmeren Volksgenossen an der inneren Front in der vordersten Linie. Wir wollen sie darum nicht vergessen. Sie sollen auch diese Weihnachten ihr Paket bekommen, ein Brauch, der bereits zu einer edlen Tradition geworden ist. Die Gemeinschaft der inneren Front ist der Schild, der den Soldaten an der Front stützt und ihm den Rücken stärkt; es ist ein Schild aus lebendigen Herzen, die tatbereit Stunde um Stunde ihre Pflicht tun um des großen Ganzen willen. Zwischen Ahn und Enkel steht die lebende Generation, stehen wir. Auf unseren Schultern lastet es schwer, aber wir wollen es tragen für die, die vor uns waren wie für die, die nach uns kommen. Wir kämpfen um unser Dasein in Kameradschaft, jeder Genosse des Volkes jedem Genossen des Volkes verbunden und alle dem Führer verpflichtet. Wir werden nicht geben, opfern werden wir; in die Lücke werden wir uns eintragen wie allmonatlich und außerdem werden wir unseren Stolz darein setzen, die Weihnachtspaketaktion der NSV. mit einem ansehnlichen Geldbetrag zu unterstützen. —md.

Abzugsfähigkeit und Besteuerung

Zuwendungen aus Anlaß des Weihnachtsfestes, des Geschäftsjahrabschlusses oder aus einem ähnlichen Anlaß

Der Reichsminister der Finanzen hatte durch einen Erlaß vom 18. November 1939 angeordnet, daß Zuwendungen von Unternehmern an ihre Gefolgschaftsmitglieder aus Anlaß des Weihnachtsfestes, des Geschäftsjahrabschlusses oder aus ähnlichem Anlaß nur insoweit als Betriebsausgaben abzugsfähig sind, als der Empfänger auf die Zuwendung einen Rechtsanspruch hat. In einem neuen Erlaß vom 8. Dezember 1939 hat der Reichsminister der Finanzen klargestellt, daß der Erlaß vom 18. November 1939 noch nicht anzuwenden ist auf die Zuwendungen aus Anlaß des Weihnachtsfestes 1939 und des Geschäftsjahrabschlusses 1939 (1939/1940). Zuwendungen eines Arbeitgebers an seine Gefolgschaftsmitglieder aus Anlaß des Weihnachtsfestes 1939 oder des Geschäftsjahrabschlusses 1939 (1939/1940) sind deshalb als Betriebsausgaben abzugsfähig, auch wenn ein Rechtsanspruch der Gefolgschaftsmitglieder auf die Zuwendungen nicht besteht.

Die Zuwendungen eines Arbeitgebers aus Anlaß des Weihnachtsfestes 1939 (Weihnachtsgeschenke) unterliegen bei den Arbeitnehmern der Lohnsteuer, dem Kriegszuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) und der Wehrsteuer. Der Reichsminister der Finanzen hat aber durch den Erlaß vom 30. November 1939 Härten beseitigt, die sich bei der Berechnung des Kriegszuschlags zur Einkommensteuer und bei gewissen steuerfreien Arbeitgeber-Unterstützungen ergeben können, wenn ein Weihnachtsgeschenk gewährt wird.

— **Kleine Stadtbegebenheiten.** Nunmehr wurden die Fahrdammausbesserungen auch auf den unteren Teil der Rheinstraße erstreckt, auch dort wird ein Radfahrweg angelegt. — Die roten Briefkästen sind jetzt auch mit weißen Strichen versehen worden, um sie bei der Verdunkelung besser erkennbar zu machen.

— **Der Theaterbesuch der Jugend** ist trotz der Kriegszeit fortgesetzt worden. In Wiesbaden sind rund 800 Hitlerjungen und BDM.-Mädels im Laufe eines Monats im Theater gewesen. Der Veranstaltungsring der HJ. erweist sich als ein wichtiges Erziehungsinstrument und als ein lebendiger Beitrag der Jugend zum deutschen Kulturleben während der Kriegszeit.

— **100 000 RM auf Nr. 71 995.** In der heutigen Vormittagsziehung der Reichslotterie fielen drei Gewinne von 100 000 RM auf die Nummer 71 995. Diese Lose werden in Achtelteilung ausgegeben. (Ohne Gewähr.)

— **Zweimal 50 RM** wurden am Freitag bei der Kriegswinterhilfslotterie gezogen. Die ersten 50 RM von einem Kurgast, der dadurch eine besonders liebe Erinnerung an Wiesbaden erhalten wird, der zweite Treffer von 50 RM fiel in einer Gaststätte an Volksgenossen, die diesen Betrag besonders gut gebrauchen können.

— **Wiesbadener Gerichtsurteile.** Auf eine Kelterobstbestellung erhielt ein Wiesbadener Einwohner von einem Gastwirt eine Anzahlung und am nächsten Tage die Restzahlung, nachdem der Verkäufer erklärt hatte, der Landwirt liefere das Obst erst nach Barzahlung. Aber er lieferte überhaupt nicht, denn der „Vermittler" behielt das Geld für sich. Trotzdem er später einen Teil des Geldes an den Gastwirt zurückzahlte, mußte er, der mehrfach vorbestraft ist, wegen Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt werden. — Gegen einen Strafbefehl über drei Wochen Gefängnis wegen Entwendung verschiedener Wäschestücke und Geld legte eine Hausangestellte Einspruch ein. Da die Angeklagte hartnäckig leugnete, kam eine Geldstrafe nicht in Frage. Der Einzelrichter erkannte auf 2 Wochen Gefängnis. — Die Amnestie kam einem Rheingauer Einwohner zu Hilfe, der sich wegen sittlicher Verfehlungen zu verantworten hatte.

— **Das Schlußlicht brannte nicht.** Am Donnerstag fuhr in der Rheinstraße vor der Hauptpost gegen 20.10 Uhr ein Radfahrer auf einen parkenden Lastkraftwagen, dessen Schlußlicht nicht brannte. Der Radfahrer erlitt Verletzungen im Gesicht und an der linken Hand. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. Die Schuld trifft den Fahrer des Lastkraftwagens, da er nicht für die vorschriftsmäßige Beleuchtung seines Fahrzeugs Sorge getroffen hatte.

— **Schief geladen und zu hoch gepackt,** hatte der Weihnachtsmann einem überhöhlichen Fuhrmann den Wagen mit Christbäumen, und als das Gefährt in die Friedrichstraße einbog, legte es sich auf die Seite. Die grüne Last fiel auf das Straßenbahngleis. Ein bißchen Verkehrsstockung, polizeilicher Beistand, und nach einiger Zeit und mit viel Vorsicht waren die Bäumchen wieder in Sicherheit und die Verkehrsstörung beseitigt.

— **Unfallchronik.** In einem Hause der Mainzer Straße verlor eine Frau, die auf einer Leiter beschäftigt war, das Gleichgewicht und stürzte zu Boden. Sie zog sich einen Bruch des linken Armes zu und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. — In der Frankfurter Straße ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern, die beide zu Boden stürzten, der eine davon erlitt blutende Kopfwunden, der andere trug innere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus übergeführt.

— **Ofenrohrbrand.** Am Freitagabend wurde die Feuerlöschpolizei nach einem Hause in der Jahnstraße gerufen, wo ein Ofenrohr in Brand geraten war. Die Wehr entfernte den brennenden Ruß und beseitigte so jede Gefahr.

— **Hohes Alter.** Herr W. Bechtold, Dotzheimer Straße 13, feiert am 9. Dezember seinen 80. Geburtstag in körperlicher und geistiger Rüstigkeit. — Frau Frieda Glaser, Wwe., Lahnstraße 110, feiert am 11. Dezember in geistiger Frische ihren 81. Geburtstag. Seit einigen Jahrzehnten ist sie bis heute noch eifrige Leserin des Wiesbadener Tagblatts.

— **Silberne Hochzeit.** Am 10. Dezember feiern die Eheleute technischer Wehrmachtangestellter Martin Kuhn und Frau Luise, geb. Brömser, Philippsbergstraße 43, das Fest der silbernen Hochzeit.

W.-Dotzheim: Am Sonntag findet eine Jugendfilmstunde „Jugend und Buch" statt, in der eine Rede des Reichsjugendführers übertragen wird. Hierzu treten die Gefolgschaft 22/80 um 8 Uhr an der Wilhelmsbäde und das JV., der BdM. und die JM. um 8.40 Uhr vor der Schule an der Mühlgasse an.

Im Walhalla-Theater:

„Rheinische Brautfahrt"

Der Euphono-Film „Rheinische Brautfahrt" (Drehbuch Ottokar Bombol nach dem erfolgreichen Bühnenstück „Im Rebenloch rumorts") führt in ein lebensfrohes, trinkfrohes Städtchen zwischen Rebenhügeln. Dieses „Moosberg" erlebt seinen großen Tag, als es ein wie die Jahrgänge köstlichen Weins berühmt gewordenes einheimisches „Gewächs" zu feiern gilt, eine schneidige Sportlerin, die auf der Olympiade die Goldmedaille errang. Doch statt des in letzter Minute absagenden Gatten wird eine Falsche empfangen und geehrt, die sich mindestens für den eifrigen Organisator des Festes trotzdem als die Richtige entpuppt. Bei der Ausführung des ganzen Ortes samt hoher Obrigkeit kann natürlich der Skandal nicht ausbleiben, ein paar im allgemeinen Tumult sich aus Eifersucht in die Haare geratende Liebespaare vermehren noch das Durcheinander, bis zuletzt die Moosberger Bürgermeisterin ihren Nebenberuf als Standesamt reichlich ausüben kann. Man spürt urwüchsige, frischströmende Lebensfreude in dem heiteren Spiel, dessen Humor aus der weingesegneten Landschaft geboren scheint. Die Regie des in Volkstümlichkeit ähnlicher Art bewährten Alois Johannes Lippl kommt ihm besonders zugute, mit seinem feinen Gefühl für echte Volkstümlichkeit gelingt dem Spielleiter wie sonst das bayerische hier ebenso trefflich rheinisches Milieu. Köstlich wird das in Festfreude außer Rand und Band geratene schmucke Städtchen geschildert, das Moosberg des Films ist das alte Idstein, wo neben schönen Stätten des Rheingaus ein großer Teil der Außenaufnahmen gedreht wurde. Wie es dem frohen Geschehen stimmungsvollen Rahmen gibt, erlebte es selbst im Spätsommer große Filmtage, über die wir seinerzeit schon berichteten. Dem rheinischen Charakter des Spiels wissen auch die Darsteller ausgezeichnet gerecht zu werden. Kein Wunder bei dem mit echtem Rheinwasser getauften Jupp Hussels, dem unternehmenden Erben des „Rebeloch", oder seinem drastischen Partner aus den satirischen Wochenbildern „Tran und Helle", und wie sie alle heißen, Ludwig Schmitt. Nicht minder frisch und launig wirken zwei begabte Nachwuchshauptspielerinnen, Hilde Krüger und Irmingard Schreiter, und mit ihrer prächtigen Charakterkomik triumphiert wieder, wie immer unwiderstehlich, Lucie Englisch. Drollig gibt Arnulf Schröder den zur Liebe bekehrten Meckerer und Paragraphenreiter, vollständig Leo Peukert den alten Wirt, eine treffende rheinische Studie gelingt auch Fr. Otto Fischer, in weiteren Rollen treten Ettel, Koch-Riehl und Klein-Rogge hervor, und auch der Name des aus der Stummfilmzeit bekannten Carl de Vogt findet sich auf dem Programm. — Ein sehenswerter Beifilm „Volk ans Gewehr" zeigt die Ausbildung unserer Infanterie, in der neuen Tonwoche fesselnde und mannigfache Bildberichte aus aller Welt, insbesondere von den Aufbauarbeiten im ehemaligen Polen, von der Front im Westen, von Vorstößen der Marine und der Flugwaffe über die Nordsee. Heinrich Leis.

Im Ufa-Palast:

„Frau im Strom"

Eine junge Frau stürzt sich von einer hohen Eisenbrücke in den Wiener Donaukanal. Dabei der Name des Films „Frau im Strom". Warum sie das tut? Nun, sie wird schon ihre Gründe haben. Sie ist nämlich mit einem ganz üblen Halunken verheiratet, einem Verbrecher von Format, was aber erst im Verlauf der Filmhandlung herauskommt. Der Selbstmordplan mißlingt, weil ein junger Mann der Todeskandidatin nachspringt und sie an das rettende Ufer zieht. Der brave Retter gehört zu einer kleinen Gruppe von Menschen, die in Wien ein bohemehaftes Dasein von Junggesellen führten. Die Regie von Gerhard Lamprecht hat Sorge dafür getragen vor allem in der Mundart die echt wienerische Stimmung zu unterstreichen. Die Handlung ist von äußerster Gespanntheit, nicht zuletzt wegen ihres kriminalistischen Einschlags. Es wird ein paar Mal knock out gemacht, es wird überdies eine Kasse mit einer beträchtlichen Summe gestohlen. Sollte das das liebe, kleine Hannerl verbrochen haben? Ach nein, das glaubt von Anfang an kein Kinobesucher, soweit er noch einigermaßen zurechnungsfähig ist. Der Täter ist natürlich niemand anders als der vermaledeite Herr Gemahl, der seinen verdienten Lohn empfängt.

Hotel Nassauer Hof

Restaurant — TEE-KONZERT TANZ in der Bar

Hertha Feiler tritt überdies mit soviel echter Weiblichkeit und soviel jungfräulicher Zurückhaltung auf, daß man ihr unmöglich eine solche Schandtat zumuten kann. Sie ist wahrhaft besaitend in ihrer spröden Zurückhaltung. Ihr zur Seite steht Attila Hörbiger als nicht mehr ganz junger Liebhaber und Lebensstreiter mit scharf geschnittenem Kopf, strengen Gesichtszügen und einer fast brutalen Energie, die jede weibliche Schwäche über den Haufen wirft. In den Nebenrollen betätigen sich mit echt wienerischer Lebenslust Oskar Sima, Fritz Kalp, Alexander Trojan und Werner Scharf. — Im Beiprogramm läuft ein künstlerisch wertvoller Kulturfilm „Aus deutschen Rüstkammern", der herrliche Beispiele von Prunkharnischen, besonders aus dem 16. Jahrhundert, vorführt. Die Ufa-Woche bringt spannende Aufnahmen besonders von dem U-Boot-Kampf gegen England. Dr. Wolfram Waldschmidt.

— **„Hier gibt man kleine Kinder ab."** Im Herzen Schanghais steht ein graues Haus, das aus der Zeit der Jahrhundertwende stammt. Wenige beachten dieses schmucklose Gebäude, und doch hat es seine Geschichte. Seit vielen Jahren ist darin das Eben-Ebi-Wohltätigkeitsinstitut untergebracht. In seiner hohen Umfassungsmauer aber befindet sich die „Säuglingsschublade" Schanghais, in der unerwünschte kleine Kinder abgelegt werden können. Drei große Buchstaben an dieser seltsamen Einrichtung enthalten die Aufforderung „Chieh Ping Chu" — „Hier gibt man kleine Kinder ab". Häufig schon ist diese Stätte der Schauplatz traurigen Erlebens verzweifelter Mütter gewesen. Besonders als der Krieg um Schanghai tobte und ein Strom von Flüchtlingen unaufhörlich die Straßen der Stadt durchzog. Manche Frau näherte sich im Schutze der Dunkelheit dem grauen Haus und legte mit zagendem Griff ein kleines lebendes Bündel in die „Säuglingsschublade". Sie hat ihr Kind, das sie freilich nicht mehr leben wird, damit vor Not und Hunger bewahrt. Meistens handelt es sich bei den ausgesetzten Kindern um Mädchen. Durch den Druck des Körpers auf den Boden der Schublade tönt im Innern des Hauses eine elektrische Glocke, die die Aufmerksamkeit auf den kleinen namenlosen Neuankömmling lenkt. Das Institut wird von einer Anzahl von reichen Chinesen unterhalten, die für die Hunderte von Findlingen sorgen.

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"

DAF. Kreis Wiesbaden, Luisenstr. 41, Fernspr.-Sammel-Nr. 596 41
Sprechstunden des Kreisobmannes: Dienstags u. Freitags v. 16-18 Uhr

Volksbildungsstätte.

Am Sonntag, den 10. Dez., vormittags 10.30 Uhr
Lichtbildervortrag
von Oberstleutnant Ritter, Wehrersatzinspektion Koblenz:
„Moderne Luftstreitkräfte als ausschlaggebende Grundlage der Wehrpolitik"
im gr. Saal des Luftschutzhauses, Dotzheimer Straße 24 (Nähe Scala-B.)

Eintrittspreis 50 Pf., mit Hörerkarte und f. Soldaten 30 Pf.

Oberstleutnant Ritter war Kampfflieger im Weltkrieg 1914 bis 1918 und Führer einer Feldfliegerabteilung im Westen. Er ist durch zahlreiche wehrpolitische Veröffentlichungen und Vorträge bekannt geworden. Sein Vortrag behandelt in leicht verständlicher Weise alle die Fragen, die durch die letzten kriegerischen Ereignisse in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt sind.

Froher Feierabend.

Dienstag, 12. Dez.: Gastspiel des bekannten russischen Theaters „Der bunte Vogel" im alten Saal des Paulinenschlößchens. Große Aufführung in 20 Bildern, Musikalische Leitung Nikolai Gogonko, Conference Boris Alekin. Beginn 20.30 Uhr.

Deutsches Theater.

Dienstag, 12. Dez.: „Fidelio", Oper von L. van Beethoven. Beginn 19 Uhr.

Aus Gau und Provinz

Straußwirtschaften in Hessen-Nassau

m. Der Weinausschank der Winzer aus eigenem Wachstum spielt in der Landesbauernschaft Hessen-Nassau eine große Rolle. Für die Straußwirtschaften wurde im hessischen Landesteil vor einigen Jahren eine Regelung eingeführt, die sich bewährte und nun durch Verordnung des Oberpräsidenten von Hessen-Nassau auch für den preußischen Teil, den Rheingau und Mittelrhein, übernommen wurde. Gegenüber Hessen wurde die Einschränkung gemacht, daß der Ausschank an nicht mehr als ungefähr 30 Gäste gleichzeitig erfolgen soll, auch wurde die Polizeistunde auf 22 Uhr festgesetzt.

= **Medenbach,** 9. Dez. Die hiesige Landwirtschaftliche Spar- und Darlehnskasse hielt dieser Tage im Gasthaus „Schwanen" eine Hauptversammlung ab. Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt und blieb somit die Verwaltung — da die Frage des 1. Vorsitzenden vertagt wurde — in der bisherigen Zusammensetzung bis auf weiteres bestehen.

= **Mainz,** 9. Dez. In bewußtlosem Zustand wurde Donnerstagabend kurz nach 21 Uhr ein Beamter auf einem Bahnsteig des Mainzer Hauptbahnhofs aufgefunden. Der Verunglückte hatte einen Schädelbruch erlitten, an dessen Folgen er am Freitagmorgen im Krankenhaus gestorben ist. Wie es zu dem Unfall kam, ist noch nicht geklärt.

m **Rüdesheim i. Rhg.,** 9. Dez. Der Schwerverbrecher Kurt Schröder, der vor einiger Zeit aus dem Gefängnis in Koblenz ausbrach und der dann weitere schwere Einbruchsdiebstähle verübte, ist in Rinteln in Westfalen bekanntlich wieder gefaßt worden. Nun hat das Sondergericht in Minden ihn als Volksschädling zum Tod verurteilt. Als er am 29. Oktober in Koblenz ausbrach, wandte er sich rheinaufwärts und suchte bei dieser Gelegenheit Rüdesheim heim. Er gelangte hierhin über Bad Ems und durch den Taunus. In Rüdesheim verübte er gleich eine ganze Serie von Einbrüchen, so im Ratskeller, im „Deutschen Haus" und in der Weingroßhandlung Scholl & Hillebrand. Daß er nicht die geringste Angst hatte, erwischt zu werden, bekundet die Tatsache, daß er das „Deutsche Haus" eine Zeit nach dem Einbruch wieder aufsuchte, um dort zu übernachten. Er unterließ es auch nicht, dort Bier zu zapfen und sich daran gütlich zu tun. Der Raub, den er in Rüdesheim einbrachte, umfaßte eine Menge Lebensmittel. So stielen ihm dabei fast 4 Kilogramm Fleisch, 1 Kilogramm Butter usw. in die Hände. Das reichte für eine Woche Lebensunterhalt. Auch eine Taschenlampe ermöglichte er in Rüdesheim, die sich in der folgenden Zeit bei seinen „Diebs-Unternehmungen" ausgezeichnet „bewährte". Schröder führte immer eine geladene Schußwaffe mit sich.

= **Neuwied,** 9. Dez. Auf der Straße Fernital—Neustadt hatten mehrere Kinder einen Kraftwagenfahrer, sie ein Stück mitzunehmen. Unterwegs machte sich eines der Kinder am Türschloß zu schaffen, das sich plötzlich öffnete, wodurch das Kind während der Fahrt auf die Straße stürzte. Es trug derartige Verletzungen davon, daß es im Krankenhaus starb.

= **Limburg a. d. L.,** 9. Dez. In der Nachbargemeinde Staffel wurde nachts ein Handwerksmeister, der aus einer Gaststätte kam und nach Haus gehen wollte, überfallen und beraubt. Er hatte noch 17 RM bei sich. Anscheinend war er vorher in dem Lokal beobachtet worden und der Täter vermutete eine größere Summe bei dem Mann. Ein Verdächtiger wurde verhaftet.

= **Altenkirchen,** 9. Dez. In der Nähe von Wissen kam es an dem Ufer der Sieg zu einem aufregenden Vorfall. Fußgänger hörten plötzlich vom Wasser her Hilferufe, und als sie herbeieilten, bemerkten sie in den Wellen eine Frau, die dem Ertrinken nahe war. Ein Soldat sprang trotz einer Handverletzung sofort in das Wasser und es gelang ihm auch, die Frau, die inzwischen das Bewußtsein verloren hatte, wieder an Land zu bringen. Wiederbelebungsversuche hatten den gewünschten Erfolg.

= **Herborn,** 9. Dez. In Hohenfolms machte ein Forstbeamter einen Fang, der allen jägerlichen Erfahrungen widerspricht. Bei einem Pirschgang stellte er einen Dachsbau fest. Er grub ihn aus, und es gelang ihm auch, den Dachs zu erlegen. Da der eingefahrene Dackelhund weiter in dem Bau Laute von sich gab, grub er weiter, und zu seinem Erstaunen kam schließlich ein kapitaler Fuchs aus dem Bau heraus. Er mußte ebenfalls das Schicksal seines Hausgenossen teilen.

Schweres Verkehrsunglück in Iran. Zwischen Arak und Kum in Mittel-Iran überschlug sich in voller Fahrt ein stark überladener Lastwagen, dessen Lenker unerlaubterweise 22 Fahrgäste auf Kisten und Ballen mitgenommen hatte. Das Unglück hatte 12 Tote und 10 Schwerverletzte zur Folge.

Sport und Spiel

Fußball im Gau Südwest

Volles Punkt-Programm in beiden Staffeln

Während morgen im Reich der Fußballsport ganz im Zeichen des Tschammer-Pokal-Wettbewerbs steht — die letzten Sechzehn treffen in acht Kämpfen aufeinander —, haben wir im Gau Südwest mit dieser aufregenden Angelegenheit nichts mehr zu schaffen. „Dank" der rechtseitigen Niederlagen unserer Mannschaften, die auf diese Weise immerhin für eine gerechte Erledigung der Meisterschaftsrunden „gesorgt" haben. Morgen sind mit Ausnahme von Frankenthal und Wiesbaden alle Vereine unserer Gauliga im Rennen.

In der Gruppe Saar-Pfalz

erscheint auf den ersten Blick die in Worms stattfindende Begegnung zwischen dem Meister Wormatia und den Borussen aus Neunkirchen als der Schlager des Tages. Vor ein paar Wochen wäre das auch noch so gewesen, inzwischen aber hat sich die Lage wesentlich geändert: Wormatia und Borussia stehen am dritten Spielsonntag noch ohne Sieg in der Tabelle! Die Borussen haben zwar erst einmal in den Gang der Ereignisse eingegriffen, sich da aber auch gleich eine sehr ungangenehme Heimniederlage geholt, und zwar gegen den Bezirksklassenvertreter Frankenthal. Die Wormser sind gleichfalls mit einem Hereinfall auf eigenem Grund gestartet, als sie den frohlockenden Ludwigshafenern zwei schwerwiegende Punkte nachschmissen. Und am Sonntag drauf langte es in Pirmasens auch nur zu einem halben Erfolg. Beide Mannschaften haben es also bitter nötig, morgen das etwas zerknitterte Ansehen wieder auf Glanz zu bügeln. Natürlich darf man alles das in diesen Zeiten nicht so wichtig nehmen wie im Frieden. Denn die Mannschaftsaufstellungen wechseln, und den Spielern fehlt doch mehr oder weniger das geregelte scharfe Training und damit oft die nötige Kondition. Aus diesem Grunde sind auch Voraussagen jetzt noch viel schwerer zu machen als sonst. Einigen wir uns für Wormatia — Borussia auf . . . machen Sie das bitte mit sich selbst aus, ja?! — Ein hochwichtiges Treffen steigt in Ludwigshafen, auf dem alten, traditionsreichen Pfalz-Platz, in einem bedrückend trostlosen Rahmen von Fabrikmauern, Schuppenwänden und Halden, welche die Lagerhausstraße umgeben: hier wird der FK. Kaiserslautern von den einheimischen Gern einer schweren Probe unterzogen, und dieses Examen haben die Lautringer u. E. schon bestanden, wenn sie es fertig bringen, sich mit einer nur knappen Niederlage zu empfehlen. Die Rheinpfälzer hatten nämlich in ihren beiden bisherigen Kämpfen besonders gute Schußstiefel an: in 180 Minuten 19 Tore zu schießen, das will auch dann etwas heißen, wenn die Gegner nicht die stärksten waren. — In Darmstadt wollen es die Heiner einmal versuchen, ob das Geschäft vielleicht unter der Firma „Heimmannschaft" rentabler zu gestalten ist als bisher. Wir glauben aber nicht, daß sich die Pirmasenser an der Erzielung eines sicheren Sieges werden hindern lassen. — Es treffen sich

in der Gruppe Main:

Union Niederrad — Eintracht Frankfurt
FSV. Frankfurt — Opel Rüsselsheim
Kickers Offenbach — Rotweiß Frankfurt.

Daß die Eintracht in Niederrad noch nicht gewonnen hat, wird allen Wiesbadenern einleuchten, die vor acht Tagen die Union an der Frankfurter Straße gesehen haben. Da zudem die Niederwälder längst nicht mehr die starke Elf stellen können wie vor wenigen Wochen bei ihrem 4:2-Sieg in Niederrad, liegt diesmal ein Sieg der Vorstädter durchaus im Bereich der Möglichkeit. Trotzdem unser Tip: 2:3 für Eintracht. — Die Kickers werden Rotweiß schlagen. Gründe: starke Offensivabteilung, schwächere Frankfurter Aufstellung, außerdem: Bieberer Berg! Immerhin: gerade dort hat sich Rotweiß immer gut gehalten. Unser Tip: 3:1 für Kickers. — Am Bornheimer Hang wird der FSV. nach hartem Kampf über Opel Rüsselsheim siegen, weil er wieder eine starke Mannschaft hat, u. a. mit Max, Böttgen, Dietsch, Schweinhardt, Dolechal. Aber die Rüsselsheimer haben längst in Frankfurt schon gezeigt, was in ihnen steckt. Sie werden die Blauschwarzen gehörig ins Schwitzen bringen, und wenn hier unsere Vorschau falsch sein sollte, dann wird man von einer „nicht unerwarteten Sensation" sprechen können. Zunächst aber heißt unser Tip: 4:2 für FSV. Spielfrei ist der SV. Wiesbaden. Weil er aber in acht Tagen das schwere Spiel gegen den FSV. Frankfurt zu bestehen hat und sich bei dieser Gelegenheit den hiesigen Zuschauern in bester Verfassung präsentieren möchte, hat er sich für morgen die Sportfreunde aus der Frankfurter Bezirksklasse als Gast geladen. Das Privatspiel

SV. Wiesbaden — Sportfreunde Frankfurt

wird auch bestimmt seinen Interessentkreis finden. Dafür sorgt schon die Aufstellung der Platzmannschaft, die manchen Aufschluß für die Zukunft geben soll und wird. So ist es z. B. schon von Vorteil, daß Gundlich wieder aus dem Sturm nach hinten rücken kann, wo für ihn, den typischen Deckungsspieler, der richtige Platz ist. Ferner hat man Schaub erneut eine Chance gegeben, sein Teil zur Lösung des Mittelstürmerproblems im SVW. beizutragen. Und schließlich wird alles hochgespannt sein, wie der inzwischen spielberechtigt gewordene Brückner (früher Mainz 05) sich in den SVW.-Sturm einfügt. Es gibt also Gründe genug, die frühen Mittagsstunden des morgigen Sonntags an der Frankfurter Straße zu verbringen, um folgende Mannschaft unter die kritische Lupe zu nehmen: Wolf; Mannfeld, Vogl; Gundlich, Hanenberger, Siebentritt; Schulmeyer, Brückner, Schaub, Pilszcek, Fleisch. r. L.

In der Bezirksklasse

greift Reichsbahn-SG. Wiesbaden an Stelle Breckenheims erstmals in die Kämpfe ein. Es spielen:

SG. Reichsbahn Wiesbaden — SV. Kostheim
SG. Wiesbaden-Waldstraße — FVgg. Mombach
FSV. 08 Schierstein — TSG. Kastel
SV. Flörsheim — FV. 1902 Biebrich.

Auf dem Reichsbahnplatz fährt gleich schweres Geschütz auf. Der SV. Kostheim ist eine der besten Mannschaften dieser Klasse und die Reichsbahner werden in dieser veränderten Umgebung ihre liebe Not haben. Das Treffen an der Waldstraße ist für die Platzherren schon aussichtsreicher, immerhin aber noch offen. In Schierstein wird man alles daransetzen, nicht wie der Nachbarverein 02 Biebrich gegen die erstarkten Kasteler einzugehen — ob es gelingt? Die Biebricher selbst werden auch an diesem Sonntag schwerlich Lorbeeren ernten, denn Flörsheim ist auf eigenem Platz kaum zu schlagen und selbst Gauligavereine mußten das Mainstädtchen schon geschlagen verlassen.

In der Kreisklasse

wurde für die Reichsbahner die SpVgg. Frauenstein eingereiht, so daß drei Treffen auf dem Plan stehen:

SV. 1919 Biebrich — Sportverein (Reserve)
FK. Wiesbaden — SpVgg. Nassau
SpVgg. Frauenstein — Sportfreunde Dotzheim

Alle Wiesbadener Mannschaften müssen nach auswärts und in keinem Fall handelt es sich dabei um einen „Spaziergang". Gerade die Reserve des Sportvereins muß sich gegen die wiedererstarkten Biebricher (siehe Vorsonntag!) vorsehen; größere Erfahrung und Technik müßten aber trotzdem zum knappen Sieg reichen. Bereits einmal in dieser Spielzeit mußte die SpVgg. Nassau „Unter den Fichten" mit 3:1 einsehen, daß sie der Schnelligkeit und Härte der Gastgeber nicht gewachsen war. Es gilt also, diese Mängel auszugleichen, zumal immer noch dieselbe Elf des FK. im Feld steht. In Frauenstein stehen sich alte Bekannte gegenüber; durch die Lage der Stadtteile erhalten diese Treffen fast Lokalkampfcharakter. Frauenstein hat lange pausiert und man muß den eingespielten Dotzheimern schon einen Sieg zutrauen.

Sport-Kalender

Fußball.

SV. **Wiesbaden** (Liga) — Sportfreunde Frankfurt: Sonntag, 10. Dez., nachmittags 2.15 Uhr, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße.

Reichsbahn-Sportgemeinschaft — SG. Kostheim, erste Mannschaften, Bezirksklassenmeisterschaftsspiel Sonntag, 10. Dez., 10.30 Uhr, Reichsbahnplatz. Vorher 2 Jungwolfmannschaften.

Handball.

Um die Gaumeisterschaft von Südwest

Gl2. Pfungstadt — SV. Wiesbaden

Zum zweiten Gang tritt SV. Wiesbaden in Pfungstadt an. Die Pfungstädter haben am vorigen Sonntag mit 5:12 höher verloren als der SVW., aber das war in Griesheim gegen die spielstarke Gl2. Die Wiesbadener sind einsichtsvoll genug, aus dieser Niederlage keine falschen Schlüsse auf die Kampfkraft ihres Gegners zu ziehen. Sie tun dies um so weniger, als es für sie diesmal schwer ist, eine geeignete Aufstellung zu finden. Mit Siebert; Hauser, Bechl; Pfaff, Bohrmann, Mondel oder Landauf; Collenbusch, Flies, Kern, Münz und Schranz wollen sie ihr Glück versuchen. — Griesheim spielt wieder zu Hause und zwar mit erneuter Aussicht auf Erfolg, gegen Gl2. Darmstadt, die im Lokalkampf gegen SV. 1898 mit 10:7 die Oberhand behielt; die 98er müssen nach Frankfurt, wo die SG sich nicht von der Spitze verdrängen lassen wird.

Wirtschaftsteil

Spiegel der Wirtschaft. Die Reichsgruppe Industrie ist mit der Leitung des Werkluftschutzes beauftragt worden. — Die Wiener Frühjahrsmesse wird vom 10.—16. (technische Messe bis 17.) März 1940 abgehalten. Sie wird wieder vor allem im Zeichen des Exportes stehen. — Im Deutschen Reich (ohne Sudetenland) wurden nach den Ergebnissen der Obstbaumzählung 1938 insgesamt rund 240 Millionen Obstbäume gezählt. — Im dem Bericht der Gebr. Stollwerck AG., Köln, für 1938/39 wird festgestellt, daß sich bei dem Unternehmen durch rationelle Ausnutzung einer verbesserten Rohstoffzuteilung sowie Ausdehnung des seit Jahren durchgeführten Verdbungsverkehrs gegenüber dem Vorjahr eine größere Erzeugung ergeben hat, die die neuzeitlichen maschinellen Anlagen in den meisten Abteilungen voll in Anspruch nahm.

Von den heutigen Börsen

Berlin, 9. Dez. (Funkmeldung.) Die Wochenschlußbörse lag wiederum fest. Käufe der Bankenkundschaft zu Anlagezwecken, denen sich der Berufshandel mit Anschaffungen anschloß, führten auf der ganzen Linie zu Kurssteigerungen, die teilweise ein Ausmaß von über 2% annahmen. Am Montanmarkt waren nur Klöckner um ½ und Mansfelder Bergbau um ¾ % rückgängig, während Rheinstahl und Mannesmann je ½, Hoesch und Buderus je ¾, ferner Stollberger Zink ¾ % gewannen. Am Kali-Aktienmarkt fielen Salzdetfurth durch einen Verlust von 1 % auf. Fest lagen chemische Werte, von denen Farben mit 161½ um ¾ % höher einsetzten und Goldschmidt 2½ % gewannen. Conti-Gummi kamen 1½ % höher an. AEG. und Schlesische Gas stiegen um je ¾ %. EVA.-Schlesien befestigten sich um ¼, Dessauer Gas um 1½ und Wasser-Gelsenkirchen um 2¼ %. Daimler besserten sich um ¾ %. Uneinheitlich lagen Maschinenbauwerte. Hier wurden Deutsche Waffen ¾ % niedriger, Rheinmetall Borsig hingegen in gleichem Ausmaße höher notiert. Braunkohlenwerte lagen ruhig und kaum verändert. Am Bahnenmarkt wurden Allgemeine Lokal und Kraft um ½ % heraufgesetzt. Reichsanleihen 137,10 gegen 137¼. Gemeindeumschuldung zog um 5 Pf. auf 98,80 an. Steuergutscheine I befestigten sich um 2½ bis 5 Pf. Tagesgeld 2¾—2½ %.

Frankfurt a. M., 9. Dez. (Eig. Drahtmeldung.) Die Börse nahm zum Wochenschluß einen festen Verlauf. Am Aktienmarkt setzten sich Kundschaftskäufe fort, während Angebot nur wenig vorlag. Es traten überwiegend Steigerungen von 1 bis 2 % ein, während Rückgänge nur vereinzelt waren. Die Umsätze waren allerdings begrenzt. Am Rentenmarkt blieb die Stimmung fest, die Geschäftstätigkeit war allerdings ruhig. Tagesgeld 2 %.

Briefmarken-Hess
Ankauf Mauritiusstr. 16 (Ecke Schwalbacher Str.) Verkauf

Café Berliner Hof am Kopf der Wilhelmstraße Ruf 22743. Samstag und Sonntag abends bis 12 Uhr geöffnet. W. Weik

Altgold - Silber u. Brillanten kauft zu engem Verarbeitung Goldgasse 18
Juwelier Lambert, G. m. b. H. Ruf 157

Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!
Warum für stark verschmutzte Hände kostbare Seife verschwenden? ATA holt Schmutz und Schmier aus der Haut und beseitigt schnell und gründlich alle Spuren schmutziger Arbeit.
ATA
Hergestellt in den Persil-Werken

Reichssender Frankfurt

Sonntag, 10. Dezember 1939

6.00 Hafenkonzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Wir singen den Sonntag ein! 8.45 Weihnachtsbriefe deutscher Dichter. 9.00 Wie schön ist so ein Feiertag. 10.00 Gläubiges deutsches Herz. 10.45 Musik. 11.00 „Zum Sehen geboren — zum Schauen bestellt".
12.00 Konzert. 12.30 Nachrichten. 14.00 Nachrichten. 14.15 Ein Reigen sorgloser Melodien. 14.45 Für unsere Kinder. 15.25 Volkstum und Heimat.
16.00 Großes Wunschkonzert für die Wehrmacht. Dazwischen: 17.00 Nachrichten. 19.10 Berichte. 20.00 Nachrichten. 20.15 Übertragung vom Deutschlandsender. 22.00 Nachrichten. 24.00 Nachrichten.

Montag, 11. Dezember 1939

6.00 Landvolk, merk' auf! 6.10 Weckruf der Arbeit — Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Gymnastik. 9.10 Kleine Ratschläge für Küche und Haus. 9.30 Schulfunk. 10.00 Frohe Weisen. 10.50 Sport. 11.00 Konzert. 11.50 Stadt und Land — Hand in Hand.
12.00 Schlußkonzert Hannover. 12.30 Nachrichten. 14.00 Nachrichten. 14.15 Das Stündchen nach Tisch. 15.45 Vom Rhein zur Saar. 16.00 Konzert. 17.00 Nachrichten. 17.10 Musikalische Kurzweil.
17.45 Klingende Liebesgaben. 19.00 Unterhaltungskonzert. Dazwischen: Berichte. 20.00 Nachrichten. 20.15 Übertragung vom Deutschlandsender. 22.00 Nachrichten. 24.00 Nachrichten.

1909 — 30 Jahre — 1939
Jean Trost, Wiesbaden
Bleichstraße 41
Bildereinrahmung — Glaserei
Glas-Ausschnitt / Bilder / Oelgemälde
modernstes Bilder-Leisten-Lager, billige Preise

Zuverlässige Taschenuhren
Gute Armband-Uhren in gepflegter Auswahl

ANKRA-GARANTIE-UHREN
Hans Hembd
Uhrmachermeister
Wiesbaden — Bleichstr. 20

Bei **Husten**
Heiserkeit
Verschleimung
unseren echten
FLORADIX-
Bronchialtee
mit Spitzwegerichsaft
nur
Kräuter- u. Reformhaus
Paula Blumenthal
Wiesbaden
Langgasse 8 — Telefon 27185

Vogelkäfige
in groß. Auswahl
im Samenhaus
A. MOLLATH
16 Michelsberg 16

Vorwerk-Kobold
Staubsauger
mit Bürsten, Heißluftgerät und Vergaser für Mottenbekämpfung. Monatliche Rate ab 7 RM. Vorführung bei Heftrich, Wiesbaden, Zimmermannstraße 8.

UFA-PALAST
Sonntag, 10. Dezember
11.15 vorm. Früh-Vorstellung
Der stärkste Frontfilm d. Welt

Stoßtrupp 1917
n. d. Kriegsbuch v. H. Zöberlein „Der Glaube an Deutschland"
Schlacht in Flandern — Tankschlacht b. Cambrai — Schlacht an der Aisne — Gasangriff — Bajonettkampf Mann gegen Mann
Nur eiserner Wille und Einsatz jedes einzelnen konnte in diesem Kampf der Nationen entscheidend wirken!
Jeder Frontkämpfer erlebt noch einmal den erbitterten Kampf des Weltkrieges von unerhörter Echtheit
Unter Mitwirkung der Wehrmacht, der SA und SS hergestellt
Dazu die neueste Ufa-Wochenschau
Schirmherrschaft: Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung
Auch für Jugendl. frei
Sonderfilm Hammer

Bücher
zum Lernen
zum Nachschlagen
zur Unterhaltung
Ohne Bücher undenkbar!
Wo man Bücher kauft u. bestellt, wo man sich über Bücher beraten läßt, sagen Ihnen diese Anzeigen

Denken Sie frühzeitig an Ihre Weihnachtsbücher!
Buchhandlung Feller & Gecks
Webergasse 29

Hans J. v. Goeh
Buchhandlung und Antiquariat
neben der Hauptpost

Weihnachtsbücher
für Alle!
Verzeichnis kostenlos
HEUSS
Kirchgasse 40
Fernruf 22793

Bücher aus allen Gebieten
Chr. Limbarth
Kranzplatz 2 — Telefon 27457
Aeltestes Haus am Platze

Herbert Radloff
Schwalbacher Straße 33
Buchhandlung / Schulartikel
Leihbücherei / Papierhandlung

Weihnachten!
Reichhaltiges Lager aller Neuerscheinungen!
H. Schellenberg'sche Buchhandlung
Max Schumann, Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.
Seit 60 Jahren

Buchhandlung Schwaedt
Antiquariat und Leihbücherei
Rheinstr. 43, Ecke Luisenplatz · Tel. 26089
Großes Lager aller Wissensgebiete

Gerade zu diesem Weihnachtsfest ist es besonders wichtig, darauf zu achten, daß man die nötige Einschränkung beim Einkauf von modischer Kleidung durch bessere Qualität ausgleicht.
Das große Spezialhaus bietet die beste Gewähr dafür, außerdem eine Auswahl, die jedem Wunsch entspricht.
—und nicht zuletzt die bekannt erfreulichen Preise von
Heudorf + Steinle
Damenmoden — Kinderbekleidung
Pelze
Wiesbaden, Langgasse 32
Sonntag, 10. Dezember, von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Herren-Anzüge
in sehr großer Auswahl!
Folgende Preislage:
16.95
18.90
21.25
22.45
23.10
24.65
26.25
27.80
28.50
31.50
33.40
36.50
37.35
41.80
43.10
45.90
47.40
49.25
53.50
61.25
66.90
72.85
Herren-Winter-Mäntel
in sehr großer Auswahl!
Ungefähr in obiger Preislage.
Junior-Meisler
Damen-Kleidung und Schuhwaren
Mainz
Quintinsstraße 12
(Seitenstr. der Schulerstr.)
Sonntag 12—5 Uhr geöffnet

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Samstag, 9. Dez., 19 bis 21.45 Uhr, zum ersten Male: „Schwarzer Peter", Oper in 6 Bildern, bearb. von Wilh. Wisser. Musik von Norb. Schultze. St.-R. F. 13. — Sonntag, 10. Dez., 14—16.30 Uhr: „Alle Jahre wieder . . .", außer St.-R.; 19—21.45 Uhr: „Hänsel und Gretel", hierauf: „Die Puppenfee", außer St.-R. — Montag, 11. Dez., 15 bis 17.30 Uhr: „Alle Jahre wieder . . .", außer St.-R.; 19—21 Uhr: „Die Lokalbahn", hierauf: „Lottchens Geburtstag". St.-R. C. 14.
Residenz-Theater. Samstag, 9. Dez., 15 bis 17.30 Uhr: „Prinzessin Huschewind"; 20 bis 22.10 Uhr: „Bargeld lacht". — Sonntag, 10. Dez., 15—17.30 Uhr: „Prinzessin Huschewind"; 20—22.10 Uhr: „Bargeld lacht". — Montag, 11. Dez., 20—22.10 Uhr: „Der Etappenhase".
Kurhaus. Sonntag, 10. Dez., 16—17 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schalk. 20 Uhr: Konzert. Leitung: Musikdirektor August Vogt. Solistin: Madeleine Joos (Klavier). — Montag, 11. Dez., 20 Uhr: 4. Kammerkonzert. Ausführende: O. Riesch, 1. Violine, R. Gundlich, 2. Violine, F. Fink, Bratsche, M. Schildbach, Violoncello, W. Wölfer, Klarinette, A. v. Schlegell, Horn, E. Schalk, Klavier.
Brunnenkolonnade. Sonntag, 10. Dez., 11.30 Uhr: Früh-Konzert. Leitung: Kurmusiker Karl Bastian.
Scala-Varieté. Doppel-Gastspiel: Grita Gelin, das Lied zur Hohen Schule, Poette und Marcell in ihren Schönheits- und Schleiertänzen und weitere 8 Attraktionen.
Film-Theater.
Walhalla: „Rheinische Brautfahrt".
Thalia: „Hochzeitsreise zu dritt".
Ufa-Palast: „Frau im Strom".
Sonntagvormittag 11.15: „Stoßtrupp 1917".
Film-Palast: „Zentrale Rio".
Sondervorstellung: Sonntag, 11.15 Uhr: „Marschall Vorwärts".
Capitol: „Der Mann von dem man spricht".
Apollo: „Zwischen Strom und Steppe".
Ufania: „Der Wettpilot".
Eden: „Die weiße Hölle vom Piz Palü".
Olympia: „Schatten über Sankt Pauli".
Union: „Der arme Millionär".

Zurück aus Amerika
bediene ich meine Kunden wieder persönlich. Ich verfüge über ein gut sortiertes Lager auch in der „PUNKTZEIT"
H. R. Alber
Corset-Moden
Webergasse 4
Telefon 22342

Anmeldung
zu der Kaufmannsgehilfen- u. Industriefacharbeiterprüfung Frühjahr 1940
Die Anmeldung hat bis zum 31. Dez. 1939 zu erfolgen
Nähere Angaben und Anmeldevordrucke sind bei der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden, Adelheidstraße 23, erhältlich

Schöne nützliche
Fest-Geschenke
erhöhen die Weihnachtsfreude. Sie finden eine große Auswahl:
Lodenjoppen — Sport-Anzüge
Lodenmäntel — Sport-Sakkos
Lodenanzüge — Sakko-Anzüge
Stutzer — Berufskleidung
Wettermäntel — Hosen jeder Art
Windjacken — R.Z.M.-Artikel
In bester Qual. zu niederen Preisen in dem bekannten Fachgeschäft
HEINRICH Bauernheim
BERUFS-KLEIDUNG
Wiesbaden, Marktstraße 4 — Ruf 248 48

Der Weg
zum Erfolg ist eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt

Was ist richtig was ist falsch?
DAS INTERESSANTE
Schlag nach
PREISAUSSCHREIBEN
PREISE IM WERTE VON 4500 RM.
1. PREIS: 1 AUTO
Was ist „Schlag nach"?: Ein handliches, erstaunlich reichhaltiges Nachschlagewerk, das auf über 700 Seiten mit 1100 Übersichten und Tabellen sowie 448 Bildern auf alle Fragen des täglichen Lebens eine zuverlässige Antwort gibt. Eine besondere Zusammenstellung enthält die wichtigsten Verordnungen, geschichtlichen Daten usw. seit Kriegsausbruch. „Schlag nach", der unentbehrliche Alleswisser für jedermann, kostet in Leinen gebunden 4 RM.
Teilnahmebedingungen mit Lösungsvordruck kostenlos und ohne Kaufzwang in jeder Buchhandlung oder vom Verlag
An den Verlag Bibliographisches Institut, Abt. 1, Leipzig C 1, Postfach 438. Senden Sie mir kostenlos die Lösungsbedingungen für das „Schlag nach"-Preisausschreiben
Name: .....
Ort: .....
Straße: .....

Deckteifer
zu verkaufen. Näheres: Gasthaus „Zur Krone", M.-Sonnenberg, Telefon 21508.

Petroleumofen,
fl., eiserne Ofen, Stahlsäule für Waschw. Gansbr. b. pf. Schneider Walramstr. 29, Seitenbau 3.

Ihren Winterhut
bekommen Sie schnellstens und preiswert umgeformt u. umgearb. sowie neue Anfertigung bei
Erna Wehle
Damenhüte, Wellritzstr. 2, Ecke Schwalbacher Straße. Laden.

Teppich-Verkauf Dapper
Mainzer Str. 74
Tel. 24201

Wer fertigt
Ahnentafel bis Weihn. an? Angeb. Pr. an Buch. Dotzh. Str. 37, 1

Wer strickt angef. mittelgr. Decke fertig? Adr. zu erfr. i. T.-B. J1

Das Glück unserer Jugend
sei das Glück unseres Volkes! • Werdet Mitglied der NSV!

Amtliche Bekanntmachungen

Ausgabe weiterer Reichskleiderkarten.

In der Zeit vom 11.—13. Dezember 1939 werden die Kleiderkarten an die Anwohner der nachgenannten Straßen ausgegeben:

Im Paulinenschlößchen		In der Friedrichstr. 19	Im Neuen Museum
Kreidelstraße	Querfeldstraße	**im Erdgeschoß:**	Lindenstraße
Kriemhildenstraße	Rathausstraße	Rheinstraße	Lorcher Straße
Kurhausplatz	Rheinbahnstraße	Roderstraße	Loreleyring
Langenbeckplatz	Richard-Wagner-Straße	Römerberg	Magdeburgstraße
Langenbeckstraße	Riehlstraße	Schachtstraße	Marienstraße
Lanzstraße	Röslerstraße	Scharnhorststraße	Martinsthaler Str.
Leberberg	Rosenstraße		Mittelheimer Str.
Lessingstraße	Rosselstraße	**im 1. Stock:**	Möhringstraße
Liststraße	Rothstraße	Rettelbeckstraße	Mosbacher Straße
Lortzingstraße	Rubbergstraße	Neugasse	Nassauer Straße
Ludwigstraße	Schaperstraße	Querstraße	Niederwaldstraße
Luxemburgplatz	Schillerplatz	Roonstraße	Normannenweg
Luxemburgstraße	Schillingstraße	Saalgasse	Nußbaumstraße
Mainzer Straße	Schlichterstraße	Schulberg	Ostricher Straße
Marktplatz	Schöne Aussicht	Schulgasse	Platanenstraße
Martinstraße		Schützenhofstraße	Prinz-Ratibor-Str.
Mathildenstraße		Schwalbacher Str.	Raabestraße
Moltkestraße		Kleine Schwalb. Straße	Rauenthaler Str.
Mozartstraße			Rheinblickstraße
Müllerstraße			Rheingauer Str.
Neroberg (Hotel)			Rhönstraße
Neroberg-Straße			Riedstraße
Nerotal			Rittershausstraße
Neubauerstraße			Römerweg
Neuberg			Rückertstraße
Oranienstraße			Rüdesheimer Str.
Pagenstecherstraße			Rudolf-Vogt-Str.
Parkstraße			Sartoriusstraße
Parkweg			Scheffelstraße
Paulinenstraße			Schenkendorfstraße
Pfalzgrafenstraße			Schierksteiner Str.
Philippsbergstraße			Schillerstraße
Platter Straße			Seerobenstraße

Die Ausgabezeiten sind **für die Anwohner der vorgenannten Straßen** nach den Anfangsbuchstaben des Zunamens der Haushaltungsvorstände festgesetzt, wie folgt:

Zeit	Montag, 11. Dezbr.	Dienstag, 12. Dezbr.	Mittwoch, 13. Dezbr.
8.00— 9.30	A—Ba	Ha—Ho	R
9.30—11.00	Be—Bo	Hr—Ku	Sa—Schr
11.00—12.30	Br—D	Ko—L	Schu—Sch
14.30—16.00	E—J	M	T—W
16.00—17.00	G	N—Q	Wi—Z

Die Abholungszeiten sind genau einzuhalten. Abholer, die in den für sie festgesetzten Zeiten am Erscheinen verhindert sind, können die Karten noch am Mittwochnachmittag in Empfang nehmen.

Im übrigen gilt meine in den hiesigen Tageszeitungen veröffentlichte Bekanntmachung vom 2. Dezember 1939.

Wiesbaden, 8. Dezember 1939.

Der Oberbürgermeister
Wirtschaftsamt.

Haltestellenverlegung auf den Linien 1, 5 und 7.

Von Montag, dem 11. Dezember ab, wird die Haltestelle der Linien 1 und 5 „Hauptpost" aufgehoben. Die Haltestelle der Linie 1 wird an die Haltestelle der Linie 3 „Bahnhofstraße" in Richtung Bahnhof — Unter den Eichen, die Haltestelle der Linie 5 (Erbenheim) oberhalb der Kreuzung Bahnhofstraße/Rheinstraße gegenüber dem Hansa-Hotel verlegt. Die von Erbenheim kommenden Wagen der Linie 5 werden ab Montag, dem 11. Dezember, bis an die Haltestelle Ecke Kirchgasse durchgeführt, die damit Endstelle dieser Linie wird.

Auf der Linie 7 wird die Haltestelle „Hainerweg" an den Platz der früheren Haltestelle „Blumenstraße" verlegt.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1939.

Städtische Verkehrsbetriebe Wiesbaden.

Täglich ab 19 Uhr **Frohsinn u. Freude**
in den
Rheinischen Weinstuben
Webergasse 8, gegenüber Loesch

Martini-Bar
Taunusstraße 27, nahe dem Kochbrunnen
Die gediegene Tanz-Bar
Gastspiel der vielfach prämiierten Kapelle Haseke

Möbelumbau
Alte Schlafzim., alte Speisezim., Küchen, Einzelmöbel in jedes modernste Modell Paneel- u. and. Sofas, Sprungrahmen in mod. **Couchs**, auch mit Bücherregalen u. Eck-Arrangements durch **Ausstellräume Emil Klapper, Webergasse 37** u. Langgasse 48, 1. Telefon 28627. Alte Möbel werden in Tausch u. Zahl. genommen. Vermittlung Ankauf, Verkauf, Tausch, Kommiss.

Café Orient
Unter den Eichen
Täglich geöffnet, alle Räume gut geheizt, günstige Autobusverbindung. Jeden Sonnabend und Sonntag **Tanz**

stets frisch und tadellos gereinigt mit neuester patent. Reinigungsmaschine. **Futterbäuschen, Futterapparate** empfiehlt Samenhaus
A. Mollath
Wiesb., Michelsb. 16 Tel. 22531

Bechstein Salon-Flügel
tadellos, in gute Hände zu verleihen oder zu verkaufen. Ang. unt. D. 2504 an Anzeigen-Frenz, Mainz.

Gewiß - auch wir können ohne Ihren Bezugschein nichts abgeben - aber
wenn Sie mit Ihrem Bezugschein zu uns kommen, dann sollen Sie so zufriedengestellt werden, als es nur möglich ist.
Was haben Sie für Wünsche? Soll es ein flotter Sport-Anzug, ein eleganter Straßen-Anzug oder ein besonders gutes Stück von einem Uebergangs- oder Winter-Mantel sein?
Bitte, haben Sie Vertrauen zu uns. Sie sollen immer sagen können: Jawohl — ich wurde gut bedient bei
Moden-Frey
Neugasse, Ecke Ellenbogengasse
Das gute Haus der guten Kleidung.
Sonntag von 13—18 Uhr geöffnet.

Samstags und Sonntags **ab 7 Uhr musikalische Unterhaltung** in der Wein- und Bierstube
Bender GERICHTSSTRASSE 5
Treff der Saarländer

Achtung Weihnachtsbäume
Verkauf findet statt: Täglich, auch **Sonntags von 9 bis 15 Uhr**
Marktplatz, Luisenplatz, Blücherplatz, Sedanplatz, Luxemburgplatz, Erbacher Platz, Wellritzplatz, Loreleyring, Querstraße, Platterstraße, Peter-Gemeinder-Platz
Es wird empfohlen, die Bäume schon in den **ersten Verkaufstagen** zu holen
Wirtschaftsgruppe ambulantes Gewerbe

Alles lacht!
über
Paul Hörbiger, Maria Andergast, Theo Lingen, Grete Weiser, Joh. Riemann
in dem großen
Lustspiel-Erfolg

Hochzeitsreise zu Dritt
2. Woche!
Letzte Tage!
Täglich 4.00, 6.00, 8.30
Sa. ab 2 Uhr
THALIA

Film-Palast
Sonntag vorm. 11.15 Uhr
Große Sonder-Veranstaltung
Wir zeigen in Neuaufführung den historischen Großfilm
Marschall Vorwärts
In der Titelrolle:
Paul Wegener
Ein Film von Kühnheit, Tapferkeit, Heldenmut und Opfersinn unseres Volkes
Ein ganz großer Stoff aus der deutschen Geschichte — ein
gewaltiges Zeitbild
aktueller denn je —
Ein Film der jedes Deutschen Herz höher schlagen lässt!!
Im Vorprogramm
Die neueste Wochenschau
Eintrittspr. 50, 75, 1.00, 1.25 usw.
Kinder und Jugendl. b. 14 Jahre
25 Pfg. 40 Pfg. 50 Pfg.
Kassenöffn. 3/4 Std. vor Beginn
Karten im Vorverkauf an der Tageskasse
Infolge der Länge des Programms beginnen die Vorstellungen ganz pünktlich
Sonderveranstaltung Schnäo-Mainz

Urania-Theater
Bleichstraße
zeigt Black Gable in
Der Werkpilot
Ab Dienstag Gust. Fröhlich in
Der Flüchtling aus Chicago

Werde Mitglied der NSV.!

SCALA
Tosende Beifallsstürme
allabend über
das herrliche neue Programm!
Eine der schönsten Nummern des Varietés

GRITA GELIN
das Lied zur Hohen Schule
YVETTE und MARCELL
das phantastische Tanzpaar in Schönheits- und Schleiertänzen und weitere
8 Attraktionen 8
Tägl. 8 Uhr Karten: -.60, -.80, 1.-, 1.20, 1.80 RM
Morgen Sonntag 4 Uhr, der beliebte
Familien-Nachmittag
Karten: RM -.40, -.90 Kinder RM -.30

RESIDENZ-THEATER
Die nächsten Aufführungen des entzückenden **Weihnachtsmärchens**
Prinzessin Huschewind
Samstag, den 9. Dez. und Sonntag, den 10. Dez. nachmittags **3 Uhr**
Samstag, den 9. Dezember und Sonntag, den 10. Dezember abends **8 Uhr**
Der große Lustspiel-Erfolg
Bargeld lacht
von E. Ebermayer und Ralph Arthur Roberts

WALHALLA THEATER
FILM UND VARIETÉ
„Im Rebeloch rumort's"
Rheinische Brautfahrt
Ein Film-Volksstück der Tobis nach dem Theaterstück
„Im Rebeloch rumort's"
Mitwirkende: **Jupp Hussels, Irmingard Schreiter, Lucie Englisch, Hilde Krüger, Leo Peukert, Ludwig Schmitz**
Spielleitung: **Alois J. Lippl**
Die Filmaufnahmen wurden im Herbst dieses Jahres in unserer engeren Heimat am Rhein, in den Weinbergen des Rheingaues und im althistorischen Taunusstädtchen Idstein gedreht.
Kulturfilm: **Volk ans Gewehr - Der Trichter Nr. IV**
Die neue **Tobis-Wochenschau**
Heute Erstaufführung
4.00, 6.00, 8.30 Uhr Sonntag ab 2.00 Uhr

FRAU IM STROM

Hertha Feiler • Attila Hörbiger

Oskar Sima • Fritz Rasp • Werner Scharf
Alexander Trojan

Spielleitung: Gerhard Lamprecht
Drehbuch Gerhard Menzel
Musik: Guiseppe Becce

Wie hier ein Mann um sein Glück an der Seite einer schönen Frau kämpft, ist erschütternd und mitreißend

Hertha Feiler ist in diesem Film bezaubernd und rührend!

Im Vorprogramm:
UFA-Wochenschau!
Kulturfilm:
Aus Rüstungskammern deutscher Vergangenheit!

Nicht für Jugendliche zugelassen • Wo. 4.00 6.15 8.30, So. 2.00 Uhr

UFA-PALAST

APOLLO MORITZSTR. 6

Feurig wie Ungarns Paprika sind die Frauen dieses Films, und die Männer werben und kämpfen um sie.

Heidemarie Hatheyer
Attila Hörbiger
Charlotte Schellhorn
Waldemar Leitgeb
Hellmuth Bergmann
Margit Symo

NICHT FÜR JUGENDLICHE!

CAPITOL AM KURHAUS

Heinz Rühmann
als der Mann, der nicht Nein sagen kann

Theo Lingen
als der komischste Diener der Welt

Hans Moser
als „nuscheinder" Onkel, der schon seinen Kummer hat

Heinz Salfner
als forscher Zirkusdirektor und gestrenger Papa der reizenden

Gusti Huber
des auserwählten Mädchens, das obendrein noch „Königin der Luft" ist

Gerhard Bienert
als ebenso verliebter, wie rachsüchtiger Dompteur

JUGENDLICHE ZUGELASSEN!

Beginn 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

LUNA-TON-THEATER SCHWALBACHER-STR. 57

Wir zeigen in Neuaufführung:

Die weiße Hölle von Piz Palü

mit Leni Riefenstahl
G. Diessl — E. Udet

Ein Bergfilm aus der gewaltigen Gletscherwelt des Piz Palü.

Anfang: Wo. 4.00, 6.15, 8.30 So. 2.00, 4.10, 6.20

Voranzeige: G. Fröhlich in: Die Nacht der Verwandlung

Sonntags von 10 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet
Foto J. Rimbach
Kirchgasse 70
Marktstraße 9
F. 23328

Werdet Mitglied der NSV.

Angebot *oder* **Nachfrage?** es ist gleich — der große Tagblatt Anzeigenteil gibt reichlich Auskunft

---

Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude"
Kreis Wiesbaden

Montag, den 11. Dezember 1939
Dienstag, den 12. Dezember 1939
Paulinenschlößchen

Einmaliges Gastspiel
des russisch-romantischen Theaters

Der bunte Vogel

Gesang - Tanz - Humor

Bisher über **6000 Aufführungen** in 18 Ländern
Täglich ausverkaufte Häuser.

Beginn 20.30 Uhr **Eintritt 1.— RM**

Karten bei der Verkaufsstelle KdF., Luisenstraße 41 (Laden) und an der Abendkasse.

Werde Mitglied der NSV

Jeden Tag

bringt das „Wiesbadener Tagblatt" Neues, jeden Tag muß man hineinschauen um nichts zu versäumen. Am billigsten und besten ist der Dauerbezug

Bezugspreis **94 ₰** für zwei Wochen frei Haus
Im Tagblatt-Haus abgeholt nur 80 Pf.

Weihnachtsbücher
in allen Preislagen
für Groß und Klein

NS.-Buchhandlung C. Pfeil
Große Burgstraße 19
Am Adolf-Hitler-Platz
Fernruf 23618

Sonntag, den 10. Dezember, nachm. 3 Uhr, Marktkirche

ABENDMUSIK *Werke von Bach, Telemann, Legrenzi*

Ausführende: Gustav Sieber, Orgel; Else Möller-Mayer, Sopran; Wilhelm Möller, Geige; Gerhard Sieber, Geige; Kurt Utz, Continuo.

Eintritt frei! Programm -.20

Wo. 3.30, 6.00, 8.30 So. 2, 4, 6.15, 8.30

Leny Marenbach
Camilla Horn
Ivan Petrovich
Werner Fuetterer

Vier beliebte Künstler spielen die Hauptrollen

Zentrale Rio

Ein Kriminal- und Sensationsfilm voll spannender Situationen und großer Ausstattung

Film-Palast

50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Jugendliche haben keinen Zutritt!

1

Stellenangebote

Weibliche Personen

Kaufmän. Personal

Kontoristin
(eventuell Anfängerin) m. Kenntn. i. d. Stenogr. und Masch.-Schreib. sowie **Buchhalterin** für Anfang Jan. 1940 ges. Angeb. **Z. 605 T.-Verl.**

Jüngere Verkäuferin
s. bald. Eintritt gesucht. **P. Lehr,** Ellenbogengasse 4.

Lehrmädchen
mit aut. Schul- u. Allgem.-Bildg. Handschrift für kfm. Büro einer Masch.-Großhdls.-Firma sofort od. bis 1. 4. 1940 **gesucht.** Selbstgeschr. Bewerbg. m. näh. Angaben zu send. an Postschließfach 12, Wiesbaden.

Gewerbliches Personal

Solides ehrl.
Fräulein
in kleine Weinstube zum Setzg. und Hausarbeit gesucht. Ang. u. **W. 613** an den Tagbl.-Verl.

Flottes jüngeres Mädel als
Ladenhilfe
sofort gesucht. **Photo-Bodmer,** Bismarckring 5, Telefon 23963.

Zuverlässige
Säuglings- oder Kinderschwester
für 1jähr. Kind sofort od. später gesucht. Angebote unter **Z. 614** an den Tagbl.-Verl.

Gewissenhafte zuverlässige
Kinderschwester
oder
Kinderfräulein
wird für halbjähr. Zwillinge zum 15. Dez. gesucht. Ang. u. **R. 615** an Tagbl.-Verl.

Suche vorübergehend ein **junges Mädchen** für d. nachm. zu einem Kleinkind **Frau Dittrich** Alwinenstr. 15. Tel. 27611.

Jg. Mädchen
für leichte Näharbeit gesucht. Vorst. Sonntagvorm. v. 9—13. **Bernstoff,** Kirchgasse 19.

Junge
Mädchen
für leichte Packarbeiten ges. Vorzustellen bei **Carl Wilhelm,** Viktoriastr. 45.

Junge
Hilfsarbeiterin
f. leichte Arbeit ges. Karlstr. 13, Hof links.

Zuverlässige **Milchträgerin** gesucht. **H. Bruns,** Milchtrinkhalle, Schwalb. Str. 40

Lehrmädchen
gesucht. **Herr. u. Dam.-Friseur J. König,** Webergasse 14.

Tüchtige **Schneiderin** gesucht. Ang. u. **Z. 611** an T.-V.

Suche für sofort
Friseuse
Nur erste Kräfte wollen sich melden. Friseur Juna, **W.-Dotzheim,** Kirchgasse 1.

Hauspersonal

Zum Januar **Hausangestellte** mit Erfahrung **in Küche und Haushalt,** f. kl. Villenhaushalt gesucht. Wäsche usw. Hilfe vorh. Kenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderl. Ang. **W. 616** T.-V.

Solide tüchtige Hausgehilfin in ruhigen kleinen Haushalt sofort oder später ges. **Hofmann** Bahnhofstr. 35, 1

Hausgehilfin die perf. kochen kann, z. 15. Jan. gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Ang. u. **Z. 606** an Tagbl.-Verl.

Saubere fleißige **Hausgehilfin** tagsüber ges. Ang. m. Angabe d. bish. Tätigk. **G. 596** T.-Verl.

Sof. od. 1. 1. 40
Hausgehilfin für Wäscherei gesucht. **Rotes Kreuz,** Krankenhaus Schöne Aussicht.

Für drei Vormittage wöchtl. **Haushaltshilfe** ges. Ang. unter **E. 596** T.-Verl. od. Tel. 23083

Hausfrau mit Koch- und Nähkenntnissen, von 9—15 Uhr sofort gesucht Hermannstraße 14, Part.

Zur Führung eines ruhig. Haushalts 1 Kind, wird kinderliebe **selbst. Kraft** zum 1. 1. ges. Angebote u. **T. 616** an d. Tagbl.-Vl.

Tücht. solides **Alleinmädchen** oder ¾-Tagesmädchen ges., das selbst. kocht und Hausarb. verrichtet. Vorst. m. Zeugn. Viktoriastraße 1, von 4 bis 7 Uhr.

Aeltere Dame sucht sofort oder später **zuverlässig. Alleinmädchen** Tel. 22931.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** a. bald. Eintritt ges. Vorzust. von 2 bis 5 Uhr. **Schulz,** Grillparzerstr. 2, Fernruf 24728.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** a. 1. 1. od. später ges. Vorst. von 8—10 od. 3—5. Adolfsallee 20, P

Mädchen nicht über 20 J., kinderlieb, in kl. Haush. gesucht. Ang. u. **M. 606** an Tagbl.-Verl.

Jg. kinderliebes **Mädchen** zur Mithilfe im Haushalt gesucht **Remsperger** Wielandstraße 14

Suche zum 1. 1. 1940 noch ein tücht. **Mädchen** welch. selbständ. kochen kann. **Maler Hempel** Wiesbaden, Mathildenstr. 9, Tel. 24464.

Selbständiges **Mädchen** für Geschäftshaushalt zum 1. Jan. 1940 ges. **Emil Rücker** Emser Str. 50.

Selbständ. ält. **Mädch.** f. Geschäftshaush. zum 1. 1. 1940 ges. Adr. Tagbl.-Bl. Hy

Mädchen zur Instandhaltg. d. Speisesaals **Mädchen** für Haus u. Küche in Dauerstell. ges. Vorzust. nachmitt. **Hotel Adler Bach,** Langgasse 42

Junges sauberes Mädchen sofort oder zum 1. 1. 1940 gesucht **Dr. Braun,** Sch. Aussicht 37.

Solid. kinderlieb.
Hausmädchen zum 15. Dez. od. später gesucht. Ang. u. **M. 602** an Tagbl.-Verl.

Tüchtiges **Küchenmädchen** sofort gesucht **Gasthaus Stadt Biebrich** Albrechtstraße 9.

Für sofort ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht. Pens. Wenker-Parmann, Steubenstr. 8.

Stundenmädch. oder Frau 2× wöchentlich gesucht Adolfsallee 63, Villa.

Wegen Erkrank. des jetzigen Mädchens **jüngere Frau oder Mädchen** für vorm. sofort oder zum 15. 12. f. gepfl. Hausb. ges., evtl. Aushilfe über Tag. Vorkell. vorm. Adelheidstr. 32, 1

Aeltere Frau f. ein. frauenl. Haush. gesucht. Ang. u. **W. 611** an Tagbl.-Verl.

Stundenfrau 3 × wöchtl. 2 St. vorm. gesucht. **Schieferdecker,** Humboldtstr. 7, 2

Monatsfrau oder Mädchen tägl. vorm. in Priv.-Hsh. ges. Walluser Str. 3, Parterre.

Monatsfrau für ca. 3 Std. 2- bis 3mal wöch. sofort ges. Jöstener Straße 7, Part.

Zuverl. Frau z. Putz- u. Wasch. ges. Rheingauer Straße 32, 1 lks.

Putz- und Waschfrau ges. Frankfurter Straße 27, 2. St. bis 3 Uhr.

Für ganz neuen Schlagertartikel mit guter Verdienstmöglichkeit **arbeitsfreudige Vertreterinnen** für den Besuch von Privatkundschaft u. Spezialgeschäften sofort gesucht. Telefon. Auskunft unter 25418.

Kontoristin für Buchhaltung und sonst. Büroarbeiten sofort gesucht. Angebote unter **R. 610** an Tagbl.-Verlag.

Friseuse
stellt ein **Salon Dette** Michelsberg 6

Wegen Verheiratung der jetzigen tüchtige ältere empfohlene **Haushälterin** mittl. Alters f. gepfl. Haush. v. älterer Dame gesucht. Ang. unter **G. 599** T.-Verl. od. Tel. 25372.

Zum 2. Januar
Hausgehilfin
wegen Verheirat. d. jetz. f. kl. Hsh. i. modern. Einf.-Haus gesucht. **Schwarz,** Hildastr. 23, T. 22074

Stenotypistinnen
sicher in Steno und Schreibmaschine für 1. Januar 1940 gesucht. Angebote mit Gehaltsang. u. **L. 616** Tagbl.-Verl.

Friseuse
stellt ein
Jacobshagen
Kranzplatz 3 u. 4 — Fernruf 25291

Tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
mit guten Kochkenntnissen sofort gesucht. Viktoriastr. 3, Tel. 26600.

Ehrliches und solides
Mädchen
welches kochen kann (wegen Verheiratung des jetzigen) in gutem Hause zum 15. Dezember gesucht. **W. Welk,** Taunusstraße, Café Berliner Hof.

Alleinmädchen zuverl., freundl., zum 1. 1. 40 in mod. Haush. ges. Fritz Kalle, Straße 33, Nähe Adolfshöhe. Telefon 20520.

Männliche Personen

Kaufmän. Personal

Junger **Buchhalter** mit dem 10-Kontenplan vertraut, möglichst aus der Eisenbranche f. Jan. 1940 ges. Ang. u. **M. 605** T.-Verl.

Jüng.
Buchhalter(in)
von Textilgroßhandel sof. oder später ges. Ang. u. **R. 607** T.-V.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger **Bäckergeselle** 1. o. 2. Gesellenjahr, sofort ges. **Bäckerei Ed. Schmitt,** Eltville Str. 6.

Jg. Bäcker sofort gesucht. Angebote unter **B. 616** an TV.

Zuarb. f. Schneid. sof. gesucht Dorotheastraße 18, 2 r.

Friseurgehilfe(in) in Dauerstell. o. s. Aushilfe ges. **Salon Werner** Hellmundstr. 58, Ecke Emser Str.

Fahrer gesucht. Klasse 2 Kengasse 5, 1.

Zuverl. Ehepaar f. Hausmeisterstelle (Heizungsbedien.) sof. ges. Freie 2-Zim.-Wohn. u. Küche in Frankfr. steht zur Verfügung. Ang. u. **T. 605** an Tagbl.-Verl.

Fleiß. Arbeiter f. Gartenarbeit ges. **E. Dörrier,** Herderstr. 10, 2 r.

Klavierspieler und Vorleser f. eine Geburtstagsfeier ges. Ang. u. **S. 610** an Tagbl.-Verl.

Werde Mitglied der NSV.

Suche für bald oder später tüchtigen
Kontoristen(in)
Folter, Faulbrunnenstraße 7.

Tüchtiger
Buchhalter (in)
zum Eintragen von Büchern und für sonstige kaufm. Arbeiten stunden- oder tageweise von einer Akt.-Gesellsch. gesucht. Handschriftl. Ang. unt. **H. 609** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, selbständige
Möbelschreiner
sucht **Wilhelm Lotz,** Oranienstr. 37

Texter
zu gelegentlicher Mitarbeit von pharmazeutischer Fabrik gesucht. Angebote mit Arbeitsproben an
Chemische Fabrik Steinau KG.
Wiesbaden-Schierstein

Ein sauberer
Metzgergeselle
gesucht.
Metzgermeister Adolf Hallenbach Wiesbaden-Biebrich Schulstraße 11.

Chem.-pharm. Fabrik sucht
kaufm. Lehrling
Handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf unter **A. 422** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Wer will Schnee schaufeln?
Männer sowie Frauen melden sich bei **Bürgersteig-Reinigung Dauer,** Luxemburgstraße 7, Hp.

Für Schneefälle
Arbeiter, auch ält., sowie Frauen wollen sich vormerken lassen. **Büro Trottoir-Reinigung** Adelheidstraße 61.

Wir suchen:
tüchtigen Fachvertreter
für unsere **Kranken - Versicherung**
mögl. verheir. u. Telefon besitzt, der die Aufgabe hat, das vorliegende Interessenmaterial zu bearbeiten. Frau muß mit tätig sein und wird angelernt.
Keine Akquisition!
Arbeitsgebiet: Stadtkreis Wiesbaden und Rheingau.
Wir bieten allerhöchste Provisionen. Bewerbungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, sind zu richten unter **E. 3394** an: **Anzeigengesellschaft, Frankfurtmain, Roßmarkt 10.**

Zuverl.
Kraftfahrer
mit Führerschein II gesucht
Dr. Pfleiderer, Isolierbau, K.-G.
Lahnstraße 22a

Schlosser
Bauschlosser
Mechaniker
Maschinenschlosser
Werkzeugmacher
zum sofortigen Eintritt gesucht. Es wollen sich auch ältere Kräfte melden.
WILAG, am Schlachthof

Tüchtiger
Schneider
für dauernd gel. oder welcher Schneider kann noch einige Großstücke mitmachen? Karlstraße 20, 1. St.

Gehrlehrling kann sofort oder später eintreten. Einwandfreies Deutsch u. Rechn. Bedingung. **Druckerei Wilhelm Krämer** Blücherstr. 20.

Jungen **Hausburschen** u. **Lehrmädchen** sucht **Th. Fritz Bauer** Lebensmittel Moritzstraße 24

Hausbursche (Radfahr.) stdw. gesucht. Karlstraße 15, Part.

2

Stellengesuche

Weibliche Personen

Kaufmän. Personal

Perfekte Stenotypistin mit eigner Schreibmasch. fertigt schriftl. Arbeiten, auch größ. Manuskr. (n. Schriftstell.) gewissenhaft an. Uebern. auch Adressien. Angeb. unter **S. 612** an Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht Besch. für Schreib. und Stenogr., eventl. auch Heimarb. Ang. **Z. 613** T.-V.

Halbtägige Büro-Arbeit i. Kaufm.-Tocht. Ang. **D. 614** an d. Tagbl.-Vl.

Junges Mädchen sucht Stellung in Stenographie, Schreibmasch. u. Buchführ. zum 1. 1. Ang. unter **G. 612** an T.-V.

Gewerbliches Personal

Staatl. gepr. Schwester mit langj. Praxis, sucht Stell., ev. Sprechstundenhilfe. Angebote u. **F. 617** T.-V.

Hauspersonal

Tüchtige ältere Kraft, in Küche u. Haushaltführung erfahr., (auch neuzeitl. Küche) sucht Vertrauensstellg. Ang. **T. 614** T.-V.

Bess. ält. unabh. Frau sucht Stell. als Hausgesch., für vorm. bis über Mittag in klein. mod. Haush., wo Wäsche außer H. Geht auch in frauenl. Haush. Ang. **E. 612** T.-V.

S. f. m. Hausgeneht. Mo. Mi. Freitag v. 9—3 St. mähr. mein. 4wöch. Abwesenh. **Telefon** 23875.

Wo kann Mädchen durch d. Krieg unterbroch. Pflichtjahr (2 Mon.) vollenden? Ang. **M. 607** T.-Verl.

Männliche Personen

Kaufmän. Personal

J. Kaufmannsgehilfe mit allen Arb. bes. vertr., sucht Besch. f. abends nach Büroschluß. Eigne Schreibmaschine vorh. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Vl. Jx

Bürokraft, 44 J. sucht Stellung als solche oder Expedient, Lagerist, Kantinenwirt usw. Ang. unter **Z. 604** T.-Verl.

Junge, gelernter
Eisenhändler sucht neuen Wirkungskreis. Ang. u. **G. 613** an Tagbl.-Verl.

Hotelfachmann der im In- und Ausland tätig war, sucht Beschäftigung. Angebote unter **B. 617** an TV.

Kaufm. Lehrstelle in der Lederbranche sof. oder spät. gesucht für Jungen, der seit Ostern Prim.-Hand.-Institut besucht. Ang. u. **A. 414** T.-Verl.

Gewerbliches Personal

Krankenpfl. sucht Beschäftig. (ambulante Pfl.) Ang. u. **U. 615** an Tagbl.-Verl.

Aelt. Mann sucht l. Arbeit, auch Vertrauensstelle. Ang. unt. **M. 617** an TV.

Buchhalterin bilanzsicher, steuerk., mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht Stelle z. 1. 1. 1940 evtl. früher. Angebote unter **K. 617** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Buchhalterin erfahren in allen vork. Büroarbeiten, sucht zum 1. 1. 1940 oder später entsprechenden Posten, auch Sanatorium oder Hotel. Angebote erbeten unter **Nr. 670** an **„Wefra" Anzeigen-Agentur, Baden-Baden.**

Metzgergeselle 25 J. alt, sucht zwecks weiterer Ausbildung passende Stelle. Angebote erbeten unter **Z. 100 Gaildorf** (Württemberg), postlagernd.

Nicht benötigte Bewerbungs-Unterlagen, (Zeugnis-Abschriften, Lichtbilder usw.) bitten wir schnellstens, evtl. anonym, jedoch unter Angabe der Chiffre, dem Inseriersuchenden zurückzusenden. **Der Verlag.**

Herr, 31 Jahre, sucht
Vertrauensstellung
als Lagerverwalter, Kassenbote, Portier o. dergl. Bewandert in Registratur und Buchführung. Angebote unter **A. 417** an den Tagblatt-Verlag

3

Vermietungen

1 Zimmer

1 Zim. u. Küche mit Zubehör im Seitenbau ab 15. 12. zu vermieten Mauergasse 14, im Laden.

In schön. Hause ist abgeschlossene **1-Zim.-Wohn.** m. Heiz. u. Bad abzugeb. Ang. u. **E. 613** an T.-V.

1 Zim. u. Küche vordere Westendstraße sofort od. 1. Jan. zu vm. Ang. u. **G. 609** an Tagbl.-Verl.

Kl. Zimmer und Küche an ruh. Mieter zu verm. Ang. u. **Z. 615** T.-Verl.

2 Zimmer

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring **Hausmeister-Wohnung** bestehend aus komf. Frontspitz-Doppelzimmer und sehr kleiner Mansardenküche, mit Heizungs- u. Hausmeisterarbeit, zum 2. Januar frei. Angebote unter **M. 616** an TV.

Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K., ab 1. 1. 40 zu vm. Erbacher Straße 1, 1. St.

Schöne **2-Z.-Wohn.** Hth., z. 1. Jan. zu verm. Ang. **G. 615** T.-Verl.

3 Zimmer

Sonnige **3 oder 4 Zimmer** evtl. mit Bad u. Mansarde, beste Geschäftslage, zu vermieten. Telefon 26206.

Beste Kurlage Sch. 3-Z.-Wohn. 1. Etage, Küche, Mädchenz., Bad, Balkon, große Veranda, Et.-Hz. i. d. Parkstr., z. 1. 1. 40 evtl. sp. zu verm. Ang. u. **D. 609** an T.-V.

4 Zimmer

Philippsbergstr., 4-Z.-W., P., z. 1. 2. 40 zu vm. Ang. **Z. 605** T.-V.

5 Zimmer

Sch. geräum. 5-Z.-W. mit einger. Bad, unweit Bahnh. für nur 125.— frei, z. 1. Jan. zu v. Immob.-Büro **Engel,** Hindenburgallee 5a.

Möblierte Wohnungen

Schöne möbl. 3-Zim.-Wohn. Part., in guter Wohnlage, mit Bad u. Etagenheiz. (ev. Ofen) zu vermieten. Ang. u. **S. 604** an Tagbl.-Verl.

Angebot — od. Nachfrage? es ist gleich — der große Tagbl.-Anzeigenteil gibt erschöpfende Auskunft.

5-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort, Zentralheizung, Aufzug usw. im Hause Taunusstr. 37, 1 sofort zu vermieten.
Willy Stern
Immobilien u. Hypotheken
Theaterkolonnade 11
Ruf 27363.

6-Zimmer-Wohnung
in sehr guter Wohnlage zum 1. Januar od. früher z. verm. **Wohnungsnachweis M. Küchle,** Friedrichstraße 12.

Zu vermieten in Villa Kurviertel
Erdgeschoß u. 1. Etage, bestehend aus: 10 Zimmern, Küche, Badezimmer, Diele, Heizung, Garage, Garten. Angebote u. **T. 612** an den Tagbl.-Verl.

Kaiserhofnähe!
Elegant möbliertes Herren- und Schlafzimmer mit Kachelbad in gutem Hause an ruhigen Herrn f. 125 RM zu verm. Näh. Büro Dr. jur. **H. Schmidt,** Taunusstr. 13

Sehr gut
möblierte Wohnung
3 Zimmer, Küche, Bad, fl. Warmwasser, Heizung, in schönster Villenlage zu vermieten. Anfr. unter Tel. 60493.

Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt arbeiten für Sie

Möbl. 3- auch 4-Zim.-Wohnung
mit Küche und Bad sofort zu vermieten.
3 Spiegelgasse 3
Besichtigung 10—11.

Möbl. Zimmer und Mansarden

Adolfsallee 63 Villa Bahnhofsnähe 1 gr. gut möbl. 2 beitig. Balkonzimmer Zentralheizung zu vermieten.

Dambachtal 4, 1 gut mbl. Zim. f. Herrn frei.

Dotzh. Str. 85, möbl. Mansarde sofort zu verm. Näh. Verderb. 1.

Klarenthaler Str. 19, 3 links, mbl. Mans. z. v.

Riehlstraße 5, Mitb. 1 links mbl. Zim. z. vm.

Schwalb. 2, 2 l. möbl. beisbares Zimmer zu vermieten.

Taunusstr. 31, 1. möbl. Zim. und Mans., m. u. ob. Verpfl., zu vm.

Taunusstr. 31, 2 gut möbl. Wohn-Schlafz. sofort frei.

Möbl. heizb. Mansarde el. Licht, ohne Wäsche zu verm. Adelheidstr. 62, 2

Gut mbl. sep. Z. zu v. Adelheidstraße 84, 1.

2 sehr sch. sonn. Herren- und Schlafzimmer od. Wohn-Schlafz. an berufstätig. Herrn zu verm. Adolfstr. 9, 2 r.

● Kurviertel

Gut möbl. Zim. (1 u. 2 Betten) i. gepfl. Hause z. v. Blumenstr. 1.

1- u. 2bett. Zim. frei, auch Pens. Dotzh. Str. 31, 1

Gut mbl. Zim. zu v. Friedrichstraße 41, 2 r.

Hübsch. möbl. sep. Zimmer in gutem Hause, an berufst. Hrn. zu v. Geisbergstraße 28, 2 lks.

Möbl. Zimmer und Mansarde zu vm. Grabenstraße 2, 2 links.

Schön möbl. Zimmer mit Herd zu vm. Anzus. Sonntag zw. 8 u. 1 Uhr. Schulze, Hallgarter Str. 10, 3

Gut möbl. sep. Zimmer an berufst. Herrn zum 1. Jan. zu vermiet. Jahnstraße 13, 1.

Sehr gut mbl. Zim. in st. H. sof. zu verm. Karlstr. 13, 2.

2 mod. Zimmer, möbl., m. (fl.) W. u. Kochg., sof. f. 3 Wochen preiswert zu vm. Kath.-Friedr.-Str. 92, 1, a. Bäh.

Sch. möbl. Zim. an berufst. Hrn. z. 1. 1. 40. Kirchgasse 11, 1 rechts

Doppel- und Einzelzimmer frei. Kleine Burgstraße 2, 1. Stock

Schön möbliertes Doppel-Zimmer mit Kochgel. ab 1. Jan. zu verm. (Gas u. Elektr. vorhanden.) Klosterkühle. Ruf 28439.

Doppelzimmer gut möbl. zu vermieten. Fremdenheim Merker, Luisenstraße 3.

Gut möbl. Zim. z. v. Rheingauer Straße 6, 3 r.

Möbl. Zimmer und Mansarde m. Wasser und Kochgeleg. mögl. gegen Mithilfe i. Geschäft oder Transporthilfe abzugeb. Langgasse 48, 1 od. Webergasse 37 (Hof) Klapper.

Möbl. Zimmer m. allem Komf. zu vermieten. Leberberg 4.

Sep. fl. einl. m. Z. bill. an Frl. frei. Philippsbergstr. 26, V. l.

Möbl. gr. Zim. m. einz. Bad, a. berufst. Hrn. sof. zu vm. Schwalb. Str. 5, 2 lks.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm., außerdem ein gut möbl. Zim., evtl. Ehepaar. Spiegelgasse 1, 3 l.

Kl. saub. möbl. Mansarde frei Taunusstr. 36, 2

Am Kurhaus gut möbl. Einzel- u. Doppelzimmer m. u. ohne Pension frei. Fl. Wasser, Zentralheizung Telefon 27391 Pension Krüger Thelemannstr. 3

Möbl. heizb. helle Mansf., i. 3. St., eign. Kochgas u. Licht, a. berufst. Fräul. Oranienstraße 25, 2

Sep. möbl. Zim. Oranienstr. 55, 3

Kl. schön möbl. Frontsp.-Zim. mit Kochofen, zu vermieten. Viktoriastr. 45.

Möbl. Mansarde z. vm. Walramstraße 19, 1 lks.

Freundl. möbl. sonniges Balkonzimmer zu vm. Wellendstraße 13, 2 r.

1 Doppel- und 1 Einzelzimmer i. a. Hause, am Kurhaus, sofort zu verm. Adr. i. Tagbl.-Bl. Jk

Sch. möbl. Zim. Aussicht nach Adolf-Hitler-Pl., z. v. Zu erfr. Tagbl.-Bl. Jf

Schönes gut möbl. Zim. Heiz., fl. Wasser warm u. kalt, Bahnhofsnähe, i. gepfl. Hausb., 1 u. 2 Bett., mit o. ohne Pens. z. v. Adr. i. T.-B. Je

Schlaf- u. Herrenzimmer m. Heiz., an bell. Herrn zu verm. Ang. u. E. 614 an Tagbl.-Verl.

Gut mbl. Zim. ein Z. m. heizb. Winterg., Heiz., fl. k. u. w. Wass., in erst. Kurlage, sof. od. später zu vm. Tel. 25764. Adr. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Jq

● Kurlage
Steubenstraße, nahe Kaiserhof, mod. möbl. Wohnschlafzim., jed. Komf., fl. W., Zentralheiz. Bad, Tel., mit u. ohne Pension abzugeben. Ruf 23625.

Eleg. möbl. Zimmer m. Etag.-Heiza., 1 Herrenzimmer, 1 Dopp.-Schlafz., 1 Einz.-Schlafz. mit Bad und Küchenben., fl. k. u. w. Wass., in Villa, in Kurl., zu verm., evtl. Garage. Ang. u. K. 616 an T.-B.

Einl. mbl. Zim. zu vermieten. Riehlstr. 7, 4. bei Malatter.

Leere Zimmer und Mansarden Zu verm. schöne **Mansarde** a. Möbeleinstell. Adolfstr. 16, Pl. b. Saueresslig.

Leeres großes Zimmer zu vermiet. mit sep. Eingang. Anzus. Montag. Bleichstr. 35, 2.

Leere Mans. zu vm. Bülowstr. 11, Part. l.

Leeres Zimmer zu vermieten. Dotzheimer Str. 15 hth. 2.

Leer, sep. Zim. a. berufst. Perl. sof. z. vm. Kais.-Fr.-Ring 2, Hth. 1. St. b. Weber.

Leer, heizb. Mansf.-Zim. neu herger., mit el. Licht zu vm. Klarenthaler Straße 19, 1 r.

Leeres Zimmer zu vermieten. Nerotalerstraße 13, Mth. 3.

Gr. leere Mans. mit Licht zu vm. 12 RM. Rheinstraße 69, 3. St.

Garagen, Stall., Keller

Garage frei. Kapellenstr. 25, 1

Autos einstellen billig bei Kraft. Luxemburgplatz 3. Telefon 27659.

Läden und Geschäftsräume

Schöner heller **Laden** i. best. Geschäftslage zu verm. Grabenstraße 32 b. H. Kripping.

Laden Klarenthaler Straße 6 (bisher Friseurgem.) zu vermieten.

Laden Werkstätte Nebenraum für RM 46.15 mtl. zu vermieten **A. Diebels** Verwaltungen Neug. 26 T. 25369

Bismarckring 8 Büro, Werkstätte od. Lagerräume zu vermieten. Näh. Hochwart. bei Bellemer.

4 schöne Büroräume Stadtmitte, sof. zu vermieten. Ang. u. K. 606 an Tagbl.-Verl.

Gr. l. Zimmer neuzeitl. f. Büro zu vermieten. Schreibmaschine vorh. Hebbelstraße 2, 1 links.

Werkstatt 50 qm, oder Lagerraum a. v. Schachtstraße 9.

Werkstatt od. Lagerraum zu vermieten Dorfstraße 6.

4 Mietgesuche

Sehr ruh. ber. Dame sucht **1-2-Zim.-W.** sofort od. später. Preis bis 30.— Ang. u. J. 614 an Tagbl.-Verl.

Beförderungsamtsl. und Frau a. d. Heim. Geb. sucht sofort 1 Zim. u. Küche od. 1—2 fdl. Zim. mit Kochgel., ev. teilweise mbl. (Bett vorh.) i. Zentr. Miete i. voraus. Ang. U. 607 TB.

Guter Mieter sucht 1 Zimmer mit Küche in guter Lage. Ang. u. B. 616 an Tagbl.-Verl.

Suche **1 bis 2 Zimmer** mit Küche. Ang. u. W. 608 an Tagbl.-Verl.

Jung. Ehepaar sucht zum 1. od. 15. Januar **1—1½ Zimmer und Küche.** Preis bis 35.— Ang. u. Q. 608 an Tagbl.-Verl.

Ehep. sucht sof. od. sp. abgeschl. **1—2-Z.-Wohn.** Miete bis 40.— Ang. u. D. 613 an Tagbl.-Verl.

Beamtenwitwe sucht sof. o. spät. **2-Z.-Wohn.** mit Küche, in guter Lage. Miete voraus. Ang. u. T. 610 an Tagbl.-Verl.

2-Zim.-Wohn. z. 1. 2. 40. Nähe Dotzheimer Straße sucht W. Dauster, Jahnstr. 5, 2 r., bei Schuh.

Witwe, berufst., sucht billige **2-Z.-Wohn.** a. 3 leer. Mans. mit Wasch- und Kochgel. Ang. u. E. 614 an T.-B.

Sonnige **2-Zim.-Wohn.** mit Bad, mögl. Nähe Bahnhof, z. 1. 1. 1940 oder spät. gel. Ang. E. 604 T.-Verl.

Suche z. 1. 1. 40 **2—2½-Zimmer-wohnung.** Zu erfr. i. TB. Je

Pol. Beamter i. schöne sonnige **2½—3-Z.-Wohn.** Auch Vorort von Wiesbaden. Ang. mit Preis u. W. 610 T.-B.

2 Reichsbeamte suchen z. 1. 1. 40 **je eine 2½-3-Z.-Wohn.** mit Bad. Ang. u. Z. 611 an Tagbl.-Verl.

2—3-Zim.-W. sofort von junge. Gelch.-Ehepaar gesucht. Ang. u. S. 610 an T.-B. oder Tel. 23849.

2—3-Zim.-W. gesucht möbl. in d. Nähe Zietenring, Nassauer, Gneisenaustr. 33. Laden.

Ja. Ehep. sucht **3-Zim.-Wohn.** ev. Tausch gegen 1-Zim.-Wohn. Jäger, Erbacher Straße 7 Hth.

Sonnige 3-Zim.-Wohn. mit Bad von Reichsbeamten z. 1. 2. od. später gesucht. Ang. u. Z. 587 T.-Verl.

Dame aus Saarbrücken sucht sich **3—4-Zim.-W.** mit Heizung. Ang. u. B. 606 an Tagbl.-Verl.

Schöne 3—4-Zim.-W. zum 15. 1. 40 od. spät. zu mieten gesucht, a. Frontspitze. Pünktliche Zahler. Ang. u. S. 616 an T.-B.

3—5-Z.-Wohn. in Wiesbaden, z. Jan. oder Febr. 1940 ges. Ang. E. 599 T.-Verl.

Reichsangestellter sucht **4-Zim.-Wohn.** mit Bad u. Zub. (Et. od. Z.-Zh.) Ang. u. B. 587 an Tagbl.-Verl.

Wir suchen für bald
2- oder 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, in guter Lage. Preisangebote erbeten an **Dackerhoff u. Widmann,** Kommanditgesellschaft, **Wiesbaden,** Bahnhofstraße 75.

Älteres Ehepaar sucht sofort beziehbare
3-4-Zimmer-Wohnung
Biebrich, Wiesbaden, Dotzheim, Schierstein. Ausführliche Angebote u. D. 597 an den Tagblatt-Verlag.

3- od. 4-Zimmer-Wohnung m. Bad, mögl. Zentralheizung u. Garage, sofort od. z. 1. Jan. gel. Angebote u. Z. 612 Tagbl.-Verl.

Dauermieter Suche sofort oder später schöne **3-4-Zim.-Wohnung** mit Zub. (Bad). Ang. u. T. 618 an Tagbl.-Verl.

4-Zim.-Wohn. in Höhenlage, in gutem Hause, sogleich od. spät. 30. 6. 1940 für ält. Ehep. ges. Ang. M. 599 T.-B.

Schöne große **5—6-Z.-Wohn.** Südviertel, mit oder ohne Z.-Heiz., z. 15. 3. oder 1. 4. 1940 gesucht. Ang. u. U. 611 T.-Verl.

Ehep. mit erw. Sohn sucht **möblierte 2—3-Zim.-W.** Schlafz. m. 2 u. 1 Bett, Wohnz., Küche Bad, od. Schlafstm. mit 2 Betten u. Wohnzim. mit Couch, ev. nur Küchenbenutz. Ang. u. B. 609 an T.-B.

Möblierte Wohnung 2—3 Zimmer u. Küche, von angenehm. ruhigen Mieterin mögl. sofort gesucht. Angebote unter S. 614 a. T.-B.

Behagl. möbl. **3—4-Zim.-W.** m. eig. Küche, Bad u. Zentralheiz., möglichst Warmwasser, f. längere Zeit zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preisangabe u. R. 404 an TB.

2 schöne sonnige möbl. Schlafzim. mit Küche oder Küchenbenutz. zu miet. gel. Höhenlage. Wiesb. od. Umgeb. Ang. u. U. 596 T.-Verl.

Mbl. Mansarde, im Südviertel für berufstät. Mädel gesucht. Ang. u. Q. 598 an Tagbl.-Verl.

Ja. Akademiker beruflich tätig, sucht sofort **einf. mbl. Zim.** Stadtmitte, mögl. Heiz., Mw. Ang. u. W. 609 an Tagbl.-Verl.

Berufstät. Herr sucht ab Januar **behagliches gut mbl. Zimmer.** Preisang. unter M. 608 T.-Verl.

Ehep. aus dem freiaem. Gebiet sucht **möbl. Zim.** mit Kochgel. od. leer. Zim. mit Licht, Gas und Wass. Preisang. E. 606 T.-Verl.

Zwei berufstätige Herren suchen zum 1. Januar 1940
2 gemütliche Zimmer
mit fließ. Wasser u. Heizung, ohne Pension. Am besten 2 nebeneinandergehende, auf eingerichtete Schlafstimmer. Mögl. Stadtmitte. Ang. u. U. 608 an den Tagbl.-Verl.

Behagl. möbl. Zimmer
mit Frühstück, Zentralheizung, fließ. warm. u. kalt. Wasser, von berufst. Herrn gesucht. Preisangeb. u. E. 608 an den Tagbl.-Verl.

Eltern.-Familie aus dem freigemacht. Gebiet sucht zum 15. oder 1. 1. **2 einfache möbl. Zimmer** in Wiesbad. od. nähere Umg., m. Kochgel., ohne Wäsche. Ang. an **Steffen,** Nägerstraße 9.

2 berufstät. jg. Damen suchen z. 1. 1. 1940 **2 gut mbl. Zim.** (1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer) mit allem Komf. eventl. 2 Wohnschlafs. Kurviert. bevorzugt. Ang. K. 604 T.-Verl.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Heizung und Badbenutzung. Nähe Bahnhof oder Adolfshöhe zum 1. 1. 1940 zu miet. ges. Ang. E. 601 T.-Verl.

Aelt. Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Küchenben. od. Kleinwohn. sofort, wenn mögl. Erbenheim. Ang. unt. H. 420 T.-Verl.

Gut mbl. Zim. in gutem Hause, in ruhig. Lage, sofort zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter H. 424 an den Tagbl.-Verl.

Beamter (Ehef.) sucht ab 1. 1. 40 **möbl. Wohn-Schlafzimmer** und Küche oder Küchenbenutzung evtl. Bad u. Ds. in ruhiger Lage. Ang. u. S. 611 an Tagbl.-Verl.

Fl. Arbeiter, 60 J., sucht **mbl. Zim.,** wo Wäsche übern. werden kann. Ang. unt. G. 611 an T.-B.

Beamter sucht **gut möbl. Zimmer** mit Heiz. Nähe Luisenstraße, ab 15. 12. Ang. u. R. 610 an T.-B.

Behördenangest. sucht **möbl. Zimmer** mit Heiz. u. ev. fl. Wasser sofort oder 1. 1. 1940. Ang. u. F. 610 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer m. voll. Pension f. junge Beamt., Nähe Häfnerhaus ges. Ang. u. B. 610 T.-B.

Gut möbl. Zim. mit Heizung i. Bahnhofsnähe gesucht. Ang. u. M. 610 an Tagbl.-Verl.

Beamter sucht i. Bahnhofsviertel **gut mbl. Zim.** mit Heiz. u. fl. Wasser u. Frühstück. Preisang. u. Z. 610 T.-B.

Gut möbl. Zim. mit Heizung in Bahnhofsnähe, von Ehepaar ges. Ang. mit Preis unter U. 610 an Tagbl.-Verl.

2 Berufst. such. **2 möbl. Zimmer** m. fl. Wasser u. Belg., mgl. Nähe Stadtmitte. Preisang. unt. M. 614 an TB.

Saarl. Ehepaar mit 14j. Junaen sucht **großes Zimmer** m. 2—3 Bett. u. Kochgel. Ang. u. Wiesb. auch angenehm. Ang. an **Schnabel, Wsb.,** Schwalb. Str 2 bei Leismann.

Kleines Wochenendhaus im Taunus, mögl. mitten i. Walde sofort zu mieten ges. Ang. u. G. 617 T.-B.

Ja. Mann sucht **eine leere Mansf.** beisbar. Ang. u. T. 611 an Tagbl.-Verl.

Lagerraum und Garage zu mieten ges., Nähe Blücherpl. Herdt, Blücherstr. 18, Hth. 2 r.

5 Wohnungstausch

3-Z.-Wohn. mit Bad und Zubehör gegen **2-Z.-Wohnung** zu tauschen. Ang. u. J. 615 an Tagbl.-Verl.

6 Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Erststellige Hypotheken zum vollen Nennwert zu kaufen gesucht. **A. Diebels,** Immobilien Neug. 26, T. 25369

ca. 5000.- RM aus Privathand auf 1. Hypothek zu vergeben. Angebote unter K. 614 an TB.

Kapitalien-Gesuche

5000 RM z. Übern. eines Geschäfts tol. gel. Sicherh. vorhd. Ang. u. U. 616 an Tagbl.-Verl.

5500 RM a. 1. Hypoth. gel. Ang. u. W. 615 an Tagbl.-Verl.

150-200 000 RM zur Auswertung einer gläns. Erfindung gesucht. Ang. u. H. 615 an Tagbl.-Verl.

Wegen Betriebserweiterg. werden **4-5000 RM** gesucht. Gewinnbeteil.. Sicherh. Ang. u. M. 614 an Tagbl.-Verl.

Tilgungs-Hypothek von 20 000 RM an 2. Stelle auf gut. Objekt ges. Ang. u. C. 615 an Tagbl.-Verl.

1. Hypothek von 45 000 RM auf pr. Rentenhaus a. Privathand gesucht. Ang. u. F. 615 an Tagbl.-Verl.

Angebot oder Nachfrage? Es ist gleich – der große Tagblatt-Anzeigenteil gibt reichlich Auskunft

Suche Beteiligung
an einwandfreier Erzeugung oder Versandgeschäft mit Kapitaleinlage, weiter stehen zur Verfügung 200 qm Lagerräume, sowie Büroräume, abgeschl. Hof u. Garage. Die Räume sind sehr hell und trocken. Zentralheizung, Telefon und Kraft vorhanden. Bei Wunsch **Vermietung der Räume** auch ohne Beteiligung abzugeben. Ausführliche Angebote erbeten u. C. 617 an den Tagbl.-Verlag

Zur Kapitalanlage haben wir abzugeben:
4½% Pfandbriefe der **Hypothekenbank in Hamburg**
Börsenkurs z. Z. 99%
Gebühren- und spesenfrei
Stücke zu 100, 500 u. 1000 vorrät.
Bankhaus Gebrüder Krier
Rheinstraße 95
Telefon 59711

Zweite Hypothek
von 10 000 RM auf Haus im Stadtzentrum gesucht. Pünktl. Zinsabzahlung gar. Angebote unter H. 607 an den Tagblatt-Verlag.

7 Immobilien-Verkäufe

Etagen-Villa Nähe Kurhaus, zu verk. Ang. u. S. 600 an T.-B.

Rentabl. Haus (Altbau), Nähe Rhein, mit fl. Wohnungen (10 500 RM.) zu verk. Anfr. unt. S. 615 T.-Verl.

Immobil.-Kaufgesuche

Obstgarten auch Vorort ges. Ang. u. G. 609 an Tagbl.-Verl.

Zu kauf. gesucht **Etagenhaus** in guter Wohnlage. Angebote unter U. 606 an Tagbl.-Verl.

Ein-, evtl. Zweifamilienhaus Stadtrand, auch Vorort, zu k. ges. Ang. u. W. 606 an Tagbl.-Verl.

Kleines Haus mit Nutzgarten zu kauf. gesucht. Ang. u. T. 608 an Tagbl.-Verl.

Kl. Villa mit Garten und Garage in bar zu kauf. gesucht. Ang. u. Q. 612 an Tagbl.-Verl.

VILLA
Höhenlage, 2×3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Garten für 27000 RM zu verkaufen
A. Diebels Immobilien Verwaltungen
Neugasse 26 Telefon 25369

Landhaus in Bierstadt, 5 Zimmer, Küche, Baderaum, Nebengelaß, groß. Garten mit 10 000.— Anzahl. zu verkaufen.

Landhaus in Dotzheim, 2 Wohnungen von 3 Zim. u. Küche, Garten mit 10 000.— Anzahlung. zu verk.

Dreifamilienhaus im Stadtinnern mit Garten für 11 000.— zu verkaufen.

A. DIEBELS, Immobilien Verwaltungen Neugasse 26, Tel. 25369

Sehr gute Etagenvilla
mit 3-Zim.-Wohnungen, Heizung, Blendsteinbau, geringe Unterhaltungskosten, Heizung, für nur 35 000 RM bei halber Anzahlung zu verkaufen durch
Wulf
Immob., Mozartstr. 6, Tel. 25534.

3-Familien-Villa
3-Z.-Wohnung wird frei. Ztrheiz., Garten., sch. Lage
RM 27 000.—

Villa
in ausgezeichn. Verfassung wird zum 1. April frei, auch für 2 oder 3 Fam.,
RM 43 000.—

Etagenhaus
mit Kleinwohnungen a. d. Rheinstraße
RM 46 000.—

Geschäftshaus in der Langgasse
RM 150 000.—
bei RM 30 000.— Anzahl.
J. Schottensels & Co.
Immobilien
Webergasse 25
an der Langgasse

Etagen-Villa
am Kurpark, 4- und 5-Z.-Wohnungen m. all. Komf., Mieteingang RM 13 000, mit Anz. von RM 50 000 preiswert zu verk. durch
Bau u. Boden — Immob. Dr. jur. Herm. Schmidt, Taunusstr. 13 Tel 27967

Geschäfts-Wohnhaus
in lebhaftester Geschäftslage, mit Läden u. 3—4-Zim.-Wohnungen, tadelloser Blendsteinbau, geringe Unterhaltung bei zirka 14 500 M. Mieten preiswert zu verk. durch
Wulf
Immob., Mozartstr. 6, Tel. 25534.

Elegante Einfam.-Villa
mit allem erdenklichen Komfort, erstklassiger Ausstattung, Garage, Wintergarten, fast 1 Morgen gr. gepflegter Garten bei halber Anzahl. v. 30 000 RM. z. verk. d.
Wulf
Immob., Mozartstr. 6, Tel. 25534.

Nerotal
Mehrfamilien-Villa herrliche freie Lage, sehr solider Bauzustand, eine Wohnung freiwerdend.
Adolfshöhe
Einfamilien-Villa komfortabel ausgestattet, auch zum Unterteilen, Garage, Garten, sehr niedrige Steuern, preiswert.
Dambachtal
Einfamilien-Haus mit großem Garten, freiwerdend, auch zum Unterteilen, fr. Lage in Waldnähe.
Eulitz & Koch
IMMOBILIEN
Webergasse 10 - Ruf 20600

Einf.-Villa
Hindenburgallee, 10 Z., Kü., Bad, Wintergarten, Heiza., nur RM. 40 000.—

Etagen-Villa
Nähe Nerotal, 2×5 Zimmer, Küche, Bad
RM 28 000.—

Landhaus
Höhenlage, 3×3 Zimmer, Küche, Bad, Heiza., Garten
RM 28 000.—

Etagen-Villa Neub.
in guter Lage, 2×4 Zimmer, Küche, Bad, 1×3 Zimm., Kü., nur RM 52 000.—
zu verkaufen durch
Bau u. Boden — Immobilien Dr. jur. Herm. Schmidt
Taunusstraße 13 Tel. 27967

Hotel mit gutem Restaurant
20 Betten, in bester Kurlage (auch in Wohng. umzuwandeln), preiswert mit RM 25 000.— Anzahlung zu verkaufen.
Eugen Bier
Immobilien
Friedrichstraße 46 Tel. 27196

Rentenhaus
in sehr gutem Zustande, mit Kleinwohnungen, zirka 8000 RM Mieteingang, ruhige Lage, mit 34 000 RM. Anzahlung zu verkaufen durch
J. Ch. Glücklich,
Immobilien
Kaiser-Friedrich-Platz 3
Tel. 20656.

Geräumiges Rückgebäude

nebst umfangreichen Kellerräumen, bequeme Einfahrt, evtl. mit Vorkaufsrecht, im Stadtzentrum zu vermieten. Näheres durch

H. J. Wagner

Vermögens- u. Grundstücks-Verwalter,
Immobilien Hypotheken
Wiesbaden Bärenstraße 2
Fernspr. 26586

VILLA

feinste Lage, 8 Zimmer, reichl. Zubehör, Parkett, Heiz., beste Ausstattung, Hausmeisterwohn., auch zur Aufteilung geeignet, für RM 30 000.- bei angemess. Anzahlung zu verkaufen.

AUGUST TH. BECKHAUS

Immobilien — Hypotheken
Wilhelmstr. 20 - Telefon 28839

Massiv. Blendsteinh.

im Vorort, 3×3-Zimm.-Wohng., Preis RM 16 000

3-Familien-Villa

mit großem Garten, Höhenlage. Preis RM 22 000

3-Familien-Villa

in bevorzugter Wohnlage, bequeme Verbindung, mit 3×3½-Zimmer-Wohng., zwei Garagen, gr. Garten, mit RM 14 000 Anzahlung zu verkaufen durch

Imm.-Verw.-Büro
Dr. jur. Hans Henn
Friedrichstr. 42 (Woolworthhaus)
Ruf 25141

Erstklassige
Etagen-Villa — Haus
gegen bar zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. u. B. 601 an T.-B.

Kleines Einfamilienhaus

bis 4 Zimmer und Zubehör, in Wiesbaden oder Einzemeindung zu kaufen oder langfristig zu miet. gesucht. Angebote unter A. 416 an Taghlatt-Verlag.

2- oder 3-Fam.-Villa

(evtl. Umbau), sonn. ruh. Wohnl. mögl. m. Garten ges. Anzahlg. 20—25 000 RM, evtl. bald. Ausz. Ausf. Angeb. m. genauen Ang. üb. Lage, Größe, Steuern, Baujahr, Zustand und Preis unter U. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Haus

in Mannheim zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 305 an Tagblatt-Verlag

9 Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kl. Lebensm.-Geschäft altersh. zu verk. Ang. u. B. 603 an Taabl.-Verl.

Aelt. mittleres Pferd z. vk. M. Merten Kleinfeldchen.

Ferkel, Läufer u. schwere M.-Schweine zu vk. Riedricher Straße 7, P. l. Rücker.

Wachl. scharfer Hund für Lagerplatz, Fabrik oder Wächter geeign., zu vk. Hundebr. Schmidt, Rheinstraße 29

Gute Milchziege Zwergahühner. 1 Truthahn zu verk. Günther, Weidenbornstr. Land 4, an der Friedenstraße.

Drahtbaarsoe billig abzugeb. Dotzheimer Straße 11, 3. St.

Zwergschnauzer, schwarz, Jungt., Elt. höchstprämiiert, verk. Hölzer, Kleistrasse 8.

Reinr. Deutscher Schäferhund in gt. Hände zu verk. Ang. unter D. 603 an T.-B.

Edelroller Lockt mit Mk ff. Sänger verk. Phil. Weis Faulbr.-Str. 3.

Prima Kanarienhähne zu vk. Hartingstraße 13, 4 lks.

Prima singende Kanarienhähne sehr bill. Münd, Gneisenaustr. 20 Hinterhaus 1.

Kanarienhähne prima Sänger und weibchen verkauft Luxemburgstr. 9, Hth. Part.

Prima Kanarienhähne und Weibchen zu verk. Böhm, Riehlstraße 6, 1

Flott singende Kanarienhähne und -weibchen zu vk. Pfeiffer Hellmundstr. 51, 3 rechts.

Gut singende Kanarienhähne zu verk. Körber, Wilhelmstr. 16.

Leghühner wk. Amerikaner, zu verkauf. Neu, W.-Sonnenberg, Restaurant „Grauer Stein"

Schale mit Silberfuk 20 RM zu verk. W.-Sonnenberg, Berdunstr. 1, 1.

Perlen-Frackbendenknöpfe m. Goldverschl. nur an Privat verkäuflich. Telefon 23182.

Pelzgarnitur Kragen, 2 Manschett. (Schakal) 10 RM, hellblaue Tait-Abendkleid Gr. 44, 20 RM, alles gut erh., el. Puppenherd, 220 V., 15 RM. Vervielfältig.-Apparat, f. neu, 18 RM. Anzuf. So. 11—1, Mo. 11—1 Erbacher Straße 6, 2 r.

Verschiedene guterhaltene
Pelze
zu verkaufen. Besichtigung ab Montag 10 bis 14 Uhr Adolfsallee 14, 3

Pelzmantel-Jacke 60 RM. Diamantring 50 RM zu verk. Röderstr. 47, 1 l.

Pelzmantel Nerzskiel Gr. 44 fast neu zu verk. Adr. i. T.-B. Js

Sehr gut. Herr.-Pelzmantel gr. Fig., zu verk. Schierstein. Straße 9, 2 r.

Maulwurf-Mantel Klang, wenig getrag., i. Auftrag zu verkauf. Mouha, Taunusstr. 34.

Glings-Jacke (Lamm) Gr. 42, zu vk. Albrechtstraße 23, 1. St.

Schön. eleg. **Stuhls-Cape** 3 getr. Herren-Anzüge zu verk. Goebenstr. 10, 1 l.

Nerzstola und Muff. Cello, Bratsche, Gitarre, br. hob. D.-Stiefel Gr. 42 zu verk. Marktstraße 12, 2 lks.

Sehr gut erhalt. schwarzer **Seidenslip.** abzugeb. Dotzheimer Straße 11, 3. St.

Gr. 46, zu verk. W.-Biebrich, Rathausstr. 92, 1 bei Lenz.

Getr. Herrenmantel, gr. Fig., **Kindermantel,** 1.10 m lg. 15.— zu verk. Rheinstraße 1, Part., von 9 b. 13 Uhr.

Pl. Mantel 60 RM zu verk. Resl. Ang. unt. X. 608 T.-Verl.

Wintermantel für Knaben 10 bis 12 Jahre zu verkaufen W.-Bierstadt Sandbachstr. 32.

Wintermantel f. 10—13j. Kn., f. neu, 20 RM K.-Gr.-Rg. 12, 1 r.

1 schw. u. 1 dkl. H.-Mantel, 1 Cut 1 D.-Lackhalsch. Gr. 40, 1 D.-Ueberzsch., br., 39, verk. Riehlstr. 29, 1 r. Ans. ab Montag

Guterh. Herren-Mant. f. gr. Fig. **Puppenküche,** Schlitten, Spiea. Trockenhürde, K.-Badem. orthop. D.-Schuhe Gr. 42 Luftring. Perlen s. Sticken Backmulde, Roten-Ränder, Küchenbrett Liegestuhl Leinenseal. Ansuf. Sonntag von 10—12 Uhr, Dorotstr. 18 2 r.

Ein fast neuer, **seidengef. Wint.-Ueberzieher** für ält. Herrn, ein f. n. Herrn-Wint.-Ans. f. ält. Herrn 3. erst. i. T.-B. Jy

Guterh. Herren-Wintermantel s. verk. Wellritzstraße 50, 1 r.

Guterh. schw. **Herrenmantel** Gr. 50/52, billig zu verk. Marktstr. 12, 3 lks.

Sch. Ueberzieher Gr. 56, gut erh., zu verkaufen. Konrad, Rheinstr. 47, 4 r.

Schöne Herren-Wintermantel zu verkaufen. Herderstraße 31, 4. Stock rechts.

Ueberzieher. Anzüge, korpul. Figur Tropical, gut erh. zu verk. Ansuch. vorm. Jägerstr. 13, 3, linker Ausgang.

Ulster Größe 52, fast neu, Maßarbeit, **große Eszim.-Lampe** m. Seidenschirm zu verk. Elsaßer Platz 9, 2 r.

Seidensamt-Mant. Gr. 42, mit Skunksk. u. Besatz, ein Wollgeorgette-Jackett m. Reinseidebel. prima erh. z. vk. Bel. 11—2 Uhr. Walluf, Str. 3, 3

Getr. dkbl. D.-Mantel Gr. 40—42, gut gefüttert, zu verk. Zuschrift. erbet. Polizeilieferfach 12 Wiesbaden

1 fast neuer Mantel Gr. 48, zu verk. Adr. i. T.-B. Jv

2 guterhaltene Knabenmäntel f. 10—12j. Jung. zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. Jt

2 wenig getrag. Knabenmäntel (Loden) f. Jung. von 10—12 J., sowie Heimkino mit Filmen, bill. zu verk. Ans. abt. im Tagbl.-Bl. Jr

Knabenmäntel gut erhalten 9 bis 13 Jahre, zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. Ju

Konfirm.-Anzug zu verk. Lehna, Jägerstr. 17, 3.

Knaben-Anzug f. 10—12 Jahre, Damenschuhe Gr. 42 billig zu verkauf., alles wie neu 1 Dezimalwaage, Loreleyring 6, P. links.

Guterh. Gesellschafts-Anzug billig zu verkauf. Rheinstr. 97, P.

Cut mit echtr. Hose, fast neu, Gr. ca. 50, 2 Fahnenstang. m. Eisenkanaen zu verk. Eckardt, Wellritzstr. 11, 2 links, vormitt. bis 2 Uhr.

Neuer Cut mit Weste, Gr. 58, prw. zu vk. Ansuchen von 9-15, Oranienstr. 35, Part. l.

2 Herrenanzüge (Gr. 48/50), **1 Herrenulster, 2 Jüngl.-Anzüge** (Knickerbocker), Rüdesh. Str. 6, 3.

2 guterhaltene Herren-Anzüge schön, Fuchspelz zu verk. 11—3. Adr. i. T.-B. Jn

Guterhaltene **Beerdeshose** schw. mit LederGamaschen sowie Herren-Fahrrad (Adler) gut erh. preisw. zu verk. Dreiweidenstraße 1, 3 links.

Schw. Semifleid Gr. 42—44, preisw. zu verk. Schäfer, Zimmermannstraße 1, Part.

Eleg. 1× getr. **Ballkleid** Gr. 42, Herren-Wintermantel kl. Fig., Herren-Anzug u. Regenmantel, schl. Fig. billig zu verk. Bernhard, Kirchgasse 11, 1 l.

Getr. Jungenholz-Bluse, H. Mäntel Gr. 46-48, Damen-Mäntel Gr. 46 b. 48, bill. z. vk. Johannisberger Straße 4.

Schermuly, **1 neue Kellnerjacke,** 46/48 1 H.-Gummi-Mantel, 1 D.-Kost., 1 P. K.-Halbsch., 1 P. K.-Ueberzsch. u. sch. mehr bill. zu vk. Klein, Schulg. 4, Hth. 3 links.

Damen-Ski-Anzug braun, Gr. 42/44 nur 8 Tage getr. preisw. zu verk. Ansuf. Montag von 10—3 Uhr. Adresse im Tagblatt-Verlag Jw

Weihnachts-Geschenke! **1 P. Herrn-Ski,** 1 gr. Ank.-Bauf. 1 Aktorb. u. Zith. 4 P. Schlittsch., Gr. 39—42, ein Brehms Tierleb. 1 Meyers Lexif. prsw. z. vk. bei H. Eichmann, Mauergasse 3/5, 1

Gt. Harmonium Preis 45.—, neue Mandoline Preis 20.—. Bak-Gitarre, Solo-Instr., Pr. 80.— zu verkauf. Blumenstraße 1.

Klavier, fast neu, billig zu verk. Blücherstraße 25, 2 lks.

Schw. Klavier billig z. verkauf. Ansuf. Montag u. Dienstag Mohr, Kauber Str. 3, 3

Nußb.-Klavier poli. Weihn.-Geschenk bill. zu vk., u. an Priv. Kellerstr. 15, 3.

Ein guterh. sch. **Klavier eine Geige** m. Kasten zu vk. Schierstein. Straße 22, 1 lks.

Klavier 180.—. Vogelbauer, neuwertig 3.—, verk. Adr. i. T.-B. Jg

Geige mit Kast., Kinderwag. ein Paar K.-Schuhe Gr. 23, getrag., billig z. verkauf. Gneisenaustr. 27 Part. lks.

Gitarre zu verkaufen. Bahnhofstr. 14, Sth., bei Woll.

Volks-Harle gr. Modell, 46 Saiten, leicht selbst zu erlern., Konzert-Bah ¾ Gr., 3 Jupi., Grammophon mit 24 Platten billig z. verkauf. Lederer, Goebenstr. 15.

Großes Herrenzim. Renaissance, Schr. 3 m, Schlafzimmer m. Vitrine, Schlafzimmer weiß m. Metallbetten, komb. Speises., Schreibschrank, Klavier, Küche neuartig, Dipl.-Schreibt., Flurgard., 2 Rohrmatratz., pr. neuer Drell, Perz., deutsche Tepp., u. Brück., gute Ölgemälde, elektr. Kochherd, Gasbadeofen zu verk. Gullich, Rüdesheimer Str. 6, Pt.

Gut erhaltenes weißes
Kinderbett
mit Matratze, Unterbett, Kopfkissen zu verkaufen. Ferner: 1 Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel). Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1.

Zu verkaufen:
Eiserne Dezimal-Waage
500 Kilogramm Tragkraft neu überholt.
Mühlsteinfabrik Wiesbaden
Goethestraße 4, Fernruf 23195.

Gute 1/1-Geige m. Bog., Kasten, Noten preiswert Radio, AEG., f. 12.—. Nähmalch. 22 Mk. zu verk. Adolfsallee 12, Gth. Part.

Akkordeon, Hohner, Verdi, 1 zu verkauf. Ab Sonntag zu seh. Bahnhofstr. 29, 3. Stock.

Tango-Harmonika neu, zu verk. Rauenthaler Str. 4 (Laden).

Blaupunkt Einkreiser preisw. zu verk. Taunusstr. 37, 1.

Radio, 3 R. eingeb. Lautspr., b. a. vk. Bismarckring 1, 3. Rupp.

Für Bastler **Radio Nora 3 R.** rev.-bed. f. 10.- a. vk. Herd.-Nortus-Straße 29, 1. St.

Radio Volksempfänger V E 301, billig abzugeb. Lutzenstr. 46, 4 rechts. Samst. b. 20 Uhr Sonnt. v. 10-13.

Radio, Kleinempfänger billig z. verkauf. **Mehl.** Nettelbeckstr. 20, Hth. Part. Ansuch. v. 6-7 Uhr

Radio Telefunken, bill. zu vk. Frankenstraße 21, 1 lks.

Radio 3 R., m. Lautspr., trennschaft, b. zu verkaufen Dotzheimer Straße 150, 1 l.

Mende-Radio 3 R., Mittel- u. Langw., eingeb. dyn. Lautspr., 55 Mk. z. vk. Bierst. Höhe 57, Part.

Noch gute Kort-Rahmode und Radioersatzteile f. Bastler zu vk. Rüdesheimer Straße 30, 2.

Zu verkaufen: Elektr. Plattenspielapparat für Radio, mit vielen guten Platten. Mosartstr. 8, 3.

Elektro-Grammophon Neuwert 720.— m. ca. 50-60 Pl. i. gut. Zust., für Tanz-Lehrräume sehr geeign., zum fest. Pr. v. 120.— **gold. Herrenuhr** m. Sprungdeckel 120.— zu verk. Besichtigung Sonntag 10-12. Hofmann, Emser Str. 19, 2

Koffergrammoph. Kinderwagen, Gasherd billig zu verk. Neuaalle 22, 2 lks.

Gebr. Küche Tisch, 2 Stühle, bill. zu verkauf. Röderstraße 35, Part. links.

Umzugshalber Wüfett, Klavier, Teppich, Tisch u. 12 Stühle zu vk. Friedrichstraße 37, 1. St.

1 Eichen-Tisch **1 Sportwagen** bill. zu verkauf. Wiesbadener Str. 3, 4.

Aus gut. Hause 1 weiß. Metallbett, Roßhaar-Matr. u. Federbett zu kaufen gesucht. Ang. u. S. 617 T.-Verl.

Kleiner weißer Waschtisch u. Grammophon zu verkaufen. Riehlstr. 6, 1 r.

Kl. Chaiselongue u. Liegestuhl zu vk. Dreiweidenstr. 4, Part. lks.

Polstersessel fast neu, mod. weiß, Metallbett Kinder Halbsch., Gr. 33 verkauft Kreis, Oranienstr. 46.

Vollrindleder-Klubsofa in tadellosem Zustand, preisw. zu verkaufen. Besichtig. täglich auch Sonntags. Brandt, Platanenstr. 4.

Preisw. zu verk. 1 braunes **Ledersofa,** Klubform. 1 Nußb.-Schrank 2türig, 1 Spülschrank, 3teilig, Freienauistr. 27, 2.

Ant. schw. Truhe zu verkaufen. König, Leberberg 11a.

Doppelsitzbult hell Eiche, mit Rollverschlüssen, gut erh., auch einz. abg. Preis 100 RM pro Pult. Ansuchen. am Montag u. Dienstag bis 5 Uhr. Adr. im Tagbl.-Bl. Jd

Neuwertiger Schreibtisch und Lampentisch braun Eiche, zu verkauf. Yorkstraße 17, P. r.

Guterh. Kinder-Klapp- u. Spieltisch bill. zu verk. Taunusstr. 29, 1.

Gebr. **Kinderstühlchen** zu verk. Leibl. Eckernförderstraße 10, 2 lks.

Ladentheke zu verkaufen Erdenplatz 2, 1.

Eszim.-Lampe Seidenschirm, 5 Flammen, Teewagen, Blau-Schleiflack prw. abzug. Nassauer Straße 56.

Eszim.-Lampe bil. mit Seidenschirm, sehr bill. zu verkaufen. Neubern 1.

2 seid. Lampenschirme, md. Form 85 cm u. 45 cm Durchm., prsw. zu verk. Schierstein. Str. 29, 3

1 Waschbr dkl. Eiche mod. (W. Junghans) 1 Damen-Toil.-Tisch bell Eiche m. drehb. Fal.-Spiegel bill. zu verk. Wellritzstr. 51, 3 Tr. r.

Leinen-Tischdecke handgest., Frau.-Kl. 46/48, K.-S. schw./gr. st. erh. **1 Luftring** b. vk. Sonntag 10—13 od. nach 7, Weilendstr. 15, 1 r.

Schöne **Standuhr** und and. Hausgegenstände billig zu verk. Taunusstr. 29, 3.

Oelgemälde (Madonna) und Lederjacke z. vk. Albrechtstr. 6, Hinterh. 3 rechts

Damastkaffeetuch 3 m lg., 1,60 br., 12 Serv., fast neu, und einige ovale versilberte Platten zu verk. Herrngartenstraße 11, Gth. 1. Stock.

Perser-Teppiche, Brücken, tadell. Vorkriegsstücke, nur an Privat verkäuflich. Telefon 23182.

Ein noch guterh. gr. Ankerteppich zu verkaufen. Bleichstraße 36, Hinterh. 1 links.

Teppiche und Brücken i. Auftr. zu verk. Teppich-Dapper, Mainzer Str. 74

Velour-Läufer Messingstangen, Trüm.-Spiegel, weiß Waschtisch, Eichen-Bücherschrank m. Trube billig z. verkauf. Fischerstr. 8, 1.

Leuchter-Dunkttopf für 2 Perl. preisw. zu verk. Langgasse 24, Sth. 3 rechts.

Haush.-Geschäft, Gerichtsstraße 1, Große handgem. Delft-**Wandteller** und 3 Vasen, einige Oelgem. zu verkaufen. Grabenstr. 32, 2.

Vogelkäfig (Messing) und Gitarre zu verk. Bahnhofstr. 14, Sth., bei Woll.

Schreibmaschine gut erhalten billig abzugeb. Mielandtr. 18, Gartenh. Part.

Eine fast neue Pfaff-Nähmasch. und 1 großes Schaukelpferd zu verk. Körber, Lindenstr. 7 (Waldtraße).

Neue ungebr. **Fleischmaschine** bill. zu verkauf. Philippsbergstraße 20, P. lks.

Handstaubsauger neu, verk. billig Yorkstr. 14, 3 r.

Focomat Vergrößr.-App., Trockenpresse, kompl. Dunkelkammer-Einr., Harmonika, neu, verk. Engelhaupt Bleichstr. 26, 2. Ansuf. Sonntag von 10—12 Uhr.

Gelegenh.! Gasmischapparat „Navar", f. neu, umständ. f. 50.— (neu 140.—) zu verk. Gottschalk, Philippsbergstraße 29, 2.

Zu verkaufen:
1 fomb. Kreissäge
Fräse u. Bohrmaschine mit Kugellager Fabr. Teichert mit Voraelege u. Motor, 220 Volt
Otto Krumschmidt, W.-Schierstein, Wörthstraße 4.

Stereo / Bildchen 4,5×10,7, Optik 4,5, Fernrohr, Kamera u. verschied. Portraitoptiken verkauft. Tel. 23182

10-Kilo-Waage bill. zu verkauf. Karl-Ludwigstraße 10, 3 r.

Puppen-Kleiderschränkchen, weiß lackiert, zu verk. Dipel, Dotzh. Str. 173, Part.

Puppenhaus (Küche und Schlafzimmer) und **Kaufladen** beid. mit vollst. Inneneinricht. billig zu verk. Moritzstraße 45, Mth. 1 rechts.

Puppenstube, gut einger., preisw. z. vk. Rheingauerstraße 9, 3 r.

2 Puppenwagen m. Puppe, g. erh. zu verk. Goethestraße 13, 2 lks.

Puppenwagen zu verk. Webergasse 41, 2 r.

Gros. hellgrüner **Puppenwagen** zu verk. Yorkstraße 19, Part.

Mod. fast neuer **Puppenwagen** zu verk. Eckernförderstr. 7, 1 lks.

Fast neuer **Puppenwagen** billig zu verk. Hartingstr. 1, 1.

Schöner **Puppenwagen** zu verk. Adolfstraße 9, 1 rechts

Verkaufe: gr. Puppenwag. u. Klappwagen, Kaufladen, gr. Puppe Heh. Waltramstr. 32, a. d. Emser Str. 1 bis 3 Uhr.

Guterhaltenes **Puppenzimmer und Küche Kaufladen** preisw. zu verk. Langgasse 24, Sth. 3 rechts.

1 Puppenküche gut erh., preisw. zu verk. bei Ohlenmacher, Bismarckplatz 5.

Puppenstube Puppenküche b. zu verkaufen Oranienstr. 12, Hth. 2 links.

Große Gliederpuppe bill. zu verkauf. 2—7 Uhr Hirschgraben 6, 3 lks.

Kinder-Auto zu verkaufen. Wellritzstraße 34 Hufnagel.

Kinderauto u. Kinderwagen zu verk. Yorcker Straße 11, P. r.

Reichsb. Material für 3 Märklinkasten bill. abs. Waibel, Sonnenberger Straße 56, 3.

Dampfmaschine billig z. verkauf. Rubner, Riehlstr. 27, Hth. 2.

Uhrwerk-Eisenbahn viel Zubehör, Grammophon, 30 Platten. Mintermannstr. schw., mittl. Fig., wenig getr., zu verkaufen. Mauritiusstr. 9, 1. St. Ramspott, aw. 15 u. 17 Uhr

Elektr. Eisenb., Spur 0, m. viel. Schien. u. Weich. sehr gut erh. vk. Gneisenaustr. 10 Fritz, Mitte.

Uhrw.-Eisenb. m. Bhf. u. viel. Zub. u. **H.-M.-Mantel,** schwarz, gut erh., mittl. Größe, zu verk. Boot, Hirschgraben 32, 4.

Kaufladen Kinderschlitten Puppenbett und -schrank zu verk. Adelheidstr. 17, Gartenh. 2. St.

Guterhaltener **Zoo** m. plast. Tieren, einig. elektr. Beleucht. zu verk. Alexandrastr. 7, 1 Telefon 24121.

Burg mit Soldaten, gut erhalten, zu vk. Heinrichsberg 4, Telephon 27315

Sehr schön, groß **Kaufladen** wie neu, m. Zub. **Kinderküchlchen u. Leder-Schulranzen** zu verk. Waterlooltr. 1, 2. Stock links.

160 Soldaten sowie SS., SA., m. Unteränd. u. sonst. g. bar s. vk. N. Seerobenstraße 4, 2 r.

Gr. Kaserne gut erh., preisw. zu verkaufen. Hüllenhütter, Friedrichstr. 55.

Gr. Kaufladen u. nußb.-poliert. Bett zu verkauf. Dotzheimer Straße 86, 1 r.

Schaukelpferd 15 Kd.-Schaukel m. Pferdekopf 5.—, Eisenbahn zum Aufz. 6.—, Kd.-Lackich., Gr. 32, zu vk. Oranienstraße 42, 1 lks.

Tisch-Kegelspiel fast neu, kompl., billig zu verk. Mittelbeimer Straße 10, P. l. 12—4 Uhr.

Guterhaltenes **Luftgewehr** zu verkaufen. Führer, Goebenstraße 24, Hbd. 1

Kabriolett Trumpf Junior 35 000 km, pa. Zust. (Verdeck neu) prw. z. vk. Anschr. zu erfr. i. Tagbl.-Bl. Jp

Hanomag 4-Sitz. steuerpfl. 6 Ltr. Verbr., geeignet als Milchw. od. für Gemüsehändler, f. 100 Mk z. vk. Anzusehen Autogarage Kappes, Röderstraße.

DKW. **Reichsfl.-Special** in best. Zustand z. vk. 35 000 km gel. Eisenlohr, Rüdesh. Str. 14

Weihnachtsgeschenk! **Fuchsk.** Leb. m. Pelz gefütt., neuwert., für Autofahr., zu vk. Telefon 23272.

6-V-Batterie aufzuladen 12.- zu verkauf. J. A. Garage Enders, Lehrstraße.

Neues ungefahr. **Motorrad** Sachs-Motor (beider 98 ccm) umständehalber zu verkaufen. Ang. Gehrig, Rauenthal, Rhg. Tel. Eltv. 362.

Motorrad 200 ccm, gut erhalten, zu verk. W.-Frauenstein, Waldstr. 1, Besicht. Sonnt. 9-3

Einspänner-Wagen mit Leitern, eine Federrolle ein Schubkarren Pferdegeschirr u. Häckselmasch. zu verkaufen. Ansuf. Sonntag. Johann Ott, Röderstraße 4. Telefon 27760.

Damen- und Herrenrad sowie Kleinempl. mit Batt. neu, zu verkauf. Gneisenaustr. 33 Hinterh. 1. St.

1 Herrenfahrrad **Marke Kanier** gut erhalt. bill. abzugeben. Herrnmühle 3, bei Scherl.

Herrenfahrrad zu vk. Wellendstr. 10, 3. Hths.

Herrenfahrrad (Wanderer) fast neu zu vk. Preis 35 RM. Ang. u. G. 619 an T.-B.

Damenrad gut erh., billig. Waltramstr. 2, 1. Schmidt.

Kinderwagen preisw. zu verk. Breidenbach, Bismarckring 29

Fast neuer mod. **Kinderwagen** zu verk. Lutzenstraße 5, Hth. 1.

Guterhaltener **Kinderwagen** kompl., zu verk. Riehl, Helenenstraße 31, 2.

Guterh. Fahrrad kompl. m. Lichtanlage u. Pupp.-Küche bill. zu vk. Johannisberger Str. 9, P. 2 Mr.

Kinderwagen 8 RM zu verk. Karl-Ludwigstraße 10, 3. r.

Mod. Kinderwagen billig z. verkauf. Herbert, Moritzstr. 7 Wob. 4 l.

Baby-Stubenwagen, 1 Polsten Eisenb.-Schienen b. vk. Eltviller Str. 9, Hth. 1 r.

Schwerer schöner weißer Herd zu verkaufen. Stiftstraße 28.

Kl. schw. Küchenherd m. Rohr zu verk. Künster, Schachtstraße 24.

1 Küchenherd 1 Ofen 1 Werkstatt od. Lager, geeig. Fellen, 2 eis. Fenster m. Glasch. 1 Balk. od. Veranda zu verk. Christian, Schiersteiner Straße 64, Eingang an Tankstelle.

Guterhalt. sch. **Küchenherd** billig zu verk. Lang, Blücherstr. 31.

Großer weißer Emailleherd sofort zu verk. Brand, Bleichstr. 34, 1.

Kl. transport. Kachelofen zu verkaufen. Oteniesherm.

Boes, Körnerstr. 4, Tel. 26295

Kl. Kanonenöfchen Radio, billig zu verkauf. Jahnstraße 46, 2 lks.

Kl. Gaskocher gut erh., zu verk. Riehlstr. 13, P. r.

Fast n. Gasherd Heizkll. u. Gaskocher zu verk. Hellmundstr. 12, Parterre links.

2 fl. Gasherd m. Tisch u. Schl. f. 10 Mk zu vk. Adolfsallee 45, Seitenb. 4 Tr.

Gasbackofen für 25 RM zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. Je

Kl. Gasbackofen, wk., wenig gebr.

1 Konzertzither mit Koffer, **1 Gitarre,** fast neu, beides mit Notenschule zu verk. P. Groll, Dotzh. Str. 6. Ansuch. Sonntagvormittag.

Fast neuer Junker u. Ruh-Gasherd m. geschl. Platte zu vk. Bel. von 10—3. Schröder, Wilhelmstr. 56, Gth. 1. Stock.

Gasdruckapparat (Junkers) und **Gaskochofen** 8 Röhren (Prometheus) bill. abs. Wiesb., Kleine Frankfurter Straße 5.

Europa-Briefmarken-Sammlung f. Anfänger pass. Weihnachtsgabe ca. 4500 Marken viele Tausch-marken m. Büch. preisw. zu verk. Ansuf. 1—3 und nach 7, Jägerstraße 5, P. lks.

Schönes Weihn.-Geschenk! **5 schöne Bilder-Alben** Deutschland erwacht Olympiade 1 u. 2 Wehrmacht Der Weltkrieg billig zu verk. Johannisberger Str. 9, P. 2, M.

Verschiedene frischgelegerte **Weinfässer** einige ovale halbstückfässer u. ein massiver Wirtschafts-Küchenschrank zu verk. Schnurr, Schachtstraße 13.

Gebrauchte Verkäufe

Modernes Schlafzimmer, mitteleichen und 2 schöne Kapokmatratzen, Erstklass. Stil-Speisezimmer. Ausstellläle **E. Klapper,** Webergasse 37.

Betten Kinderb., Deckb., Waschk., Vertiko Küche, verschied. b. zu verkaufen. Holland, Sedanstraße 5.

Billige Möbel! 1-, 2- und 3tür. Wäsche- und Kleiderschränke und Spiegelschränke (mod. u. ält. Modelle, Eichenbeiml., Mahagoni, Nußb. und Eiche) Schlafzimmer Tochterzimmer i. Eichenb., Eiche usw., Speise-, Herrenzim. und Wohnz.-Möbel Roll- u. Divl.-Schreibtische, Küch. u. Möbel lied. Art. Tepp. und Läufer. Bettfedern u. -Inlichen, Couche Chaiselongues u. a. Polstermöb. Portieren Schlaraffia-, Rohr.-, Seegr.- und Wollmatr. und vieles mehr **E. Klapper,** Ausstellläle Webergasse 37 u. 32, 1. Stock, Ecke Langgasse. Telefon 28627. Möbel modernisl. Verkauf, Ankauf Tausch, Kommission.

Pianos neu u. gebraucht von RM. 250.- an Mietpianos **Schmitz** Rheinstr. 32, gegenüber Landesbibliothek

Gut. Klavier 180 Klavierverleiher m. Roll. b. a. pk. **Holland,** Sedanstraße 5.

Gutes Klavier kreuzsaitig sowie Möbel, Bilder, Spiegel, Antikell. und Gebrauchsgegenstände all. Art. Zinngeschirre verk. billig **Klapper,** Taunusstr. 40. Tel. 28459.

10 Kaufgesuche

Suche **Zwerghühner** Otto Menz, Nettelbeckstr. 24.

ALTGOLD sowie Brillanten zur Selbstverarbeitl. kauft E. Wolf, Goldschmied Langgasse 47 G. B. C. 28185

Brillant-Ring oder **-Schmuck** von Privat zu kauf. gesucht. Ang. u. U. 604 an Tagbl.-Verl.

Alten Granat- und Korallen-Schmuck kauft **W. Ziegen** Kunsthandlg. Wagemannstraße 37.

Altgold kauft **Goldschmiedemst. C. Struck,** Michelsberg 15. G. B. C 28163.

Damen-Pelzmantel oder Pelzjacke Gr. 42/44, g. erh. zu k. ges. Ang. M. 612 T.-Verl.

Kaufe Gold — Silber und Brillanten. Goldschmied **J. Fuchs,** Langgasse 5 Anf.-Gen. B 53 003.

Alte Zinngeschirre kauft **W. Fliegen,** Wagemannstraße 37. Tel. 27052.

Einzelner gebr. **Trauring** zu kauf. gesucht. Ang. mit Preis u. H. 614 T.-B.

Blaufuchs zu kauf. gesucht. Preisang. unter K. 609 an T.-B.

Zu kauf. gesucht **Persianerkragen** Ang. u. D. 617 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltener Mantel für 16—17jähr. ges. Ang. m. Pr. u. Z. 601 T.-B.

Herren-Anzug mittl. Größe, zu kauf. ges. Ang. K. 602 T.-Verl.

H.-Anzug, Mantel u. Hol. Gr. 52—54, gut erhalten, ges. Ang. mit Preis u. M. 615 TB.

Eigene Offiziersblue Gr. 48/50 z. kauf. gesucht. Ang. m. Preis u. U. 610 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltene **Wanderschuhe** Gr. 41—42, zu k. gesucht. Ang. u. U. 609 an T.-B.

Herrenschuhe Gr. 43, Damenschuhe Gr. 38-39, Kinderstiefel 28—30 f. 6jähr. z. kauf. ges. Ang. u. A. 407 T.-B. Schw. oder br.

Leder-Gamaschen u. schw. Breeches-hose z. kauf. ges. Ang. K. 608 T.-V.

Leder-Gamaschen zu kauf. gesucht. Hochstraße 4. **Rau,**

Damen-Ski- od. Sportstiefel Gr. 40, gesucht. Ang. u. D. 611 an Tagbl.-Verl.

Guterh. transp. **Waichtelkiel-Mantel** 70 cm lichte Weite zu k. ges. **Ofenleger A. Kaiser,** Stiftstraße 29, Nerostraße 37.

Mittelgroße Ski zu kauf. gesucht. Ang. u. U. 612 an Tagbl.-Verl.

Einfaches kompl. **Schlafzimmer** 2 Betten gebraucht, zu kauf. gesucht. Ang. u. A. 425 an Tagbl.-Verl.

Guterh. mod. **Schlafzimmer** Herrenzim., od. Eksim.-Möbel, aus gut. Hause, zu kauf. gesucht. Ang. u. Z. 602 an Tagbl.-Verl.

1- bis 3türiger Kleiderschrank, Schreibtisch und komplettes Bett gesucht. Ang. u. B. 615 an TB.

Guterh. 2tür. Kleiderschrank zu kauf. gesucht. Ang. u. D. 606 an Tagbl.-Verl.

Bettcouche einfacher weißer Kleider-Wäscheschrank, mgl. eis. Bettstelle z. kauf. gesucht. Ang. u. D. 608 an T.-B.

Gebr., aber noch guterhaltenes **Chaiselongue** aus Privathand zu kauf. gesucht. Ang. mit Preisangabe unter A. 426 T.-Verl.

Guterhaltene **Couche** gesucht. Ang. u. D. 607 an T.-B.

Möbel u. andere Gebr.-Gegenstände, Spielsachen, gut. Bücher k. kündig **Klapper,** Taunusstraße 40 Telefon 28459. oder Karte.

Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel Schreibtisch, Bücherschrank, zu kauf. gesucht. Schriftl. Ang. an Bleichstr. 31, 1.

Ankauf gebr. Möbel Matr., Deckbett, Einzelmöbel sowie komplette Einrichtungen kauft gegen bar **Heesen,** Bleichstraße 36.

Größerer **Aktenschrank** gebraucht, zu kaufen gesucht. Preisangebote u. U. 614 T.-B.

Möbel jeder Art, kompl. Zimmer, Wohn.-Einrichtungen, antike Möbel, Teppiche, Gemälde, Kunstgegenstände, Nachlässe Leder-regale, Theken, Gesch.-Inventar kauft kündig **Möbel- u. Kunstausstellläle Klapper,** Webergasse 37 u. 32 (Langgasse 48, 1) Telefon 28627. Verkauf Ankauf Tausch. Kommiss. Ihre **alt. Möbel** werd. b. modern umgebaut. Alte Möbel werd. in Zahl. genomm.

2 kleine Polsterliegen zu kauf. gesucht. Ang. u. C. 611 an Tagbl.-Verl.

Große Arbeitstische zu kauf. gesucht. Ang. u. A. 421 an Tagbl.-Verl.

Gebr. Weinkranz zu kauf. gesucht. Ang. u. G. 602 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltenes Rollpult größ. Formats zu kauf. gesucht. Evtl. auch neu. Ang. u. G. 605 an Tagbl.-Verl.

Gebrauchter **Schreibtisch** zu kauf. gesucht. Ang. u. F. 611 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltenes **Kinder-Schreibpult** zu kauf. ges. Ang. u. M. 609 an Tagbl.-Verl.

Lauggärtchen zu kaufen ges. Luisenstr. 5, Hth. 1.

Kinder-Klappstühlchen zu kauf. gesucht. **J. Rappl,** Bleichstraße 25.

Groß. guterhalt. **Koffer** zu kauf. gesucht. Ang. u. B. 611 an Tagbl.-Verl.

Roßhaar kauft **Holland,** Sedanstraße 5.

Wäsche zu kauf. gesucht. Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche. Ang. u. X. 617 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltene **Wandergitarre** zu kauf. gesucht. Ang. u. M. 603 an Tagbl.-Verl.

Klavier gegen bar zu kauf. gesucht. Ang. mit Marke und Farbe erw. unter S. 607 an Tagbl.-Verl.

Pianos — Flügel kauft zu höchsten Preisen geg. bar **Müller u. Renk, Frankfurt a. M.,** Textorstraße 11, Telefon 63508. Angebote mit Marke. Alter u. Preis erbeten.

Kaufe aus Priv. 24 Pianos 6 Flügel zu gut. Preisen. **Piano-Schwartz** T. 26864. **Frankfurt a. M. Hauptwache 1.**

Suche guterhalt. **Radio** zu kaufen. Ang. u. T. 609 T.-B.

Radio neuwertig, kauft **Postfach 66 Wiesbaden.**

Gebrauchte **Nähmaschine** zu kauf. gesucht. Angebote an **Ludwig Flick, Eltville.**

Gebr. Nähmasch. gesucht. Ang. u. F. 605 an T.-B.

Reise-Schreibmaschine gut erhalten, zu kauf. gesucht. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Bl. Jh

Elektr. Motor ca. 5 PS, 120 V, evtl. mit Transmission, 6 m lg. sof. zu kauf. ges. Preisang. unt. A. 427 an T.-B.

Suche einen **8—40 PS Opel oder Adler** (darf auch steuerpflichtig sein) noch in gutem Zustand, soll als Lastwag. umgebaut werd. Ang. u. A. 423 an Tagbl.-Verl.

Kaufe gebr. **Leiterwagen.** **Adamitt,** Steckelburgstr. 18 hinter der Kahle Mühle.

Gebrauchter **Personenwagen** bis 2,3 Liter u. **Lastwagen** zu kauf. gesucht. Ang. u. G. 608 an Tagbl.-Verl.

Lastwagen zu kauf. gesucht. **Kraft,** Luxemburgplatz 3. Telefon 27659.

Herren-Fahrrad leicht m. niedr. Rahm., zu kauf. gesucht. **Seibel,** Lorelejring 16, 2

Mb. Kinderwag. sehr gut erhalt., zu kauf. gesucht. Preisang. unter S. 613 T.-Verl.

Gebrauchte emaillierte **Kohlenherde** 1 m bis 1,50 m lang zu kaufen gesucht. **Jacob Pott,** Hochstättenstr. 2.

Heim-Kino mit Spielfilmen 8, 9½ od. 16 mm evtl. mit Film-Kamera z. kauf. gesucht. Ang. u. D. 605 an T.-B.

Kinderauto zu kauf. gesucht. Ang. u. F. 609 an Tagbl.-Verl.

Brillantring o. Kollier von Privat zu kaufen gesucht. **Peter Keuler,** Koblenz, Elisabethstraße 4.

Brillanten in jeder Größe **Gold, Silber, Pfandscheine** kauft **Eugen Grosse** Gr. Eschenheimer Str. 4 Tel. 27692 G. B. C 29684 Frankfurt a. M.

Anzüge gegen sofort. Kasse kauft Erste Wiesbad. Kleidervermittlung Moritzstraße 6, Ruf 20930

Kaufe gegen Kasse getragene Schuhe, auch defekt, Anzüge, Damenkleid., Wäsche, Hosen, Radios, Spielwaren, ganze Nachlässe **Deutsche Waren-Zentrale** Inh.: Wilhelm Roth Walramstraße 17 Ruf 25079

Alte Schallplatten kauft **A. L. ERNST** Taunusstr. 13 und Rheinstr. 41

Einige 100 Stück **Kanaldielen** zirka 4,50 Meter lang, 5 bis 6 Zentimeter dick, sofort zu kaufen gesucht. **Bauunternehmung Kampermann** Wiesbaden, Friedrichstraße 51 Tel. 25601

Schneeketten für Größe 5.25—20 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Forstamt Chausseehaus,** Fernruf 23208.

Alteisen, Metalle Lumpen, Papier, Flaschen kauft **Georg Lieb,** Wiesbaden Adlerstraße 31. Tel. 22691.

Guterhaltene **Bura mit Soldaten** zu kauf. gesucht. Tel. 61427 oder Ang. u. E. 616 an Tagbl.-Verl.

Schaukelpferd zu kauf. gesucht. Ang. u. S. 609 an Tagbl.-Verl.

Gr. Puppenwag. zu kauf. gesucht. Ang. u. X. 602 an Tagbl.-Verl.

Wipproller gut erhalten, zu kauf. gesucht. Ang. u. X. 608 an Tagbl.-Verl.

Wipproller und Kinder-Ski zu kauf. gesucht. Zuschr. u. C. 605 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltener Wipproller zu kauf. gesucht. Ang. u. M. 611 an Tagbl.-Verl.

Sport-Journal od. Union vom Jg. 39 gel. f. Statist. Ang. u. M. 613 an TB.

Militär-Musiker-Adreßbuch Jahrg. 1902 z. k. ges. Ang. u. B. 617 an T.-B.

Guterhaltener Koffer und guter Teppich gesucht. Angebote unter D. 615 an TB.

2 größere gebr. **Koffer** zu kauf. gesucht. Ang. u. G. 616 an Tagbl.-Verl.

Gebr. Kisten u. Holzwolle zu kauf. gesucht. **Wagner,** Telefon 25140.

Weinflaschen gebrauchte, kaufen Weinkellereien **Carl Ater,** Rheinstr. 39. Tel. 25500

Lumpen Flaschen Papier usw. kauft und holt **M. Gauer** Helenenstr. 18. Ruf 26832.

Hasenfelle Flaschen, Papier usw. kauft **Hch. Marklott** Hellmundstr. 52 Telefon 22626

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Kämpfet mit für die Zukunft! Werdet Mitglied der NSV.!

Weihnachts-Wunsch

Herr, 62 J., gut. Aussch., ca. 10000 RM bar, wünscht Ehe (od. Einh., Branche gleich)

Dame, 62 J., höh. Bildung (4-Zimmer-Wohn. antik), wünschtm. vornehm. Herrn in höh. Position bald. Ehe.

Herr, 53 J., mit eigenem Besitz und gutgehendem Betrieb, wünscht Ehe

Witwe, 67 J., jüng. Aussehen, etwas Barvermögen, wünscht Ehe

Einheirat wünscht tüchtiger Kaufmann in Betrieb gleich welcher Branche

Dame, 53 J., gebildet, oh. Anhang, mit Vermögen u. Hausbesitz, wünscht Ehe

Staatsbeamter Vierziger (Erbteil, gr. Vermögen), wünscht bald. Ehe

Dame, 53½ J., eig. Unternehmen, wünscht passende Ehe, auch Beamter

Staatsbeamter, 35 J., vornehm. Charakter, wünscht bald. glückl. Ehe.

Dame, 47 J., ohne Anhang, 4-Zimmerwohnung, wünscht baldige Ehe

Kaufmann, 33 J., 25000 RM bar, schuldenfr. Haus- und Grundbesitz 60000 RM, wünscht Ehe oder Einheirat

Einheirat bietet Dame, 43 J., in gutgehende Metzgerei und ca. 10000 RM Barvermögen

Herr, 26 J., übernimmt elterni. Großhandlg., Hausbesitz, Geschäftsvermögen 50000 bis 60000 RM, Umsatz 120000 bis 150000 RM, wünscht passende Dame zwecks baldiger Ehe

Dame, 44 J., oh. Anhang, Hausbesitz, ca. 12½ Morg. Land und Weinberge (verpachtet) und Barvermögen wünscht bald. Ehe

Herr, 30 J., i. fest. Stellung u. Vermögen, wünscht mit häuslicher Dame bald. Ehe

Dame, 37 Jahre, gebildet, 10000 RM bar u. Erbteil an Grundbesitz, wünscht Ehe

Ingenieur, 32 J., eigenen Betrieb und Vermögen, wünscht bald. Ehe

Dame, 37 J., oh. Anhang, Hausbesitz, Gart. u. sonst. Vermög., wünscht bald. Ehe

Herr, 28 J., übernimmt bei Ehe elterni. Hausbesitz u. gutgehende Fabrikation, wünscht geschäftsliebende Dame zwecks Ehe

Dame, 34 J., gebild., größ. Barvermögen, wünscht Ehe auch in Geschäftsbetrieb

Beamtor, 26 J., mit Vermögen, wünscht bald. Ehe

Dame, 24 J., einzig. Kind, gut. Aussteuer u. ca. 10000.- bar, spät. nochmals 10000.- wünscht glückliche Ehe

Herr, 23 J., i. fest. Position u. Vermögen, wünscht Ehe

Vermögen Nebensache.

Dame, 19 J., gute Ausstattung und Erbteil an Haus, wünscht bald. Ehe

Außerdem ist der *Weihnachtswunsch* meiner Auftraggeber noch bis zum Feste passende Anbahnung zu finden durch *bekannt, vornehm, reelles*

Ehe-Anbahnungs-Institut Frau Lilly Rompel Wiesbaden, Kais.-Fr.-Ring 5, II Fernruf 23250

Sprechstunden *in Wiesbaden nur Montags, Mittwochs, Samstags und Sonntags 10—12 und 14—17 Uhr,* an übrigen Tagen Sprechstund. in anderen Großstädten.

Postlagernd zwecklos!

8 getrennte Empfangsräume

Bin an beiden Weihnachtsfeiertagen v. 10-17 Uhr zu sprechen, jedoch nur nach vorheriger, rechtzeitiger schriftlicher Anmeldung!

11 Unterricht

Wer erteilt 10j. Ja. gründl. Rechenunterricht Zu erfr. TB. Jj

Rhythmischer Turnuntere. Einzelstunde sucht Dame. Auskunft und Preisangabe u. J. 600 T.-Verl.

Russische Konversation gesucht (täglich). Ang. u. K. 605 an Tagbl.-Verl.

Schreibmasch. fährt Std. 50 Pf. leiht tägl. 50 „ vork. v. 25-95 RM neu v. 100-250 „ Schreibstube Immer, Rauenstr.5

Latein Nachhilfe-Unterricht f. Untertertianer Oberschule ges. Ang. u. F. 612 an Tagbl.-Verl.

Wer erteilt einem 12jährig. Mädchen **Violin-Unterricht?** Ang. T. 617 TB

12 Verloren Gefunden

Handtasche verloren auf der Volt od. auf dem Wege Volt bis Dotzh. Str. Geg. Belohn. abzug. Platter Str. 68, Part. Bener.

Verloren GM-Sportabz. Abzugeben beim Pförtner des Kurlazaretts.

Verloren schwarze nektrickte **Kostümjacke** am Sonntag, d. 3. 12. v. Bahnhof üb. Linie 3 b. Dürerplatz u. bis Westerwaldstr. Gegen Bel. abzug. Westerwaldstr. 9 2. bei **Heincke** oder Fundbüro.

Herrenschirm im Autobus stehen gelassen. Hohe Belohnung da Andenken. Adr. i. T.-B. Jm

Schwerkriegsb. verl. i. Strumpfhaus Poulet 1 P. **halbfert. Socken** mit Nadeln. Abzugeb. Elisabethstraße 9, 2 rechts

Gefüttert. **Motorradhandsch.** Ils. v. Bertram-Dorf Luisenstr. verl. Abzugeg. Belohn. Portier. Hotel Metropol.

14 Pachtgesuche

Garten oder **Baumstück** zu pachten ges. Adresse zu erfr. im T.-Bl. Lo

15 Geschäftliche Empfehlungen

Nähmaschinen-Reparaturen Th. Brück, Goethestraße 18.

Heizer übernimmt noch Heizungen. Ang. u. U. 595 an Tagbl.-Verl.

Transporte sowie Fuhr. all. Art, a. Schuttabf. übernimmt **Karl Scherl,** Herrnmühlg. 3

16 Heiraten

Fräulein, 25 J., kath., aus gut. Fam., schöne Ausst., u. spät. Vermög. sucht d. Bekanntsch. ein. nett. Hrn. i. sich. Stell. zw. Heirat k. zu lern. Ang. u. J. 609 T.-B.

Nette saubere und sparsame Witwe 50 J., ohne Anh. sucht d. Bef. ein. Herrn nicht über 60 J. in sich. St. zw. Heirat. Ang. u. L. 609 T.-B.

Zwei nette Mädels 22 u. 24 Jahre, such. d. Bekanntschaft zweier Herren in sich. Posit. zw. spät. Heirat. Zuschr. W. 603 T.-Verl.

Witwe, Anf 50 sehr gut aussehend, ges., gute Hausfrau, m. gemütl. Heim sucht intell. Ehekameraden i. gesichert. Stellung. Vertrauensvolle Zuschr. u. Y. 607 an Tagbl.-Verl.

Ordentl. Fräul. evgl. 44 Jahre, sittliche Natur, i. Haush. tätig, möchte charaktervoll Herrn mit gesyl. Neig. u. a. Allgemeinbild. kenn. lern. (tücht. Handwerker od. tl. Beamt.) auch Witwer m. Kind zw. spät. Heirat. Vollständ. Ausstatt. u. Ersparn. vorh. Zuschr. u. T. 602 an T.-B.

Fräulein 29 J., kath., aus g. F., g. Neig., vermögend, i. H. zw. H. Akademiker, Geschäftsmann bevorzugt. Ang. mit Bild unter A. 418 an Tagbl.-Verl.

Jg. Witwe mit 1 Kind w. charaktervollen Herrn b. 40 J. in sich. Position zwecks Heirat k. zu lernen. Ang. unter E. 603 an Tagbl.-Verl.

Weihnachts-Wunsch! Wwe., 32 Jahre alt, Fiaur üüng. aussehend vermögend, mit 9j. Jungen, wünscht idealgesinnten Beamten od. al. Angest. m. Vermögen, ohne Anhang, bis zu 40 Jahren zwecks Heirat kennen z. lern. Verschwiegenheit zugesich. Ang. u. X. 607 an Tagbl.-Verl.

Solid. Mädel kath., Ende 20, bl., mittelgr., m. Ausst. möchte m. solid. Herrn in Verbind. treten zw. spät. Heirat. Zuschr. u. C. 607 an Tagbl.-Verl.

Solides Fräul. 40 J., wünscht mit berufstät. Herrn bekannt zu werden zw. Heirat. Zuschr. X. 612 T.-Verl.

Witwe, 41 J., m. etw. Vermög. sucht Herrn zw. Heirat. Zuschr. H. 612 T.-Verl.

Weihnachtswunsch. Alleinst. Dame anfangs 40, mit Vermögen, gute Erscheinung, sehr häuslich, mit Herzensbildung, wünscht mit geb. Herrn (Beamt.) in sich. Stellung von 45—55 J. bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Ang. u. B. 612 an Tagbl.-Verl.

Kommt zu mir und seht Euch an, was Ich bring als Weihnachtmann

Wirklich eine Freude, vielseitig und alle Wünsche erfüllend, ist unsere Auswahl. Jedes Gerät habe ich selbst geprüft auf tadellosen Fernempfang, Klangschönheit und Leistung im Verhältnis zum Preis – dann erst kommt es in die Hände meiner Kunden.

So kann ich mit Recht sagen: wenn Sie wirklich eine Weihnachtsüberraschung bereiten wollen, die jahrelange Freude bedeutet, lassen Sie sich von mir beraten.

Ihr Funkberater

RADIO Fach-Geschäft Dipl.-Ing. HAUSSMANN & EGGELING Kirchgasse 29 · Ruf 257

Wer Handwerksarbeit schenkt, gibt mehr...

Uniformen nach Maß
GROSSES LAGER IN SÄMTLICHEN AUSRÜSTUNGS-GEGENSTÄNDEN
Hans Schwengler
Rheinstr. 85 · RUF 24751

Weihnachten Freude bereiten
durch eine QUALITÄTS-UHR und MODERNEN SCHMUCK von
Brauckmann Gegr. 1838
Am Mauritiusplatz
ALPINA-UHREN • SCHMUCK

Ein schönes Geschenk zu Weihnachten ist eine elegante Dauerwelle von „Figaro"
MARKTSTRASSE 12 ● RUF 268 68

Praktische Weihnachtsgeschenke
Schirmkronen
Lese-, Tisch- und Nachttisch-Lampen
Broströster
Rauchverzehrer
F. Baumbach
Mauergasse 15 — Ruf 294 21

SEIT MEHR ALS 100 JAHREN erprobte Handwerksarbeit
OPTIK PHOTO **KNAUS**
Kirchgasse 52 (nahe Bossong)

Imprägosbilder-Havlica
nur Wellritzstr. 25 (gegenüber Eissalon)
Imprägnieren von Kunstblättern aller Art
Gemäldegleich - Lichtecht - Abwaschbar
Geschmackvolle Einrahmungen
Eigenes Rahmenleisten-Lager

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Moderne Brillen, Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reißzeuge
Fachoptiker **Herm. Thiedge**
Langgasse 47
Lieferant aller Krankenkassen

Aug. Seel
Wiesbaden
Schwalbacher Straße 7
SPEZIALHAUS
für Fahrrad • Motorrad und Auto-Zubehör

Wilhelm Wagner
Dachdeckermeister
Schiersteiner Straße 5 • Fernruf 22203
Ausführung von Asphaltarbeiten

Bucheinbände
Geschäftsbücher
Buchbinderarbeiten
AH
aller Art fertigt: **Adolf Hiort**
Bertramstr. 21 • Tel. 22950

Uhren • Schmuck
EUGEN KOHL
Schwalbacher Str. 35 • Eigene Werkstätte
Ankauf von Altgold • Gen.-Nr. C. 28155

Täglich frisch gerostet:
Zwieback Bäckerei Hübner
Mühlgasse 15 — Anruf 27455

Korbmöbel, Wäsche-Truhen, Puppenwagen, Kinder-Tische und -Stühle, Nähkassetten, Strickkörbchen
Schäfer, Hellmundstr. 43

Kunstblätter
Schlafzimmerbilder
Gemälderahmen
Bildereinrahmung
K. SCHLAPP
Wellritzstr. 13, n. d. Apotheke

Gute Uhren
Geschenke von bleibendem Wert
Reiche Auswahl
Kappler ALPINA-UHREN
Michelsberg 30, T. 27596

ZEISS
Optik Photo
Moderne Brillen, Theatergläser, Barometer, Photo-Apparate und Zubehör
Bouffier
Rheinstraße 49 (Eckhaus Kirchgasse) ● Zu allen Kassen zugelassen

Optiker **Dorner**
Fachgeschäft für Brillenoptik
Marktstr. 14 am Adolf Hitler-Platz
Bekannt reichhaltiges Lager aller optischen Artikel
- Ferngläser für Reise, Sport, Theater.
- Barometer, Thermometer, Mikroskope.
- Kompasse usw.

Heinrich Deuser
Bauspenglerei • Installation
Sanitäre Anlagen
Bertramstr. 8 • Tel. 22009

Puppenklinik
● B. ESKE, Wellritzstr. 24

Glückwunschkarten
für Weihnachten und Neujahr liefert in geschmackvoller Ausführung die
L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
Wiesbadener Tagblatt • Langgasse 21

SEIT 75 JAHREN
BÄCKEREI BÜCHER Neugasse 20 Fernr. 232 35
Die bekannten Backwaren
Honigkuchen aller Art
Weihnachtsgebäck • Christstollen

Geschenke
Bestecke
Silberwaren, Schmuck
Porzellan, Kristalle
Wiesbadener Besteckfabrikation
Weiler & Co.
Neugasse 26 (Ecke Marktstr.)

Damenhüte
schick und preiswert, sowie fasson. und umarbeiten bei
Bensdorff Kirchgasse 201

Oelgemälde gut und preiswert
H. Reichard
Kunsthandlung • Taunusstraße 18 vor der Taunusapotheke

Musikinstrumente dann zum Fachmann!
Geigen, Etuis, Bogen, Cellis, Gitarren, Mandrolas, Zithern, Blockflöten, Saiten, Zubehörteile ● Reparaturen billigst
Geigenbaumeister **Franke**
Wiesbaden, Bärenstraße 2
● WERDE MITGLIED DER NSV.

Jede Dame ist begeistert über die unverwüstlichen
WELLA DAUERWELLEN
bei Friseurmeister **Alex Weger**
Westendstraße 7

Die guten Brillen!
In allen optischen Fragen kostenlose Beratung
Ferngläser
REICHE AUSWAHL IN UHREN
Lieferant für alle Krankenkassen
A. REIMANN
Optiker und Uhrmacher
Kirchgasse 48

Parfümerie, Festgeschenke
Dauerwellen
Salon A. Zimmer
WEBERGASSE 31-33
ECKE LANGGASSE
FERNRUF NR. 20607

Pelz Kleidung
Kürschnerei Fr. Wagner
MORITZSTR. 7
RUF 28905

Anfertigung von **Oberhemden** nach Maß
garantiert guter Sitz (mitgebr. Stoffe werden verarbeitet)
Wäsche-Schepp
Michelsberg 1

Heinrich Sopp
Malermeister
Wiesbaden • Zietenring 10
Sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt

Elektrische Lichtanlagen
Klingelanlagen
Personenrufanlagen
Läutewerke
Elektr. Uhren- und Signalanlagen
C. Theod. Wagner
G. m. b. H. • Wiesbaden
Schiersteiner Str. 31/33
Fernsprecher Nr. 59337

Mergel u. Giesl
Herderstraße 25 ● Ruf 25886
Werkstätte für mod. Bildereinrahmung

Praktische Weihnachtsgeschenke!
Beleuchtungskörper in großer Auswahl
NAGEL & BECKER • Neugasse 1 Ecke Friedrichstraße

... auch wenn es noch so wenig wär!

Menschen am Berge

Roman von Ernst Otto Martl

49. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Weicht nicht aus! Ich zahle alles. Vielleicht führt mich ein guter Gedanke zu Euch. Ich brauche einen Mann, der mir im Winter ab und zu nach dem verlassenen Werk sieht. Wir werden den Bau einstellen müssen, wenn die Lawinen kommen oder zuviel Schnee fällt. Frost können wir schon gar nicht brauchen. Also lassen wir alles liegen und fangen im nächsten Frühling dort an, wo wir in wenigen Wochen aufhören müssen. Wollt Ihr zum Rechten schauen? Ihr seid mir empfohlen worden. Alles andere, was Ihr etwa einzuwenden hättet, geht mich nichts an. Ihr besorgt die Aufsicht. Es könnte sonst irgendeinem einfallen, die Sachen als herrenlos zu betrachten. Das kann ich natürlich nicht brauchen. Ihr versteht mich schon."

„Ich verstehe nichts davon", weicht Heinz aus.

„Es gibt nichts zu verstehen. Was Recht ist oder Unrecht heißt, nur das, nicht mehr. Alle paar Tage ein genauer Untersuch der verschlossenen Türen, vielleicht Ausschau nach ein paar Spuren; denn nicht alle Füchse haben gleich weit zum Hühnerstall. Und wenn Ihr etwas Auffallendes seht, meldet Ihr es mir über Bärtsch. Er hat mich zu Euch geschickt."

Heinz fällt wie aus den Wolken. Hier packt ihn einer an der ganzen Seele.

Der Unternehmer sieht das: „Ihr wollt doch? Wir sind und bleiben Nachbarn. Ich habe mir berichten lassen, daß Ihr gegen den See gewesen seid. Was kümmert mich das? Um den Saumhof war es nicht schade; es gibt nun einmal Dinge, die man schwerlich aufhalten kann. Und Ihr bekommt etwas zu tun, ein Amt, das nicht viel verlangt und doch Verantwortung auf Euch legt. Schlagt ein!"

Da sagt Heinz ja.

„Und jetzt zurück zur Kuh. Ihr braucht mir das Vieh nicht zu zeigen. Das versäumt mich nur. Ich muß heute abend noch an den See, in die Stadt. Rechnet Ihr das Tier noch für ganz oder nicht? Wir rechnen da, wie im Leben gerechnet wird."

„Sie ist noch nicht ganz gesund —"

„Dann stoßt sie aus der Herde ab. Ihr nennt Bärtsch ihren Wert, das genügt. Euren Bescheid erwarte ich morgen."

Dann geht Schauenberg wieder. Er hat auch diesen Menschen in der Hand. Wenn man die Menschen an ihrer Ehre packt, da fassen sie zu. Das beherzt sie, ermutigt und befähigt sie; so denkt er.

Auf dem Rückweg vom Sandhof tritt Schauenberg noch einmal in die „Rychenfluh".

„Und jetzt?" wundert Bärtsch.

„Ich habe die Kuh; und zugleich den Aufseher für den Winter. Wenn er sich bewährt, wird er weitergehen an meiner Seite."

„Nur einen Fehler hat er, ersieht zu einsam."

„Zu einsam? Wünscht Ihr ihm ein Weib?"

„Ja!"

Findet er keine? Schade, daß ich nicht gleich auch vermittler bin. Aber ich wette, er weiß, was er will."

„Man hat darüber geredet, wie noch der Hannes am Leben war. Seine Schwester —"

„Die junge Wirtin? Die? Das Leni? Herrgott, das wär die Richtige für ihn!"

„Ihr seid der erste Mensch, der das sagt. Bis heute haben ihm die Saumhofer lauter Unglück gebracht."

„Aber nicht dieses Mädchen."

Dieses Erlebnis erzählt Bärtsch nachher seiner Frau.

„Man muß sich bald schämen, was er tut und wir unterlassen", meint sie, „es wäre unsere Pflicht gewesen, ihm zu helfen. Ich gehe jetzt dann selber zu ihm auf den Sandhof und schaue nach dem Rechten."

„Therese, er hat etwas im Sinn wegen der jungen Saumhoferin. Ich habe ihm etwas verlauten lassen, und er stürzt sich drauflos, als ob seine Seligkeit davon abhängen könnte."

Am andern Morgen stellt sich Heinz Buol ein.

„Aha", lacht Bärtsch leutselig, „da haben wir also den rechten Wind ins Mittagtal und auf den Sandhof geschickt."

Heinz berichtet nicht viel. Er nennt einen lächerlich geringen Betrag für seine Kuh.

„Du, das ist zu wenig", meint Fridolin. „Du darfst ruhig zweihundert Franken mehr verlangen."

„Meint Ihr? Ich könnte es brauchen. Der Vetter — Ihr wißt das ja. Wenn er das Geld zurückverlangt . . ."

„Komm ihm zuvor! Nimm den angebotenen Posten für den Winter an. Und wenn du dann noch zu wenig hast, strecke ich es dir vor, ohne Bürgen. Es ist meine Christenpflicht."

„Ihr seid immer gut zu mir gewesen, Bärtsch. Ich verdiene es nicht."

Was heißt das, nicht verdienen? Wer nichts verlangt für sich, der ist nicht viel wert. Hat er dir den Kopf nicht gewaschen? Wie kannst auch immer so abwesend tun? Du gehörst nun einmal zu uns."

Heinz schüttelt den Kopf: „Nein! — Niemand kann das andere auslöschen und ungeschehen machen."

„Du denkst zu oft daran, Heinz."

„Es ist jetzt wieder die schlimme Zeit für mich."

„Ich weiß das, Heinz. Es jährt sich wieder. Wir denken auch daran. Wir alle. Aber es nützt ja nichts, wenn wir nicht weiterstreben. Wer stillsteht, der stirbt. Du darfst nicht sterben. Du bist jung und stark. Es liegt mehr vor dir als hinter dir. Und was vor dir liegt, ist schöner und besser als das Gewesene. Glaub doch endlich daran."

„Ich kann nicht, Bärtsch."

„Du mußt. Es gibt keinen andern Weg. Du bist frei. Am Ende wäre es doch besser, du kämest zu uns ins Dorf."

„Nein!"

„Einmal wirst du kommen. Es tut dir hier niemand etwas zuleide."

„Ich kann nicht."

„Du willst nicht, Heinz. Muß denn vorher noch etwas geschehen?"

Heinz erschrickt. Der andere hat seinen Gedanken nahezu erraten.

„Ich weiß, was du sagen willst. Du hast nichts getan, das deine Ehre wiederherstellt?"

Heinz senkt den Kopf.

„Sag, ist es das allein?"

„Ja!"

Schweigen legt sich um die beiden Männer.

So sitzen sie einander gegenüber, Mann gegen Mann, Gewalt gegen Gewalt. Bärtsch sieht dem jungen Sandhofer auf den Grund seines Wesens: „Ich danke dir, Heinz. Ich habe das längst vermutet; nun habe ich es sogar gesehen. Von dieser Stunde an sind wir Freunde."

Heinz schüttelt den Kopf.

„Du willst nicht?" fordert ihn der Dorfpräsident auf, „hast du vielleicht etwas gegen mich? Ich wüßte nicht, was; ich habe dir immer geholfen."

„Ich weiß es, Bärtsch, und ich danke Euch. Das andere muß ich allein mit mir ausmachen."

„Das kann man nicht. Das kann niemand. Und vielleicht ist es eben doch kein Schaden, daß Hannes nicht mehr da ist."

Heinz erschrickt und weitet die Augen voller Angst: „Sagt das nicht, Bärtsch. Er kniet mir auf der Brust. Ich kann nicht mehr schlafen wegen ihm."

„Wirklich?" lacht Fridolin Bärtsch, „wirklich? Wärest du endlich soweit? Dann ist der Weg zur Freiheit nicht mehr schwer."

Von dieser Stunde an geht in Heinz Buol langsam eine wirkliche Verwandlung vor sich. Ruhig kehrt er auf den Sandhof zurück und erfüllt seine Pflichten. Aber er tut etwas, was er sonst nicht getan haben würde. Oft bleibt er jetzt mitten in der harten Arbeit stehen, in der er sich und sein Inneres vergessen wollte. Er besinnt sich. Es geschieht, daß er hin und wieder zur Baustelle hinüberblickt. Er tut es mit andern Augen als zuvor. Beinahe fragend und verlangend hangen seine Blicke an dem erstehenden Werke; der oft gewaltige Lärm stört ihn nicht dabei. Er hört die starken Maschinen, das Rauschen der Sortier- und Mischanlagen, das Rollen der Ketten und Wagen, die schrillen, frechen Pfiffe der winzigen, aber ungemein starken Lokomotiven, das laute Pochen und Hämmern. Dies alles spielt sich unter dem schönen Spätsommerhimmel ab, unter seiner ruhigen, satten Bläue und vor dem Gesicht der Berge, die auch jetzt von ihrer Größe und Würde nicht das mindeste eingebüßt haben. An ihnen gemessen, bleibt selbst diese Mauer ein kleines Zwerggebilde, wie es die Natur in wenigen Augenblicken vernichten könnte.

Dann wünscht Heinz, einmal das wachsende Werk zu sehen, dabei zu sein, während die vielen Arbeiter, jeder an seiner bestimmten Stelle, an seiner Vollendung schaffen.

(Fortsetzung folgt.)

Bücher für junge Menschen

Von Erich Langenbucher

Wenn am 10. Dezember die deutsche Jugend um die Lautsprecher versammelt sein wird, um die von Kattowitz ausgehende Feierstunde „Jugend und Buch — Dichter sprechen zur deutschen Jugend" zu erleben, dann wird für sie und ihre Eltern das Buch für junge Menschen im Mittelpunkt stehen. Es ist immer so gewesen, daß die Jugend zu den treuesten Freunden des Buches gehört hat. Das waren keine falsch verstandenen Bücherwurmallüren und diese Freundschaft mit Büchern hatte nichts zu tun mit einem lebensfrohen Versenken in Bücher, um das tatsächliche Leben darüber zu vergessen. Auch die jungen Menschen, die die „wildesten" in ihren Klassen waren, haben Bücher gelesen und sich an der Schilderung des Abenteuers, der männlichen Tat, des großen Einsatzes begeistern lassen. Wenn deshalb die Erziehung zum Buch zu einem wesentlichen Teil der Erziehung der Jugend gehört, so hat das seinen guten Sinn. Denn wer wollte von Abenteuer, Kampf und Tat, wer von der Welt des Märchens und der Sage berichten, wenn nicht das Buch?

Sicher hat man in vergangenen Jahren falsche Maßstäbe an die Bücher der Jugend gelegt, hat Geschehnisse verniedlicht, hat versärtelt und eine falsche Romantik gesichtet. Die Jugend war aber in ihrem Kern gesund genug, um alles Falsche abzulehnen und zurückzuweisen. Sie hat den Kampf aufgenommen um gelundes und hartes und ihrer Aufgabe entsprechendes Jugendschrifttum. Und nun, da wir solche Bücher in großer Zahl besitzen, gehört die Jugend, Jungen und Mädel, wieder zum Buch. Die Liste „Das Buch der Jugend 1940" nennt uns eine Fülle von Büchern, in die wir nur hineinzugreifen brauchen, um für jeden das rechte zu finden. Es sei dabei auch an die Verlage gedacht, deren Hauptarbeit seit je dem Buch für die Jugend gehört hat. Sie haben in den vielfältigsten Ausgaben die deutschen Märchen gesammelt, die deutschen Sagen neu herausgegeben. Sie haben Wort und Bild neu gestaltet und das Nahere dem Inhalt würdig angeglichen. Sie haben gesucht nach den Dichtern und Schriftstellern, sie haben beraten und geholfen, sie sind zur Jugend selbst gegangen und haben ihre Wünsche gehört. Und danach haben sie die Arbeit ausgerichtet.

Das Wort „Jugendbuch" hatte viele Jahre einen wenig schönen Beigeschmack. Wohl deshalb, weil hier Bücher für die Jugend geschrieben", gelegentlich sogar konstruiert wurden. Auch deshalb, weil die zahlreichen Verfasser von Jugendbüchern im Raum der Dichtung keinen Namen hatten. Heute ist dies anders geworden. Es muß einem Dichter höchste Ehre sein, ein Jugendbuch geschrieben zu haben, es muß seine vornehmste Aufgabe sein, durch seine Bücher zur Jugend zu sprechen. Denn er wird nie mehr so aufgeschlossene, bereite und auch befähigte Menschen finden, wie er sie unter der Jugend findet. „Das ist ja nur ein Jugendbuch", dieser Satz hat keine Geltung mehr, denn die Jungen von heute sind die Erwachsenen von morgen, und nur das Beste soll ihren Weg begleiten und ebnen helfen. Bücher der Jugend sind Bücher für uns alle, und das Buch, das wert ist, von der Jugend gelesen zu werden, steht mit an der Spitze dichterischen Schaffens.

H. Wiegand Hochstättenstraße 6/8
Eisen - Metalle - Papier (Akten) - Flaschen - Lumpen Ruf 28631

ALPINA-UHREN SCHMUCK **Brauckmann** am Mauritiusplatz Ruf 23765

Heiraten

Oberingenieur Anf. 50, gute Erschein., beste Verhältn., s. Heirat m. geb. Dame. Tücht. Hausfrau Bed. Näheres unter KV 179 DEB.

Pfarrer, 50 J. gute Erscheinungen. Welche s. Heirat mit geb. Dame v. Herzensgüte u. gt. Charakter. Näheres unter KV 180 DEB.

Akademiker, s. Staatsd., 44 J. gute Erschein., groß u. stattl., s. gut. Lebenskameradin. Näheres unter KV 181 DEB.

Staatsbeamter 36 J., gt. Position, möchte m. geb. Dame eine harmon. Ehegemeinsch. find. Näheres unter KV 182 DEB.

31jähr. Herr, in pensionsber. Lebensstellung, 400 Mk. Eink., sehr gutes Aeuß. l. liebevolle Ehe, gefährtin. Nur Juneig. entsch. Näheres unter KV 183 DEB.

Näh.: DEB. Frau E. Rieth, Frankfurt M., Klapperfeldstraße 8. Ehevermittlung

Witwe

in den 40er Jahren, bisher Geschäftsfrau, stattl. schöne Erscheinung, m. 2 erwachsenen Söhnen, in sehr gut. geordn. Verhältn. lebend, wünscht zw. spät. Heirat mit solid. gutsit. Herrn a. liebst. m. eig. Geschäft bekannt zu werden. Zuschr. u. S. 604 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, Berin. solid u. Hauswirtsch., g. Charakter, mit 14jähr. Tochter, sucht auf diesem Wege ein. pass. Lebenskamerad. in gel. Stell. zw. Heirat. Ang. u. G. 614 an Tagbl.-Verl.

Arbeiter 28 J. alt, sucht anst. Mädel zw. spät. Heirat k. zu lern. Zuschr. u. P. 617 T.-B.

28jähr. Handwerker sucht die Bekanntsch. ein. einf. Mädchens zw. spät. Heirat. Zuschr. u. R. 612 an Tagbl.-Verl.

Angestellter 36 Jahre, sucht einsames einfach. Mädch., auch Witwe, evtl. vom Land, zwecks späterer Heirat. Bildzuschr. unt. G. 585 an den Tagbl.-Verl.

Witwe Ende 40, groß, schlk., dkl. Haar, blaue Aug., ev., sehr gut. Aus., l. Hausd. bew., Vermög. 45 000, elegante Wohn., wünscht lieben Ehepartner gut. Position kenn. zu lernen. Bitte nur gen. Ang. v. Herrn üb. 50 Jahr. etw. u. B. 613 an T.-B.

Berufstätiger Herr 28 J., evgl., w. ein einf. Mädch. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Zuschr. m. Bild u. M. 612 T.-B.

Witwe 50 Jahre alt, wünscht pass. Gefährtin, Witwe o. Fräul., nicht über 49 J. alt, zw. Heir. Zuschr. u. K. 613 T.-B.

Blondes Mädel 28 J., gr. schl., häusl. geist. u. körperlich rege, musikalisch, möchte m. geb. Herrn in guten Verh. zw. Heir. in Verbindung tret. Ausführl. u. etw. Vermög. Bildzuschriften (anon. zwecklos) unter T. 615 an Tagbl.-Verl.

Dame ohne Anhang tbl. gute Erich., mod. neu eing. 3-Z.-Wohnung i. Kurv. u. sei. Einl. wünscht charakterl. Herrn (45—55 J.) nur in fester gesch. Position k. l. zw. Heirat. Herrauensv. Zuschr. (anon. zwecklos) u. H. 613 a. d.

Witwe Ende 40, groß, schlk. dkl. Haar, blaue Aug., ev., sehr gut. Aus., l. Hausd. bew., Vermög. 45 000, elegante Wohn., wünscht lieben Ehepartner gut. Position kenn. zu lernen. Bitte nur gen. Ang. v. Herrn üb. 50 Jahr. etw. u. B. 613 an T.-B.

Tägliche Güterverladung

nach und von allen Rheinstationen
nach und von sämtlichen holländ. Stationen
nach und von Frankfurt

Ferner wöchentliche Verladegelegenheiten nach:

Berlin, Kiel, Danzig, Essen, Osnabrück, Braunschweig, Hamburg, Kopenhagen, Königsberg, Dortmund, Hildesheim, Bremen, Stettin, Memel, Münster, Magdeburg, Hannover

Auskunft durch:

Schürmann & Co. G. m. b. H.
SPEDITION UND SCHIFFAHRT
Wiesbaden-Biebrich / Telefon 60144/46

Herzenswunsch. Handwerksmstr. (Nahrungsm.-Gew.) 27 J. alt, 1.65 gr., ev., nat.-lieb., d. Alleinseins müde w. m. gel. frdl. nettem Mäd. welch. ein häusl. heim. häuslich. zu schätzen weiß, bef. zu werd., zw. Heirat. H. Vermög. od. Ersparn. erw., da ja Geschäftsgründ. u. ausgeschl., selbst nicht unvermög. Ang. m. Lichb. (w. zurückgel.) u. U. 613 T.-B.

Alleinstehender 67jähr. Musik., Schach- und Wanderfr. heir. nette vermög. Dame. Angeb. u. D. 611 an den Tagblatt-Verl.

Verschiedenes

Welcher Schneider arbeitet Herren-Anzüge f. Jung. um? Angeb. m. Preis u. G. 603 an Tagbl.-Verl.

Interesse für Ihr Geschäft erwecken Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt"

Auto mit Anhänger noch einige Tage in der Woche frei. Herbik, Blücherstr. 18, Hth. 2 rechts.

Wer fährt v. Frankfurt m. gr. Lieferwagen leer zurück nach Wiesbaden. Ang. u. J. 616 an Tagbl.-Verl.

Wer gräbt ein. Gart. um? Ang. m. Refer. unt. F. 616 an Tagbl.-Bl. erb.

Wer verleiht 4r. Schreibmaschine f. 2-3 Monate? Vreisang. unt. K. 611 an T.-B.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Die gute Brille --- ein praktisches Geschenk von **Optikermeister WAGNER** Faulbrunnenstraße 3 - Alle optischen und Photo-Artikel

Reisen und Wandern

Winterkur für **Nervös - Erschöpfte**
Spezialkuranstalt Hofheim 9 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. E.-B. Dr. M. Scholtze-Kahlstaves. Nervenarzt

Fragen Sie Ihren Soldaten

im Felde, aber gern täglich das „Wiesbadener Tagblatt" mit der Feldpost geschickt haben will. Er wird es Ihnen bestätigen. Dann lassen Sie es ihm jeden Tag durch uns schicken. Es kostet nur 2 RM im Monat.

Bestellschein
An den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"

Ich beauftrage Sie ab sofort das „Wiesbadener Tagblatt"
an _____
Feldpostnummer _____
zu senden. Den Monatsbezugspreis von RM 2.- wollen Sie bei mir kassieren lassen.
Name des Bestellers: _____
Ort _____
Straße u. Nr. _____

Dauerwellen Kästner in höchster Vollendung nur Taunusstraße 4 . Telefon 25550

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 12. Dezember 1939, vormittags 9½ Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich in meinen Versteigerungsräumen

Wiesbaden

9 Luisenstraße 9

aus arischem und nichtarischem Besitz:

1 prachtvolle eichene Speisezim.-Einrichtung mit reich. Bildhauerarbeit, bestehend aus: Büfett-Vitrine mit eingebautem Silberkasten, 2 Bücherschrank, Auszugtisch, Standuhr, 2 Sesseln, 6 Stühlen mit Leder;
2 Eichen-Speisezimmer-Einrichtungen;
1 Eichen-Schlafzim.-Einrichtung mit 1 Bett;
1 Biederm.-Wohnz.-Einricht. (Kirschbaum);
1 Mahagoni-Wohnzimmer-Einrichtung;
3 Flügel (darunter Steinweg), 2 Klaviere;
1 Speiseservice (königl. Meißen blau-weiß); prachtvoller reichgeschnitzter Dielenschrank, sehr guterhalt. Barock-Schreibkommode m. Aufsatz, eich. Vitrine, eich. Büfett, mod. Mahag.-Büfett m. Kredenz, Bücherschrank, 4 Mahag.-Eckschränke, Auszug- und andere Tische, Ripp-, Näh-, Rauch- u. Bauerntische, Spiegel aller Art, 6 geschnitzte Eich.-Stühle m. Tisch, Leder- u. Rohrstühle, eichener Vitrinenschrank, 1- u. 2tür. Kleiderschränke mit u. ohne Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, Nußb.-Frisiertoil., Messing- u. Nußb.-Bett., Matratzen, Federtisen, Polstergarnituren, Sofas u. Sessel, Lederlofa, Flurgarderobe, 4 Standuhren, Wanduhren, Paravant, Lüster u. Lampen, Speiseservice, Kristalle, Kunstgegenstände in Marmor, Bronze u. Porzellan, Weihnachtsteller (Kopenhagen), Schreibmasch. (Adler), größ. Smyrna-Teppiche, deutscher Teppich, Radio, elektr. Eisenbahn m. Zub., Grammophon, Wäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Küchenmöb., em. Gasherd, Wäschemangel, Eisschränke, Waschbeck. f. fl. Wass.

freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montagnachmittag 3-5 Uhr.

Julius Jäger

Taxator, beeidigt und öffentlich bestellter Versteigerer — Luisenstraße 9 — Fernruf 224 48

Größte und vornehme Ausstellungsräume.

Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 12. Dezember 1939, vorm. 9½ Uhr beginnend, durchgehend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

Wiesbaden, Schillerplatz 2

aus arischem und nichtarischem Besitz, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

1 kl. mod. Nußb.-Speisezim. m. Vitrine;
Ein- u. zweibett. Schlafzim.-Einrichtungen;
prachtv. guterh. Perser-Teppich (3×4,25 m); Gemälde, Kristalle, Porzellane, sch. Kunst-, Dekorations- u. Ausstellungsgegenstände;
Wohn- u. Schlafzimmermöbel, als: Bücher-, Kleider-, Wäscheschränke, Tische aller Art, Sahtliche, Polstermöbel, Stühle, Vitrinen, Klaviere, Sekretäre, Schaukelstühle, Waschkommoden, Nachttische, Bettstellen, Roßhaar- u. and. Matratzen, Federbetten, Spiegel, Uhren, Flurgarderoben, Beleuchtungskörper, Rollpult, Stehpult, Doppelschreibtisch, Kassenschrank, Büroschrank, Kleinmöbel, verschiedene Teppiche, zwei eichene Truhen.
Ein Posten Wäsche und Damenkleider.
1 Fotoapparat (Voigtländer), 1 Feldstecher, zwei gute Staubsauger (Elektrolux u. Vorwerk), Wäschemangeln, Nähmasch., Flaschenschrank, Gasherde u. Gasbadeöfen, Zimmeröfen, Gasbadeöfen, Ridema-Aufschnittmasch. (Handbetrieb), Eisschränke, Küchenmöbel, Geschirr, Porzellan

sowie viele Haushalts- und Gebrauchsgegenstände aller Art.

Besichtigung: Montag, den 11. Dezember, von 9—16 Uhr und vor Beginn der Versteigerung.

Karl Hecker

Auktionator und Taxator,
Wiesbaden, Schillerplatz 2, Telefon 23065.

An alle Geschäftsinhaber!

Das Tagesgespräch von Wiesbaden:

Die automatische Verdunkelung!

Ueberzeugen Sie sich in den Verkaufsstellen v. August Engel GmbH., Schützenhof-Apotheke, Filialen d. Walkmühle usw.

Bei Bedarf wenden Sie sich an den Hersteller **Karl Egger, Nerostraße 39 oder Tel. 25043.**

Welches Fotogeschäft übernimmt Amateurarbeiten für Fachgeschäft? Preisangebote u. **D. 616** an T.-B.

Perf. Schreiberin empf. sich f. Neu- und Umarbeiten. **Clara Ad. Christ,** Bismarckring 42 Hinterh. 1 links.

Jenny Bender
Ernst Becht
VERLOBTE

Wiesbaden, den 10. Dezember 1939

Wiesbaden-Erbenheim z. Z. im Felde — Wiesbaden Blücherstraße 10

Ihre Vermählung geben bekannt

Josef Bodensohn
Erika Bodensohn, geb. Koch

10. Dezember 1939

Kusel (Pf.), Wehrmeldeamt - Wiesbaden, Jägerstr. 18

Ihre Vermählung zeigen an

Gert v. Manteuffel
Hilde v. Manteuffel geb. Langer

8. Dezember 1939

Lübeck, Bugenhagenstr. 19 — Wiesbaden, Bierstadter Str. 21

Für alle, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt: Doppelherz, die köstliche Gabe, die stählende Wohltat für Blut und Nerven!

DOPPELHERZ

Verkaufsstellen: **Drogerie Minor,** inh. Otto Rohrbeck, Schwalbacher Str. 49; **W.-Dotzheim: Charlotten-Drogerie,** R. Kresse.

Sicher wirkende Mittel **Husten u. Schnupfen** Schloßdrogerie SIEBERT Marktstraße 9

Purgiere mit Purginol

Purgieren heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schlacken. Ganz vorzüglich bei Stuhlträgheit und chronischer Verstopfung.
So verdaut der Mensch! Was heißt Purgieren? Welche Folgen kann eine Verstopfung nach sich ziehen? So wirkt Purginol! Diese Fragen beantwortet ein kleiner, aber ausführlicher Prospekt, der außerdem einen neuartigen, leicht verständlichen Plan über die Verdauungsvorgänge enthält, der Sie sicher interessieren wird. Wir stellen Ihnen diesen Prospekt gern gratis und unverbindlich zur Verfügung.
Purginol normal und Purginol verstärkt. 20 Longetten RM -.74, 40 Longetten RM 1.12, 150 Longetten RM 3.-.

An Abteilung Purginol Promonta G. m. b. H., Hamburg 26
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Purginol-Prospekt mit dem neuartigen Plan.
Name: Stadt:
Straße und No.: 3776

Bonner Krankenkasse!

Beitrag für Mann, Frau und Kind von monatlich **RM 5.50** an

Aufnahme ohne Untersuchung. Unverbindliche Prospekte durch

Bez.-Dir. Wiesbaden
Moritzstraße 3 Telefon 23751

Dr. med. Paul Richter

Praxis verlegt nach
Taunusstraße 2, 1
Sprechstunde 3—4
oder nach Vereinbarung
Fernruf 27079 - Wohnung 21430

Sterbefälle in Wiesbaden.

Margarete Berberich, 30 J., Schillerplatz 2.
Mathilde Koch, geborene Messing, 73 J., Waterloostraße 4.
Michael Roth, 62 Jahre, Hermannstraße 15.
Auguste Moders, 13 Jahre, Portstraße 10.
Richard Sonntag, 62 Jahre, Schöne Aussicht 41.
Gottlieb Nagel, 85 Jahre, Wellritzstraße 25.
Margarethe Wilhelm, geb. Kienk, 62 Jahre, Eckernförderstraße 9.
Philipp Setter, 69 Jahre, W.-Erbenheim, Wölferstraße 18.
Rudolf Raab, 68 Jahre, W.-Erbenh., Bierstadter Straße 6.
Maria Schmidt, geborene Schäfer, 75 J., W.-Dotzheim, Frauenst. Str. 56.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Kranzniederlegung des Cäcilienvereins, vor allem für die trostreichen lieben Worte des Herrn Pfarrer von Boehm und für die aufopfernde liebevolle Pflege der kath. Schwestern sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Lorenz Dinges jr.

Wiesbaden-Sonnenberg und Bierstadt, den 9. Dezember 1939.

DIE AUFGEBOTENEN

Theobald Jung, Wiesbaden, Schiersteiner Str. 20
Anna Kraft, Wiesbaden, Luisenstraße 14
Friedrich Schäfer, Wiesbaden, Frankenstraße 5
Anna Dalker, Wiesbaden, Frankenstraße 5
Christian Heberling, Wiesb., Wallufer Str. 10
Lina Block, Wiesbaden, Wallufer Straße 10
Hubert Rystki, Wiesbaden, Porckstraße 8
Emeline Grebe, Wiesbaden, Emser Straße 8

Möbel

stets gut und preiswert von

Beinsleim

Möbelschreinerei und -Lager
Zimmermannstraße 10, Ruf 25269
Ehestandsdarlehen

3 Kinder

mit Vater und Mutter zahlen zusammen 7,60 RM. Monatsbeitrag. Eine gute Krankenversicherung ist gerade heute notwendiger denn je. Fordern Sie bitte unverbindlich Prospekte an.

Deutsche Mittelständ. Krankenkasse „Volkswohl", V. a. G., Dortmund

Bez.-Dir.: Carl Büchel, Wiesb., Lessingstraße 10 — Ruf 225 82

Vertreter allerorts gesucht

Werdet Mitglied der NSV.

Beerdigungs-Institut GASSER
Bleichstr. 41 Tel. 224 51
Transporte von u. nach auswärts

MALER

Ohne lästigen Schmutz werden ihre Malerarbeiten gewissenhaft u. preisw. ausgeführt
Malermeister **Heinr. Sopp**
Zietenring 10 / Tel. 25463

In Sterbefällen ††

stehen folgende Wiesbadener Bestattungs-Institute, Grabdenkmalhersteller und Gärtner zu Ihrer Verfügung • Rufen Sie an, Sie werden rasch und sorgfältig bedient und bedient

Otto Matthes	Römerberg 6 und 10	225 16
Karl Ott	Schwalbacher Straße 77 Überführung mit Leichenauto	238 37
Georg Vogler	Rheingauer Str. 9 Blücherstraße 48	249 36
Wilh. Vogler	Eig. Leichenauto Blücherplatz 4	253 00
Heinrich Becht	Loreleyring 8	237 28
Josef Fink	Gegründet 1893 Frankenstraße 14	229 76
Jacob Keller	Leichenüberführungen Roonstraße 22	238 24
Lamberti	Gegründet 1871 Schwalbacher Straße 67	243 51
Adolf Limbarth	Ellenbogengasse 8	272 65
Karl Lind	Steingasse 18	232 23

Statt besonderer Anzeige

Unser wahrer Freund

Herr Hermann Stillger

Ehrenchormeister

ist heute nach kurzer Krankheit im 70. Lebensjahr friedlich eingeschlafen.

Hermann Jung und Frau
Ernestine, geb. Rauch

Wiesbaden, den 8. Dezember 1939.
Walkmühlstraße 89.

Die Feuerbestattung erfolgt am Dienstag, den 12. Dezember, vormittags 11.15 Uhr, auf dem hiesigen Südfriedhof.

Bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Juliane Frischke

geb. Schweig

sind uns so zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen unseren persönlichen Dank auszusprechen. Wir bitten deshalb, an dieser Stelle unseren tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer Zeiß für seine trostreichen Worte bei der Trauerfeier; Herrn Major a. D. Rosenow herzlichen Dank für seine lieben herzlichen Worte am Grabe. Ferner danken wir den Schwestern und Brüdern der Christlichen Gemeinde, Schwalbacher Straße 44, sowie allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Adolf Frischke u. Kinder

Weihnachts-Geschenke

Glückliche Stunde der Bescherung!

Ein buntbehängter Lichterbaum allein löst schon Freude aus! Noch grösser aber wird das Glück, wenn strahlende Blicke abwärts gleiten, hin zum Gabentisch.

Und wenn gar so praktische, modische Dinge wie die unseren Bewunderung heischen, sind alle dankbar und froh! — Kommen Sie also bald — Herzenswünsche finden Erfüllung durch guten Kauf bei

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Das vornehme Weihnachts-Geschenk

Für die Dame
Für den Herrn
Für das Kind

kaufen Sie immer richtig im Wäschehaus

HANS
Heidenreich
Wiesbaden · Marktstraße 28 · Tel. 27526
Verlangen Sie die praktischen Geschenkgutscheine
SONNTAG VON 13–18 UHR GEÖFFNET

Der tägliche Heimatgruß

In Gestalt der täglichen Feldpostlieferung des beliebten „Wiesbadener Tagblatt" bereitet Ihren Angehörigen bei der Wehrmacht große Freude. Jeder von unseren Soldaten im Felde liest gern, was in seiner Heimat vorgeht.

Papier-Hoßfeld
Mauritiusstraße 5

- Briefpapiere
- Füllhalter
- Photoalben
- Füllstifte

Schöne und nützliche Festgeschenke für die Dame
sind nach folgenden 30 Punkten:

30	Punkten:	ein Kleid
25	„	ein Staubmantel
25	„	eine Jacke
25	„	ein Pullover
20	„	ein Rock
15	„	eine Bluse
5	„	ein Schal

Modehaus Ochs
Webergasse 3
neben Nassauer Hof • Ruf 27532

Wie wäre es mit einem von diesen als Weihnachts-Geschenk?

M. Kuppinger
Das große Spezialhaus für Damenhüte
Wiesbaden
Langgasse 12 — Ecke Schützenhofstraße

Freude
zu Weihnachten durch ein praktisches Geschenk von

Anton Danker
Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration
KIRCHGASSE 21 • WIESBADEN • ANRUF 21026

Beachten Sie bitte meine große Auswahl in Servierwagen, Kachelofenschirmen und sonstigem Kleinmöbel

Was schenke ich?

- Manikure-Etuis
- Puderdosen
- Kristall-Zerstäuber
- Taschen-Toilettes
- Bürstengarnituren
- Schwämme
- Toilette-Taschen
- Toilette-Garnituren
- Feine Bürstenwaren
- Rasier-Artikel (Pinsel, Apparate usw.)

Parfümerie Dette • Michelsberg 6

Weihnachts-Geschenke

Die Privat-marken für besonders hohe Ansprüche!

2½ Araber o.M. 4 Pf Cavalla
3½ Pascha 6 Pf Imperial

Keine Bilder keine Ausstattung aber Qualität!

Nur bei:

Auch
Damenstrümpfe und Herrensocken

kaufen Sie gut und preiswert in reicher Auswahl bei

Alfred Schnaidt
SCHUHWAREN
Langgasse 28, Ecke Römertor

Radio

sofort lieferbar
nur solange Vorrat

DKE.	35.-
VE., Dyn	65.-
Siemens mit Kurzwellen	138.-
Telefunken mit Phono	168.-
Blaupunkt, Zweikreiser	155.-
Blaupunkt, Super	186.-
Blaupunkt, Super	210.-
Siemens mit Kurzwellen	235.-
Philips	265.-
Sachsenwerk m. Druckt.	265.-
Telefunken	490.-
Plattenspieler	von 59.- an

Einzel-Lautsprecher
Radiotische, Röhren
Einzelteile usw.

Radio M. Kohle
Fachgeschäft der Radiotechnik
Webergasse 22 · Telefon 20012

Drei Punkte!

sollten Ihren Weihnachtseinkauf bestimmen

- Schönheit
- Qualität
- Preiswürdigkeit

Das heisst:
Einkauf bei Gibbrich & Co. - - -
- - - die Damen wissen, warum sie immer dort kaufen.

Besser aussehen durch bessere Kleidung

Gibbrich u. Co.
DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR VORNEHME DAMENKLEIDUNG
WIESBADEN · LANGGASSE ECKE MARKTSTRASSE

Das sind
passende Geschenke
Briefpapiere / Füllhalter
Kalender / Schreibmappen

EMIL BIRKENSTOCK
Bürobedarf
Wiesbaden • Oranienstraße 55 · Telefon 25748

Harmonikas
von Seibel
Seibel hat große Auswahl
Seibel hat vorzügliche Qualität
Seibel ist billig
deshalb alle Musikinstrumente vom Fachmann

Musik Seibel
Telefon 232 63 Johnstr. 34

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

M. HECK, Moritzstraße 46
Sie finden in unserem reichhaltigen Lager: Vorgezeichnete Handarbeiten, Handarbeitsgarne, Wolle, Wäsche, Strümpfe, Schürzen sowie Knöpfe u. alle Zutaten zur Näherei.

Große Auswahl in aparten
Beleuchtungskörpern
Anfertig. v. Lampenschirmen aller Art
Kirchgasse 18, 1. F. 25676
Ausstell.: Tor-Eingang
BERNSTORF

Wer die Woche über keine Zeit hat seine Geschenke zu wählen, kann es jetzt tun. Kommen Sie! Sie werden eine Fülle schöner Dinge sehen in allen Preislagen und für jeden Geschmack.

FRANKE
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE
WIESBADEN • Telefon 278 24
gleich bei der Feuerwehr **Neugasse 11**
Filiale im Westend **Wellritzstr. 45**

HARMS

Wünschen Sie sich
.. elegante Schuhe?
.. bequeme Schuhe?
.. nicht zu teure Schuhe?

Dann Schuhe von Harms, die sind es!

Harms
Schuh-Spezialist
Langgasse 50 — Spiegelgasse 1

... und dem Rundfunkbesitzer?

Dem macht man mit Zubehörteilen, mit denen er sein Gerät besser ausnützen kann, große Freude.

Schenken Sie ihm:

elektr. Plattenspieler
elektr. Plattenspielerschrank
Schallplatten
Zweiter Lautsprecher
Radio-Schaltuhr
Radio-Tischchen

Natürlich von

Radio-Leffler
Kirchgasse 22

DEN NEUEN **Herren-Wintermantel**
Ulster oder Sportmodell, sowie Straßen- und Sportanzüge kaufen Sie gut u. preiswert wie bekannt bei
KLEIDER-BETZ
WAGEMANNSTRASSE 5

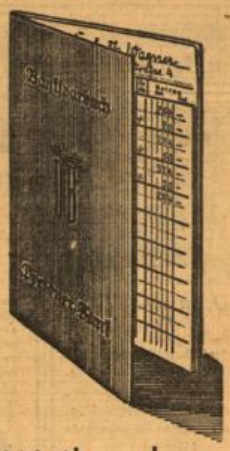
Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! — Werdet Mitglied der NSV!

Weihnachts-Geschenke

VORBILDLICHE
DAMEN-MODEN
ELBEO-Strümpfe
warme und elegante Wäsche in auserlesener Qualität
Schwesthelm
DAS Spezialgeschäft der Dame
Wiesbaden • Wilhelmstraße 30
Gutscheine für Punktkäufe

Marmor-Schreibzeuge
Foto-Alben
Hübsche Stoffbücher
Schreibtischblöcke
Strumpfkasten
Bunte Stoffschatullen
Reizende Holzkalender
Papierhaus Hutter
Kirchgasse 74

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen



Zu Weihnachten ein Banksparbuch

Puppenstuben noch immer begehrt
zumal mit so hübschen, festen Möbeln und den kleinen Bewohnern wie bei uns ausgestellt. Auch eine Kochmaschine, die Badewanne und eine neue Puppe möge der Weihnachtsmann noch besorgen bei
H. SCHWEITZER
Wiesbadens ältestes Spielwarengeschäft
ELLENBOGENGASSE

Musik-Kopp
Akkordeons • Harmonikas
Alle Ausführungen — billig —
Unverbindliche Besichtigung und Vorführung meines großen Lagers
TEILZAHLUNG
Germann Kopp
Kaiser-Friedrich-Ring 57
Für die Käufer meiner Instrumente beginnen im Januar Ausbildungskurse.

J. W. Kögler
Vogel-Käfige
verzinnt / verchromt / Holz
Samenhandlung • Schwalbacher Ecke Wellritzstraße

Ein wahres
Festgeschenk
der fesche Hut
von
PUTZ- UND MODEWAREN
Müller Kirchgasse 19
Wiesbaden • Telefon 22972

Drucksachen
für jeden Gebrauch fertigt schnell und gut die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Langgasse 21, Ruf 59651

Am Opfersonntag Deine Weihnachtsspende für die NSV. nicht vergessen!

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Darüber freut
„Er" sich bestimmt
Ein schöner Hut
oder eine flotte Mütze
ist das richtige für
„Ihn"
Huthaus
KILLIAN
Michelsberg 4

Zu Weihnachten
Ein neues Rundfunkgerät
aus dem Fachgeschäft
Radio-May
Rheinstraße 67 :: Ruf 22194

Praktische Weihnachts-Geschenke
4711 Geschenkpackungen / Gesichtswasser / Rasierpinsel / Zahnpasta Bohner / Advent- und Weihnachtskerzen
SEIFEN- UND BÜRSTENQUELLE
M. O. GRUHL
Kirchgasse 11 - Fernruf 27003 - Lieferung frei Haus

Ein Photo
unterm Weihnachtsbaum, ein langersehnter Traum!
Photo-, Kino- und Projektions-Apparate und Zubehör
vom ältesten Spezialgeschäft
Photohaus
Chr. Tauber
Wiesbaden, Kirchgasse 20
gegründet 1884, Telefon 27717

Liebesgaben für unsere Soldaten!
Sammelstelle Wilhelmstraße
Ecke Theaterkolonnade

Das richtige Weihnachtsgeschenk
finden Sie in unerreichter Auswahl
bei
Hettlage
Wiesbaden Kirchgasse
Das große Spezialhaus für gute Herren- u. Knabenkleidung, Hüte u. Wäsche

Sonntag von 13 — 18 Uhr geöffnet!

Offener Sonntag!

Wir sind vorbereitet und erwarten Sie!

Geöffnet von 13 bis 18 Uhr!

Krüger & Brandt
Wiesbaden
Kirchgasse 39-41

Puppen-Klinik Karl Weber, Spielwaren
Perücken Köpfe Glieder
Hellmundstraße 48

Dann wird's heimelig

wenn Sie in Ihrer Wohnung durch so nette Einzelmöbel eine gemütliche Ecke zum Plaudern schaffen. Lassen Sie sich die vielen Möglichkeiten zeigen im bekannten Möbelhaus

MÖBEL Ihle
Goldgasse

JENAer GLAS
für kleine und große Geschenke

Vom Eierbecher für eine Mark bis zu den schönsten Formen erfüllt Jenaer Glas ihre Schenkwünsche. Immer gibt es eine freudige Überraschung und der Lichterglanz wird die gläsernen Wunder noch reizvoller erscheinen lassen

Frowoff
KIRCHGASSE 24-26

Entferne garantiert **jede** Tätowierung
Lederflecken Kostenlos
Schermer, Stuttgart, Wilhelmstr. 7
in Mainz: Bauhofstr. 2a, I.
Samstag, den 9. Dezember von 9 Uhr bis Sonntag, den 10. Dezember, 2 Uhr

---

Die sich pflegen sind andern überlegen!

Die gute Frisur spielt dabei die Hauptrolle. **Dauerwellen** in meinem Salon ausgeführt, geben ihrem Haar die wundervolle weiche Fülle der Naturwelle.

Varnhagen
Zuverlässiger Friseur u. große Parfümerie
Rathausstraße 5, zw. Wilhelmstraße u. Markt

Schreibstube
gut, billig
Masch. verleih. 50 Pf. täglich
An- u. Verkauf
Hemmen Neugasse **5**

Staubsauger tägl. nur 1.50
Piano monatl. 6.—
Neugasse 5, 1.

Werbet Mitglied der NSR.!

Holzkohlen
Bügelkohlen - Generatorkohlen für Autozwecke in allen Mengen.
Holzkohlen-Tankstelle
A. Nemnich
Kohlenhandlung
Betzheimer Str. 21 Hermannstr. 21 Ruf 28578

Die Punktrechnung des Herrn geht richtig auf

wenn er auf Qualität und hübsche Muster sieht. Sei es ein Oberhemd, Schlips, Kragen, Strümpfe od. auch Unterwäsche, er wählt dies alles gut aus reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei

G. Binder Nachf.
Ellenbogengasse 2
a. Adolf-Hitler-Pl.

Für Herren
Hut und Mütze
(bezugscheinfrei)

Ed. Fraund Nachf., Inh. Alex Bing
Langgasse 24 — Ruf 22602

Verleihe Autos
an Selbstfahrer!
LOYAL
Bahnhofstr. 27, Ruf 22988

Lesemappen
Schöne reichhaltige Zusammenstellung aus dem **Wiesbadener Lesezirkel** bestellen Sie am Zeitungsstand, Schwalbach. Str. 52 Tel. 24457. Sonntags 10-1 geöffnet

---

Haarausfall?
Schuppen!
Dann die Ottve-Methode.
Wirkung überraschend. 1.85 RM.
Parf. R. Pollikläsener, Friedrichstr. 40

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die kleinen Anzeigen. Sie finden vieles, das Sie ist. rasiert!

Viele ● ● ● ● ● ● ●
sind zu sparen

wenn Sie den Wert meiner Chemischen Reinigung oder Färberei erkennen

In den weitaus meisten Fällen werden die Kleider wie neu

Leonhard Grosch

färbt reinigt alles preiswert und schnell

Betrieb und Laden: Moritzstraße 10 • Ruf 22357
Filiale: Bismarckring 24, Ecke Blücherstraße